

Dorfchronik der Ortschaft Niesen



Von

Johannes Vogt

Franz-Josef Ihmer

Dirk Tewes

Klaus Geiser

Inhaltsverzeichnis

Seite

- 1 Ortsansicht Niesen (Foto von Jörg Henze)
- 3 Einleitung
- 4 - 44 Erster Teil - Abschrift der Ortschronik des Johannes Vogt bis 1953
- 45 - 89 Zweiter Teil - Fortsetzung der Ortschronik von Franz-Josef Ihmer
bis 2014
- 90 - 132 Dritter Teil - Fortsetzung der Ortschronik von Dirk Tewes und
Klaus Geiser ab 2015

Einleitung

Diese Chronik wurde von Johannes Vogt, Franz-Josef Ihmer, Dirk Tewes und Klaus Geiser verfasst. Sie ist in drei Abschnitten aufgeteilt.

Johannes Vogt schrieb an seiner privaten Niederschrift bis 1953. Wann er damit begann, kann nicht gesagt werden. Er starb im Jahre 1956 im Alter von 87 Jahren.

Des Weiteren ist auch nicht bekannt, ob Johannes Vogt aus eigenem Antrieb und Interesse diesen Chronikteil anfertigte oder ob er dies als beauftragter Chronist der Gemeinde Niesen tat.

Nach 1953, der letzten Eintragung in seiner Chronik, führte jedenfalls niemand sein Niedergeschriebenes weiter.

Im Jahre 2014 versuchte dann Franz-Josef Ihmer im Auftrag und durch Anregung des Ortsbürgermeisters Markus Hagemann, sowie des Schützen- und Heimatvereins Niesen und unter Mithilfe des Ortsheimatpflegers Gerhard Ihmer die Chronik zu vervollständigen (Zweiter Chronikteil).

Alle Beteiligten waren sich seinerzeit bewusst, dass das Fortschreiben der Chronik nicht lückenslos sein kann und erheben somit auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2015 wurden dann die ersten beiden Chronikteile in der Gemeinde Niesen erstmals veröffentlicht.

Danach führten die mittlerweile für Gerhard Ihmer neu bestimmten Ortsheimatpfleger Dirk Tewes und Klaus Geiser die Chronik im dritten Teil dieser Niederschrift weiter.

Schützen- und
Heimatverein
Niesen 1722 e. V.



Westfälischer
Heimatbund
Münster 1915

Abschrift der Ortschronik des Johannes Vogt

*01.02.1869 + 25.02.1956

Original der Chronik im Besitz von Ludwig und Thea Hagemann (Enkelin des Johannes Vogt).



Johannes Vogt

Erster Teil der Chronik:

Niesen ist nach 1515 erbaut, nachdem die Orte Luthardessen oder Lützen, Mengersen, Rottersen, Swerdessen und Wüppelfört, bei den Wüstungen um Peckelsheim, 1515, auch 1590 – 95, durch die Holländischen Freibeuterscharen, Graf Oberstein, verwüstet waren.

Luthardessen, Kirchdorf westlich von Niesen, vom Personennamen Luthard (1100 Rentamtmann von Corvey) wurde 1230, 1293 und 1403 erwähnt.

Mengersen, Vogtei, Kirchdorf von dem das Geschlecht von Mengersen seinen Namen führt. Meinkeressen 1185, Villa Mengersen 1324, Heinrich v. Mengersen 7.12.1426. 1445 wurden die Jungfrauen von Willebadessen und Mengersen erwähnt. Mengersen war einige Jahrhunderte verödet.

Es blieb nur noch die Erinnerung, dass dort Dorf und Kirche gestanden hatten.

Nach dem 7-jährigen Krieg baute Therese v. Bocholtz eine neue Siedlung ein Vorwerk zum Gut Niesen (Hegge). Am 7.8.1595 wurde noch ein Jäger Heinrich aus Mengersen erwähnt. Mengersen hatte eine Fläche von 1287 $\frac{1}{4}$ Morgen. Es bestand 1811 aus 160 Parzellen.

Ein Besitzer, Graf Westphalen, mit 60 Morgen, einer in Peckelsheim mit 29 Morgen, einer in Siddessen, einer in Hampenhausen, 42 in Frohnhausen, 105 in Niesen und Graf von Bocholtz in Niesen mit 490 ½ Morgen.

Luthardessen oder Lützen soll ein Kirchdorf gewesen sein. Im Jahre 1675 musste noch ein hiesiger Einwohner, Bendig Rest, Haus-Nr. 54, für den Kirchberg im Lützen an die Pfarrei in Fölsen jährlich ½ Scheffel Korn geben, womit er belastet war. Wo jetzt Adolf Müller Nr. 39 und Josef Peters Nr. 41 ihr Land haben, soll Lützen gestanden haben.

Rottersen, 1197 im Kloster Gehrden erwähnt, lag zwischen Niesen und Frohnhausen. Rechts von den beiden Eichen bis zur Landratseiche (Reisterfelde).

Swerdessen, südlich von Niesen auf der Höhe von Niesen nach Peckelsheim bei dem Brunnen, wurde 1338 mit den Burgen in Peckelsheim, Schweckhausen und Borlinghausen vom Grafen von Spiegel zum Desenberg erbaut.

Am 2.2.1401 gibt die Äbtissin Hedwig vom Spiegelberg in Heerse 2 Hufen Land Hermann Brosius. 1414 sind in Swerdessen erwähnt, Hermann de Witte und Bröseke de Witte. 1600 in Swerdessen noch erwähnt, Johannes Kelmes, Henne de Witte, Metten vom großen Hof.

Wüppelfört, nördlich von Niesen 142 Morgen. Von Wüppelfört musste jährlich 4 Malter = 32 Scheffel Korn nach Heerse liefern. Da die von Wüppelfört im Rückstand waren, verkaufte das Stift Heerse am 9.6.1471 für 12 rheinische Gulden die Wiese Distelmersch (34 Morgen) bei Wüppelfört an Engelbert von Niehausen.

Am 23.3.1438 tauschten Dietrich v. Niehausen und seine Söhne Engelhard, Bernd und Johann ihre Besitzungen in Helmern, 4 Höfe mit 18 Hufen Land, 9 Kötterstellen, Holz, Wasser und Fischerei, mit Gerd von Spiegel gegen das Dorf Fölsen, Pfarrhof und 7 Hufen Land, Holz in Fölsen, 19 Morgen Wiese, 16 Kötterstellen mit 8 Hufen.

Die Meierhöfe in Niesen mussten 1526 am Zehnten 7 Malter Roggen nach Heerse liefern. Herdes und Friedrichs 7 Scheffel, der große Hof in Swerdessen 1 Malter, der kleine ½ Malter.

1600 in Niesen 3 Familien die sich durch Sauferei und Rauferei hervortun: Henne vom kleinen Hof, Hermann Hillebrand und Franz Richter.

Am 13.12.1330 Gottschalk Chakele, Leibeigener, ausgetauscht gegen Conrad Rachemann, Höriger, durch von Niehausen.

Nachdem die vorstehenden Orte zerstört waren, siedelten sich die Nachkommen zu ihrer eigenen Sicherheit bei dem Schloss Niehausen (Wasserburg) an, weil diese mit einem Wehrturm versehen war. So entstand der Ort Niesen.

Niesen hatte um 1614 eine Einwohnerzahl von 770, 46 Häuser, davon 8 Vollmeier oder Vierspänner, 4 Halbmeier und 34 Kötter. Ein Kötter hatte mindestens 1 Hufe Land = 32 – 36 Morgen.

Erwähnt sind 1614 die Namen Ahrend Lumphose, Gottschalk Sökefeld, Hermann Schmidt, Johann Klawes, Jobst Schreders, Hermann Nüwels, Tonies Nüwels, Hermann Hillebrand, Hermann Sökefeld, Joste Nübels und Hermann Schreders am Hopfenberg, wo früher Hopfen für Brauereizwecke angebaut wurden. Ferner Franz Richter, Friedrich Direke, Johann Schreders, Heinrich Heredes, Mauritzius Kaiser, 4 Familien Gehlhaus, der Dorfmüller Gockeln, der Untermüller Friedrich Gehrken.

1715 war Georg Lumphose aus Niesen Stiftsamtmann in Heerse. Der Wirt Rikus Bockelmann Niesen Nr. 1, wo jetzt Wilhelm Müller wohnt, musste 18 Reichstaler. Kruggeld bezahlen, Arendt Schulten Nr. 24 (später Gastwirtschaft Dahl) 15 Reichstaler an von Niehausen.

1732 gab es in Niesen 8 Vollmeier, 4 Halbmeier und 34 Kötter. Ein Kötter hatte eine Hufe = 32 Morgen Land. Er zahlte jährlich: Hauszins 7,5 = 24 Silbergroschen, Hühner 2 – 8 Stück, Eier 40 = 100 Stück, 18 Tage Handdienst für das Gut. 6 Reichstaler = Bausanierungsgeld bei Übertragungen auf einen neuen Inhaber.

Stolte (Vogt) Hausnummer 31 hatte an das Gut folgende Abgaben zu zahlen: 6 Reichstaler Bausanierungsgelder bei Übertragungen, den Zehnten von den Ländereien, 3 Silbergroschen 4 Pfennig. Haus und Hofgeld, Ostern 40 Eier, Michaelis 2 Hühner, 18 Tage Handdienst bis zum 11.11.1845. Ab 16.3.1846 eine Jahresrente von 1 Reichstaler, 12 Silbergroschen, 10 Pfennig, für den Grafen von Bocholtz bis 1896 an die Paderborner Tilgungskasse.

Als Gegenleistung hatte er

1. das Weiderecht in sämtlichen Forsten des Grafen für 1 Kuh und 1 Rind.
2. Zugang zum ganzen Wald um Zopfholz von 6 Zoll abwärts, Äste und Braken, soweit man sie noch vom Boden mit der Axt erreichen konnte, Raff- und Leseholz und Stuken von gefällten Bäumen aus den Wald zu holen, ferner Laubstreu für die Ställe. Außerdem durften für Bauzwecke Bruchsteine und Lehm aus den Wäldern geholt werden.
3. Bei Inanspruchnahme von Hand- und Spanndiensten hatte er Anspruch auf das Mikenbrot 1 ½ Pfund, Butter 65 Gramm, Käse 65 Gramm und 1 Kanne dünnes Bier und in der Mittagszeit das Mittagessen.

Ab dem 10. Mai wurden die Schaflämmer abgesetzt und die Schafe gemolken. Die Butter wurde dann aus Schafsmilch gemacht. Wegen dieser Gerechtsamen wurde Niesen von vielen Orten beneidet. Es hieß, Niesen wäre von einer goldenen Kette umzogen. Der Ort läge im Zuckerloch.

Wer Leibeigen war und ohne Einwilligung heiratete, wurde mit Weib und Kind vertrieben. Seine Habe eingezogen. Dies betraf jedoch nicht die Wetterfreien.

Am 13.1.1808 wurde die Leibeigenschaft aufgehoben und am 11.11.1810 jegliche Gutsuntertänigkeit.

Bis 1808 waren die Bauern nicht frei. Sie waren dem Gutsherrn erbuntertänig, d.h. mit ihrer Person an das Gut, an die Scholle auf der sie geboren waren, gebunden. Ihre Kinder durften nicht ohne Erlaubnis des Gutsherrn in fremde Dienste gehen. Die Töchter durften sich nicht ohne Zustimmung des Gutsherrn verheiraten. Die Äcker gehörten ihnen nicht, sie hatten nur den Nießbrauch. Der eigentliche Besitzer war der Gutsherr und die Bauern mussten schwere Frondienste leisten plus Abgaben von Korn, Geld usw. Die Wiesen der Bauern wurden bis zum 1.5. und dann nach dem ersten Grasschnitt von den Schafen des Gutsherrn benutzt. Der Anbau von Klee war den Bauern wegen der Brach- und Stoppelhude des Gutsherrn unmöglich.

Nach Ablieferung des 10. und nach Abzug des Saat- und Brotkorns, blieb kein Futtergetreide mehr übrig. Deswegen mussten die Pferde nachts gehütet werden. Weil die Pferde mangels Futter sehr schwach waren, musste eine größere Anzahl gehalten werden. Im Jahre 1800 z.B. vom Kötter 2, vom Halbbauer 3 Pferde. Grundeigentum konnten die Bauern, mit Ausnahme der Freien, nicht erwerben.

1804 wurde von Stein preußischer Minister in Berlin.

Er wollte verschiedene Änderungen in der Staatsführung durchführen denen der preußische König jedoch nicht zustimmte. Nach dem verlorenen Krieg gegen Napoleon kam es zum Zerwürfnis mit dem König. Auf Wunsch von Steins wurde er 1807 aus dem Staatsdienst entlassen nach dem Frieden von Tilsit aber wieder als Minister berufen. Der König unterschrieb dann die von Stein verfasste Verordnung der völligen Auflösung der Leibeigenschaft und der Erbuntertänigkeit.

Zur Ablösung der Gerechtsamen erhielten die Bewohner der Gemeinde Niesen am buchholzschem Berge 54 Morgen und 58 Ruthen, jeder also $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Morgen Weideland. Die dort noch vorhandenen Stuken des abgeholzten Waldes musste jeder selbst roden.

Die von Niehausen waren von Neuhaus gebürtig. 1262 wurde Johann von Niehausen als Zeuge in Gehrden zuerst erwähnt.

Als Burgkaplan: 1428 Kurt Brosius, 1458 Rektor Werner Becker, 1692 Rektor Krull.

Die jetzige Kapelle ist 1664 am 20.10. zu Ehren des heiligen Gotthard durch Bischof Ferdinand II. von Fürstenberg, geb. 21.10.1626, gest. 26.6.1683, eingeweiht. (Reliquien vom hl. Liborius, Meinolfus u. Bonifazius). Der hl. Gotthard, geb. 961 in Restenberg Niederbayern, Abt vom Kloster Altei, 1022 Bischof von Hildesheim, gest. 4.5.1038.

1739 erhielt man die Erlaubnis in der Donatuskapelle, die schon früher erbaut wurde, an Wochentagen die hl. Messe zu lesen. Eine Kollekte durfte jedoch nicht durchgeführt werden.

Ab 1773 durfte man nach päpstlicher Genehmigung das Allerheiligste in der Schlosskapelle aufbewahren.

Am 21.10.1753 hat Weihbischof Franz von Kondelar, nachdem er am Morgen die Fölser Kirche eingeweiht hatte, nachmittags 55 Firmlinge in der Schlosskapelle gefirmt.

Die hl. Messe hielten in der Kapelle von 1850 – 1865 Kaplan Ahle, von 1865 – 1870 Kaplan Hauptmann aus Peckelsheim gestorben 20.01.1885 als Divisionspfarrer in Straßburg.

Von 1870 – 1873 Pfarrer Jacke aus Borgholz. Dieser starb am 27.10.1873 im Hause Müller Nr. 1. Ab 19.12.1885 1 Jahr Kaplan Noeli aus Frankreich. Am 8.6.1910 1. hl. Messe von Pfarrer Reker aus Fölsen nach 25 Jahren ohne Gottesdienst. Am 8.12.1918 1 Sonntagsmesse von Pater Alanus von den Dominikanern aus Warburg. Ab 8.6.1920 sonntags 2 Messen in der Schlosskapelle. 20.6.1928 Letzte Messe in der Kapelle. Insgesamt fanden von 1910 – 1928 1892 hl. Messen in der Schlosskapelle statt.

3.8.1802 Die Preußen rücken mit 1500 Soldaten in Paderborn ein. Der Kirchenstaat hat ein Ende.

Oktober 1806 die Franzosen verjagen die Preußen. Napoleon gründet das Königreich Westfalen. Sein Bruder Hyronimus wird 1808 König von Westfalen.

13.1.1808 Aufhebung der Leibeigenschaft.

11.11.1810 Aufhebung aller Gutsuntertänigkeit, jeder kann ohne Genehmigung heiraten.

10.11.1813 Napoleon hat den Krieg verloren. Die Preußen kommen wieder.

7.12.1815 Johann Müller, Leineweber aus Niesen, erfriert an der Straße von Niesen nach Peckelsheim.

1843 errichtete man die Brücke über die Taufnethe am Heggeberg. Der Graf von Bocholtz ließ den Brückenbau durchführen und bekam dafür die Gemeindejagd für 12 Jahre umsonst. Als jährlicher Pachtpreis wurden 12 Taler angenommen.

25.7.1854 Verkauf der Pferde, Kühe, Geschirr und Getreide der Witwe Franz Dreker durch den Gerichtsvollzieher Hillebrand Warburg.

1855 Wilhelm Münstermann, Bernhard Tacke, Josef Meier, Heinrich Striewe, Heinrich Kleinschmidt und Heinrich Münstermann wegen Beamtenbeleidigung und Misshandlung vor Gericht.

17.7.1856 Tierschaufest in Peckelsheim. Jodokus Bruchhausen erhält für den besten Bullen 5 Taler.

24.3.1857 Verkauf der Hälfte des Doppelhauses Nr. 43 Sarrazin – Kleine.

27.9.1858 Verkauf der Pferde, Kühe und Geschirr von Vorsteher Schulze wegen Schulden.

15.11.1858 desgleichen von Anton Schröder und Johann Lüke.

21.12.1858 Heinrich Tewes vor Gericht wegen Beamtenmisshandlung.

1870 Anna Föller, Tochter von Martin Föller, wurde beim Haus Herdemerten von einem Fuhrwerk überfahren und war auf der Stelle tot. Sie war 6 Jahre alt.

Am 22.2.1873 einen Samstag vor Fastnacht, ertrank der 4-jährige Josef Stolte, Sohn des Wilhelm Stolte, Niesen 66, in der Nethe.

Folgende Bürger zogen von Niesen fort:

1880 Josef Tewes

1880 Kessler

1883 August Müller

1883 Johannes Striewe

1887 Anton Wintermeier

1892 wurde das neue Schulgebäude in der Dorfstraße errichtet und am 12.10. dieses Jahres eingeweiht. Am 5.2.1893 bekam das Gebäude eine Glocke, die dem hl. Josef geweiht war.

Am 21.3.1893 wurde sie bereits als Totenglocke für Frau Elisabeth Schröder Hausnummer 64 benutzt und am 12.4.1893 zum 1. Mal als Feuerglocke, nachts 11.30 Uhr, für Müller Nr. 39. Die Bronzeglocke fiel, wie so viele, dem 2. Weltkrieg zum Opfer.

1895 wurde der Siekbach ausgebaut.

1897 die Straße nach Frohnhausen wird Kreisstraße.

1905 hat sich Wilhelm Münstermann, 70 Jahre alt, an der Straße Willebadessen – Kleinenberg im Wald erhängt.

1907 Großes Kaisermanöver

1908 suchte man zwecks Bau einer Wasserleitung am Liboriberg nach Wasser.

1912 begann man mit dem Bau der Wasserleitung für 30.000 Mark. 25% Zuschuss. Im Lützen bei Friedrich Becker hatte man eine ergiebige Quelle gefunden. Er erhielt als Entschädigung 1.900 Mark.

31.03.1909 Schafstall des Gutes abgebrannt. Es verbrannten 550 Schafe und 300 Lämmer.

30.4.1920 Wilhelm Vogt, Sohn von Johannes Vogt, Niesen Nr. 31, 23 Jahre alt, wurde in einer Lehmkuhle verschüttet und starb nach 9 Stunden.

2.7.1925 Herbert Simon, Sohn vom Förster Simon, beim Baden in der Nethe ertrunken.

1931 Durchstich und Ausbau der Nethe im Dorf durch ein Arbeitslosenprogramm.

1942 hat der 8-jährige Sohn Johannes, Sohn vom Ortsdiener Josef Stukenbrock, durch Schellenschlag bekannt gemacht, da sein Vater Soldat war.

27.9.1944, 22 Uhr. Abwurf einer Luftmine durch ein Britisches Flugzeug 200 m westlich der Schule. Der Bombenkrater war 10 m lang und 5 m tief. Große Schäden an vielen Häusern und der Kirche im Ort.

Am 3.4.1945 und am 5.4.1945 wurde Niesen aus Richtung Peckelsheim von Panzern beschossen. Es entstand jedoch nur geringer Sachschaden.

Am 6.4.1945 wurde Niesen von US-Soldaten besetzt.

Am 10.8.1945 hat sich im Hause Becker/Roel ein dort einquartierter polnischer Oberleutnant in seinem Zimmer erhängt.

Am 10.12.1946 wurde Heinrich Behler, Niesen Nr. 38 bei Haverhausen überfahren und getötet. Er saß auf einen Anhänger, der von einer Zugmaschine gezogen wurde. Als er plötzlich seine Frau am Straßenrand stehen sah, wollte er den Fahrer der Zugmaschine veranlassen anzuhalten und ging über die Deichsel. Dabei rutschte er ab und kam unter die Räder.

17.7.1950 Eine Frau Ridder aus Brakel wird 300 m hinter Niesen auf der Straße nach Brakel von einem LKW erfasst und getötet.

Am 27.2.1951 wurde Heinrich Ihmor, 58 Jahre alt, von einem Pferd des Landwirts Johann Koch beim Anschirren schwer verletzt. Er starb nach einigen Minuten.

17.8.1952 Karl Lüke, Niesen Nr. 37, hat sich auf dem Dachboden des Hauses erhängt. Er war 52 Jahre alt.

30.1.1953 Marietheres Müller, Tochter von Willi Müller, 4 Jahre alt, Niesen Nr. 39, wurde auf der Straße vor dem Haus von einem Langholzwagen erfasst und getötet.

1953 hat Niesen einen Friedhof bekommen. Als erster wurde dort Herbert Müller am 10.7.1953 beerdigt. Er war durch einen Verkehrsunfall auf der Straße nach Peckelsheim getötet worden.

Die neue Kirche:

Auf Drängen der Frau Hagemann, Niesen Nr. 36, wurde am 30.04.1923 eine Versammlung wegen Neubau einer Kirche einberufen.

Man war sich einig den Neubau durchzuführen, wenn alle Fuhren von den Bauern umsonst ausgeführt würden und jeder, der kein Fuhrwerk besaß, 100 Stunden Steine brechen würde. Am nächsten Tag, den 1. Mai, wurden die ersten Steine gebrochen. Am 10.8. begann man mit den Maurerarbeiten. Den Bauplatz stellte der Freiherr von Vittinghoff - Schell. Die Baukosten bezahlt je zu Hälfte von Vittinghoff - Schell und die Gemeinde.

Die Bauarbeiten werden vom Baumeister Behler ausgeführt. Den Grundstein legte man am 18.11.1923. 2 Jahre wurde gebaut. Wegen der Inflation lieferte das Gut 808,09 Zentner Roggen, die Gemeinde 794,98 Zentner.

Folgende Niesener Bürger haben für die Kirche Steine gebrochen:

Dammeier Josef	Haus-Nr.	15	183 Stunden
Vogt, Johannes	„	31	170 „
Rox, Josef	„	27	148 „
Ortmann, Wilh.	„	44	147 „
Becker, Friedrich	„	45	137 „
Vogt, Konrad	„	40	117 „
Bunse, Philipp	„	46	116 „
Münstermann, Heinr.	„	55	105 „
Meier, August	„	29	104 „
Blömeke, Josef	„	66	103 „
Tacke, Josef	„	53	104 „
Fromme, Johannes,,	„	65	103 „
Fölller, Stefan	„	17	102 „
Kaufmann, Anton	„	51	102 „
Bräutigam, Ferd.	„	54	100 „
Kemmerling, Johannes	„	46	100 „
Becker, Philipp	„	28	100 „
Wierig, Andreas	„	52	100 „
Ihmor, Josef	„	19	100 „
Behler, Josef	„	43	100 „
Hüpping, Franz	„	33	100 „
Fölller, Anton	„	2	100 „
Behne, Josef	„	64	99 „
Brandner, Ludwig	„	3	98 „
Gabriel, Anton	„	18	98 „
Koch, Otto	„	5	97 „
Ihmor, Heinrich	„	49	97 „
Koch, Albert	„	26	95 „
Gehle, Josef	„	8	95 „
Herdemerten, Peter	„	34	92 „
Behler, Anton	„	63	92 „
Tewes, Alois	„	62	81 „
Koch, Wilhelm	„	48	70 „
Pfeiffer, Wilhelm	„	7	67 „
Gehle, August	„	68	60 „

Kurzen, Fritz	„	13	59 „
Stukenbrock, Jos.	„	61	48 „
Behler, Johannes	„	70	48 „
Gehle, Franz	„	8	40 „
Lüke, Josef	„	59	40 „
Ihmor, Karl	„	13	40 „
Behler, Heinrich	„	2	34 „
Nilius, Johannes	„	32	27 „
Nolte, Josef	„	71	25 „
Koch, Friedrich	„	16	23 „

Lehrer Kleine hat sich verpflichtet die Orgel ohne Entgelt zu spielen. Das Ausschachten der Grundmauern und des Kellers wurde ebenfalls von Niesener Bürgern unentgeltlich vorgenommen, ebenso von den Bauern das Fahren des Materials.

Als das Geld ausging, wurden nach der Inflation die Jagden für 15 Jahre im Voraus verpachtet und das Pachtgeld bezahlt. Baumeister Behler bezahlte 4000,-- RM, von Schell 3800,-- RM für die Gemeindejagd. Für die Hegge außerdem von Schell noch einmal 7.800,-- RM, zusammen 15.600,-- RM.

1925 kam die Tätigkeit auf der Baustelle zum Erliegen. Ein Turmpfeiler auf der Kellerseite war um 13 cm gesunken und musste mit viel Zement verstärkt werden.

Am 18.10.1925 wurden die 3 neuen Glocken geweiht und in dem noch offenen Turm hochgezogen. Nur mit viel Mühe gelang es Ostern 1926 eine Ortsversammlung einzuberufen.

Die Mehrheit der einfachen Bürger drängte auf eine Fortsetzung der Baumaßnahmen.

Das Gewölbe und der Innenputz wurden daraufhin 1926 fertiggestellt.

1927 wurden die Orgel und die übrige Innenausstattung eingebaut.

Am 21.6.1928 erfolgte die feierliche Einweihung der Kirche durch Weihbischof Johannes Hillebrand, der aus Steinheim gebürtig war.

Nach der Weihe las Pfarrer Johannes Becker aus Fölsen die 1. hl. Messe am Hochaltar. Kirchenpatron wurde Bischof und Märtyrer Maximilian, geb. 257 in Cille Untersteiermark, später Bischof von Lorch in Oberösterreich. Am 12.10.283 wurde er mit dem Schwert enthauptet. Sein Vermögen vermachte er den Armen und er setzte sich für die Befreiung der Sklaven ein. Seine Gebeine ruhen seit 985 in Passau.

Am 25.11.1925 verstarb die Witwe Josef Ernst geb. Luise Walter, Niesen Nr. 23, und das Totengeläut erklang zum ersten Mal mit den neuen Glocken.

Ab den 8.6.1930 wurden sonntags 2 hl. Messen in der neuen Kirche gelesen.

Am 17.2.1931 erklang zum 1. Mal die Feuerglocke vom Kirchturm für den Brand August Meier, Niesen Nr. 9, mittags 11 Uhr.

Am 2.1.1935 hielt der Dominikanerpater Jordan aus Warburg vor dem Josefs Altar eine hl. Messe.

Am 14.7.1937 erste Trauung in der Niesener Kirche. Es wurden getraut der Gutsinspektor Josef Schulte Horsel und Hedwig Behler, Niesen Nr. 21, Tochter des Baumeisters Heinrich Behler. Die Trauung nahm Pf. Johannes Becker aus Fölsen vor.

Ab 9.5.1941 ist Niesen Pfarrvikarie. Erster Geistlicher war Pater Gero Schorlemer. Er wurde Ende Juli 1942 nach Magdeburg versetzt.

Ab 2.9.1947 Rektor Hubert Strunz. Rektor auf der Hegge und Vikar in Niesen. Er war geboren am 10.1.1912 in Delbrück und starb am 14.1.1956 im Krankenhaus in Bielefeld.

Beerdigt wurde er 19.1.1956 durch den H.H. Erzbischof Lorenz Jäger auf dem Friedhof in Niesen.

Gründer des Christlichen Bildungswerks „Die Hegge“ war Professor Dr. Friedrich Kampmann, geb. 11.8.1899 in Hattingen, gestorben am 6.8.1983 in München. Er wurde am 11.4.1983 durch den H.H. Erzbischof J.J. Degenhardt auf den Friedhof in Niesen beerdigt.

Am 2. Pfingsttag 1956 weihte Prof. Dr. Kampmann das Kriegerehrenmal auf dem Kirchplatz ein.

Die Glocken der Kirche:

St. Franziska, Gewicht 1501 kg, Durchmesser 1,34 m, Ton Dis.

St. Maria, Gewicht 839 kg, Durchmesser 1,14 m, Ton Fis.

St. Johannes, Gewicht 561 kg, Durchmesser 0,97 m, Ton Gis.

Inschrift:

Sankt Johannes Rufer des Herrn,
Deinen Namen trage dieses Erz,

Möge seinem Klange so gerne,
Immer Dir folgen das Herz.

Aus Niesen stammende Priester:

Dietrich Gladen, Sohn von Förster Gladen, geb. 1852, wurde im Jahre 1876 in Eichstädt zum Priester geweiht. Er starb als geistlicher Religions- und Oberlehrer 1905 in Dortmund.

Der Dominikanerpater Professor Dr. Gebhard, Sohn von Schmiedemeister Anton Behler und Ida, geb. Schulze, geb. 19.4.1908, als Fritz Behler. Er wurde am 28.7.1933 im hohen Dom zu Köln zum Priester geweiht und feierte am 6. August in der Kirche in Niesen seine Primiz.

Der Dominikanerpater Ewald, Bruder von Pater Gebhard, geb. am 31.12.1915, als Anton Behler, zum Priester geweiht am 12. 3.1941 in Balberberg, feierte am 23.3.1941 in Niesen seine Primiz. Er fiel am 13.4.1942 als Sanitätssoldat an der Front.

Die Kirche in Fölsen:

Beginn des Abbruchs der alten Kirche am 22.2.1746. Grundsteinlegung der neuen Kirche am 4.6.1746. Am 26.9.1746 Beendigung der Maurer- und am 27.4.1747 der Zimmererarbeiten.

Am 25.11.1746 erste hl. Messe in der neuen Kirche. Während der Bauzeit war sonntags abwechselnd eine Messe in Helmern, eine in Niesen. An Wochentagen wurde die Messe im Pfarrhaus gelesen.

1750 begann man mit dem Bau des Kirchturms. Am 20.10.1953 war dann die Kirche vollständig fertig und wurde von Weihbischof Franz von Kondelar aus Paderborn geweiht.

Pfarrer in Fölsen:

1658 Alexander Winkelhaus, Pfarrer in Fölsen, geb. 1606 in Steinheim
1734 - 1772 Johannes Potthast, geb. in Beverungen, Erbauer der Kirche.
1772 – 1836 sein Neffe Johann Konrad Potthast, geb. 1848, gest. 15.2.1839.
64 Jahre Pfarrer in Fölsen, starb mit 91 Jahren und 5 Monaten.

Sein letzter Kaplan war Adolf Müller, 25 Jahre in Fölsen und gestorben am 13.9.1836, 67 Jahre alt.

Am 3.5.1796 starb ein aus Frankreich geflüchteter Priester im Conscheschen Hause, Schamontoli, Pfarrer von Reims.

1836 – 1840 Pfarrer Wilmes
1840 – 1850 Pfarrer Otto
1850 – 1857 Pfarrer Josef Stüker
1857 – 22.1.1882 Pfarrer Viktor Kurte, geb. in Rüthen
1882 – 1.10.1885 Kaplan Peters, geb. in Fölsen

1.10.1885 – 27.6.1920 Pfarrer Franz Reker, geb. 14.2.1846 in Paderborn,
geweiht am 12.3.1869.

1.10.1920 – 1.10.1937 Johannes Becker, geb. in Padberg
19.12.1937 – 27.11.1944 Wilhelm Pollmeier, geb. 1.11.1889 in Österwiehe
1.9.1942 – 1.7.1945 Johannes Pollmann, geb. 1912 in Harth, Vikar in Fölsen
1.4.1945 Pfarrer Josef Stakemeier, geb. 1887 in Olpe

Trockene Sommer:

In folgenden Jahren hat es im Sommer nicht geregnet:

1893 Der Talbach ausgetrocknet.
1911 Die Taufnethe ausgetrocknet.
1934 Bis zum 1.1.35 kein Regen.
1947 Bis zum 23.09. kein Regen.

Die Schule:

In Preußen wurde bereits 1788 die Schulpflicht eingeführt. Seit das Hochstift Paderborn preußisch war, galt auch hier die Schulpflicht. Der erste Unterricht fand im Hause Lange, Niesen Nr. 12, statt. 1807 wurde das 1805 erbaute Hirtenhaus, Niesen Nr. 22, zur Schule umgebaut. 1822 vergrößerte man dieses Haus, um alle Kinder unterzubringen. Es ist heute noch vorhanden. 1892 errichtete man dann ein neues Schulgebäude im Anschluss an dieses Gebäude.

Folgende Lehrer sind noch mit Namen bekannt:

Lödiger von	1807 – 1812
Kurze	1812 – 1814
Mehlmann	1814 – 1816
Wrede	1816 – 1818
Sarrazin	1818 – 1864 Dieser war vorher Gendarm im Königreich Westfalen gewesen.
Pieper	1855 – 1859 Gehilfe bei Sarrazin.
Kleine	1855 – 1864 Gehilfe bei Sarrazin.
Weber	1864 – 1871 aus Warburg
Spiegel, Peter	1871 – 1898 war gebürtig aus Paderborn
Berens, Josef	1898 – 1901

Kroll 1901 – 1902 kam aus Bühne
Kleine, Max 1.10.02 – 1.10.1926 aus Natingen
Rehborn, Bernhard 1.10.26 – 1.4.1945 aus Langeneicke

Grothe, Josef aus Bühne war 2. Lehrer von Mai 1935 – September 1937.
Rode, Grete vom 1.1.1938 – 20.11.1939 unterrichtete in der alten Schule.

1929 war die neue Schule über dem Sieke gebaut worden. 1930, eine Woche nach Pfingsten, wurde sie bereits eingeweiht. Den Bauplatz erwarb man vom Freiherr von Vittinghoff – Schell für 2000 Mark pro Morge. Das Gebäude kostete 40.000 Mark, 2/3 Zuschuss.

Vom 1.5.1941 bis 1945 war die alte Schule Kindergarten. Kindergärtnerin Frau Annelore Bochert.

Als nach dem Krieg, im Herbst 1945 die Schulen wieder öffneten, wurde Wilhelm Voß, geboren in Gehrden, erster Lehrer in Niesen. Zusätzliche Lehrer waren: Frau Schmand aus Paderborn und Frau Tölle aus Dössel.
Frau Schmand unterrichtete und wohnte in der alten Schule.

Die Burg:

Niehausen war eine Wasserburg mit Wehrturm.

1262 wurde erstmals Johann von Niehausen als Zeuge in Gehrden erwähnt.

1300 Johann von Niehausen

1325 Luzi von Niehausen und Kurt Spiegel vom Desenberg
Gottschalk Gockeln und Konrad Rachmann erwähnt.

1330 Hermann von Niehausen

1374 Ludolf und Johann von Niehausen

1403 Rudolf von Niehausen

1438 Dietrich von Niehausen

1456 Für 116 Gulden Mengersen, Frohnhausen und Rothersen vom Stift
Heerse gekauft.

1457 Engelhard von Niehausen

1464 Dietrich von Niehausen

Wiese Distelmersch bei Wüppelfört für 12 Rheinische Gulden vom Stift
Heerse gekauft.

1470 Engelhard von Niehausen

1496 Dietrich von Niehausen

1510 Frederik von Niehausen

1525 Konrad von Niehausen

1539 Engelhard und Dietrich von Niehausen

1548 Johann von Niehausen

In den Jahren 1555 – 1558 wurde die alte Wasserburg neu erbaut. Dieser Bau wurde 1864 abgebrochen. Hier steht jetzt das Forsthaus.

1580 Klage Spiegel gegen Niehausen. Heinrich von Spiegel war mit Anna von Niehausen verheiratet. Sie bewohnten die Hälfte der Burg. Es kam zu Erbschaftstreitigkeiten zwischen den Familien.

1588 Heinrich Dietrich von Niehausen

1611 Ende des Streits um die Erbschaft. Die Nachkommen der von Spiegel bekamen 13.100 Reichstaler Entschädigung für ihre Ansprüche in Niesen.

1643 Gottschalk, Friedrich und Engelhard.

1664 Neubau der Schlosskapelle durch Friedrich und Engelhard

1692 Rektor Krull Kaplan der Kapelle

1700 Johann Gottfried von Niehausen und seine Schwester Agathe Äbtissin von Neuenheerse

Johann hatte 2 Söhne und 3 Töchter. 1 Sohn fiel bei der Belagerung von Ingolstadt 1702.

Der 2. Sohn wurde 1706 bei einem Duell in Venedig von einem Grafen Nostiz erstochen.

Freiherr von Spiegel zu Peckelsheim meldete sich nun als Erbe. Aber der Bruder von Johann, Georg, Domherr von Paderborn, heiratete mit päpstlicher Dispens Maria von Plettenberg. Die Ehe blieb jedoch ohne Kinder. Georg von Niehausen starb am 8.4.1719.

Am 4.4.1719 hatte er seinen Neffen Engelhard von Bocholtz aus Störmede, Sohn seiner Schwester Margarete, zum Erben eingesetzt. Seiner Frau Margarete verblieb, solange sie Witwe war, der Nießbrauch an den Gütern. Wenn sie aber seinen Neffen heiratete, sollten beide gemeinschaftlich erben.

Mit Georgs Tod erlosch das Geschlecht der von Niehausen im Mannesstamm. Spiegel meldete erneut Ansprüche auf den Rittersitz Niesen an. Es erfolgte ein langer Erbstreit, den Spiegel aber verlor.

1719 hatten Förster aus Niesen an der Jagdgrenze Stift Heerse Gut Niehausen, in der Nähe der Steinkuhle bei Altenheerse, den Neuenheerser Jägern 4 Flinten und ein Jagdhorn entrissen und nach Niesen gebracht.

1735 kam es deshalb zu einem Jagdprozess in dieser Angelegenheit.

Die Äbtissin verlangt Rückgabe der Gegenstände. Von Bocholtz, als Erbe des Gutes, erklärt sich zur Rückgabe bereit, jedoch könne er nicht die Flinten zurückgeben, da sie sich nicht in seinem Besitz befänden und er auch nicht wüsste, wo sie verblieben wären.

Am 15.3.1727 heiratete Engelhard von Bocholtz die Witwe Georgs, Margarete, die 1729 starb. Die Ehe hatte keine Kinder. Engelhard heiratete dann in 2. Ehe am 15.11.1733 Theresia von Asseburg. Engelhard von Bocholtz war von 1719 – 1733 Landdrost von Dringenberg.

Der einzige Sohn aus der 2. Ehe war früh gestorben. Er bestimmte daher den Sohn seines ältesten Bruders, Casper Arnold als Erben. Nachfolger war sein Sohn Dietrich Werner. 1743 in Störmede geboren. Dieser vermählte sich mit Maria Therese von der Asseburg. Er wurde 1802 in den Grafenstand erhoben. Er starb am 15.3.1822 in Paderborn.

Am 27.4.1768 wurde sein Sohn Wilhelm geboren. 1806 trat sein Vater Dietrich Werner ihm das Rittergut Niesen ab. Er war von 1806 – 1813 bei Jerome, Bruder Napoleons, in Kassel Vizekönig und Finanzminister. Bei der Flucht Jeromes soll Wilhelm von Bocholtz mit der Kasse nach Niesen verschwunden sein. Bei dieser Flucht soll ihm im Osterberg bei Schreckhausen ein Rad seines Fuhrwerks zerbrochen sein. Dabei hat er eine Geldkiste verloren. Diese Kiste soll in Siddessen wieder aufgetaucht sein. Die Preußen haben ihn zu 7 Jahren Festung verurteilt, die er in Wesel verbringen sollte. Er hat sich jedoch ein Gut in Issum gekauft, und dort gewohnt. Für diesen Vorteil musste er jeden Tag 7 Reichstaler an die preußische Kasse bezahlen.

1818 hat er Gut Schreckhausen für 50.000 Reichstaler an Kammerherr von Bülow verkauft. Sein Rentmeister sollte die Eichen im Lonerholz verkaufen. Er hat im ganzen Kreis Warburg bekannt machen lassen, dass er Eichenholz als Bauholz verkauft. Als alle Eichen verkauft waren, war das Gut schuldenfrei. Bülow verkaufte dann das Gut für 50.000 Taler an einen Juden Maibaum aus Braunschweig. Dieser wiederum verkaufte es für 100.000 Taler an den Herzog von Croy. Als von Bülow dieses erfuhr, wollte er ausrasten.

1810 hat Wilhelm von Bocholtz, im Auftrage von Jerome Kloster Gehrden für 350.000 Franken verkauft und selbst erworben. (350.000 Franken = 260.000 Mark oder 90.333 Taler). In diesem Preis waren die Heuer und der Zehnte von Gehrden und Dalhausen enthalten.

Bis 1840 mussten diese an von Bocholtz entrichtet werden. 1829 hat von Bocholtz Gut Gehrden an den Grafen Sierstorpff verkauft.

Zu Dalhausen sei noch erwähnt, dass der Ort 1221 erstmals als Filialdorf des Ortes Eddessen genannt wurde. Eddessen wurde 1447 während der Soester Fehde zerstört. 1221 wurde Dalhausen selbständige Pfarrei.

Wilhelm von Bocholtz hat in der Kasseler Zeit einen zum Tode verurteilten Niesener Schützen, Engelbert Faber, Niesen 26, begnadigt.

Wilhelm von Bocholtz starb am 27.2.1835.

Nachfolger von Wilhelm war sein Sohn Dietrich von Bocholtz, geb. 20.2.1797, gestorben 9.10.1861. Sein Bruder Hermann war geboren 1.8.1803 und starb am 18.11.1863.

Erbe wurde der Sohn von Hermann, Wilhelm von Bocholtz, geb. 21.11.1833, gestorben am 7.2.1890. Sein Sohn Hermann, geb. 10.3.1887, 1916 in der türkischen Armee in Mesopotamien gefallen, verkaufte am 12.11.1911 Gut Niesen an Friedrich Ludwig Gaes in Frankfurt am Main für 2 000 000 RM. 26.6.1912 verkaufte Gaes an Friedrich v. Vittinghoff – Schell das Gut für 2 150 000 RM.

Sonstige Ereignisse:

1349 Die Pest in Deutschland. Zwischen Pfingsten und Allerheiligen 2000 Tote in Paderborn.

Die größten Raubritter in unserer Gegend sind von 1450 – 1500 von Broweke, von Plettenberg und von Falkenberg.

Am 16.8.1551 ist in einem alten Messbuch der Schlosskapelle vermerkt: 2 Tage geflotet (geregnet), das sich Gott erbarm.

1.8.1580 wurde in Heerse ein Schaf von einem Wolf gerissen.

Am 7.8.1595 wird ein Heinrich Jegen in Mengersen erwähnt.

1648 nach dem 30-jährigen Krieg hat Paderborn noch 500 Einwohner. (1945 nach der Bombardierung im Frühjahr noch 6000. Im Mai 1947 bereits wieder 30.000.)

Ab 1650 kamen viele jüdische Familien ins Paderborner Land und brachten wieder Handel und Wandel, der nach dem 30-jährigen Krieg völlig daniederlag. Mauritius Kaiser aus Niesen wird vom 27.3.1703 – 1715 Küster in Istrup.

25.3.1753 Taufe der Judenfamilie Abraham Gesel aus Willebadessen mit 4 Kindern. Er bekam den Namen März. Für einen Sohn übernahm von Bocholtz die Patenschaft.

3.8.1807 Jerome wird König von Westfalen. Er hatte 1803 bereits eine Elisabeth Patterson geheiratet. Diese musste jedoch auf Befehl seines Bruders Bonaparte in Baltimore USA bleiben.

Am 23.8.1807 heiratete er die Prinzessin Katharina von Württemberg.

16.9.1810 Aufhebung der Klöster Gehrden und Willebadessen.

26.10.1813 Flucht aus Kassel über Arolsen mit 3000 Soldaten.

Konrad Ulrich, geb. 1759 in Borgentreich, Besitzer der Eisenhütte in Bredelar, kaufte 1810 Kloster Willebadessen für 60.000 Reichstaler. Seine Tochter heiratete Oberförster von Wrede, Meschede.

8.2.1812 Graf von Bülow, Kammerherr Jeromes, verkauft den Zehnten der Hegge an Neuenheerse 5792 Reichstaler 15 Silbergroschen, an von Spiegel, Borlinghausen für 23070 Franken.

13.11.1816 Wilhelm von Bocholtz kauft den Zehnten an der Hegge für 6000 Reichstaler von Spiegel.

1813 sind folgende Niesener mit Napoleon in den Krieg gegen Russland gezogen:

Anton Köhler, Niesen Nr. 19, Engelbert Faber, Niesen Nr. 26, und Josef Rox, Niesen Nr. 27., Heinrich Gehle, Niesen Nr. 59, der auch bei den Westfälischen Regimentern, Napoleons diente, kam nach der Flucht Napoleons auf einem weißen Pferd nach Niesen zurück.

31.10.1813 die ersten Kosaken reiten in Niesen ein.

15.8.1821 Kaiser Napoleon der I., geb.15.5.1769 auf Korsika, stirbt auf der Insel St. Helena an Magenkrebs.

1831 das Dekanat Gehrden wird errichtet.

1831 – 1838 Bau der Provinzialstraße Brakel – Warburg.

28.5.1833 silberne Chorlampe aus der Kirche in Neuenheerse gestohlen. Der Dieb schlug sie in Stücke und verkaufte sie an einen Philipp Jakobi in Frohnhausen.

1835 Die erste Eisenbahn fährt von Nürnberg nach Fürth.

1851 – 53 Die Eisenbahnstrecke Kassel – Warburg – Paderborn wird gebaut.

1863 Die Strecke Altenbeken – Holzminden

1872 Altenbeken – Hannover

1875 Holzminden – Scherfede

4.3.1879 durfte während des Kulturkampfes kein katholischer Geistlicher in Peckelsheim eingestellt werden. Der Pfarrer von Löwen löschte in der Kirche das ewige Licht und trug das Allerheiligste nach Löwen.

1880 Vollendung des Kölner Domes. Die Grundsteinlegung war 1248. Höhe der Türme 156 m, Länge des Bauwerks 144 m, Breite 61 m.

4.12.1881 der letzte Teilnehmer des Russlandfeldzug Napoleons, Josef Rox, geb. 1794 in Brakel, stirbt an Altersschwäche. Er wurde 87 Jahre und 4 Monate alt.

27.3.1926 der letzte Teilnehmer der Kriege 1864 – 66 und 1870 – 71, Wilhelm Stolte, geb. 11.11.1836 in Niesen, stirbt im Alter von 90 Jahren.

14.5.1926 der letzte Teilnehmer des Krieges 1870 – 71, Josef Backhaus, geb. 15.10.1864 in Löwen, stirbt im Alter von 80 Jahren an einen Gehirnschlag.

An den folgenden Tagen zogen deutsche Truppen in Paris ein:

31.3.1814,

7.6.1815,

1.3.1871,

14.6.1940.

Rieseneiche bei Borlinghausen. Der Umfang des Stammes beträgt 11 m. Die Eiche ist der stärkste Baum in Westfalen.

Geld, Maße und Gewichte:

1 Goldgulden	= 10 Mark
1 Gulden	= 2 Mark 1 Silbergroschen 3 Pfennig
1 Dukat	= 3 Mark 4 Silbergroschen
1 Spetziustaler	= 1 Taler 4 Silbergroschen
1 Mark	= 12 Schillinge
1 Schilling	= 12 Pfennig oder Denare
9 Pfennige	= 1 Mariengroschen oder Silbergroschen
18 Schillinge	= 1 Rhein. Gulden
6 Pfennige	= 2 Stüber
60 Stüber	= 1 Taler

1 Taler	= 21 Schillinge = 36 Groschen
1 Frank	= 80 Pfennige
1 Tonne Gold	= 10000 Reichstaler
1 Hufe	= 32 Morgen
1 Königshufe	= 60 Morgen
100 qm	= 1 Ar = 7 Quadratruten
14 qm	= 1 Quadratrute
100 ha	= 400 Morgen
1 Malter	= 8 Warburger Scheffel
1 Scheffel Bohnen	= 100 Pfund
1 Scheffel Weizen	= 80 Pfund
1 Scheffel Roggen	= 80 Pfund
1 Scheffel Gerste	= 60 Pfund
1 Scheffel Hafer	= 50 Pfund

Fläche des Rittergutes im Jahre 1732:

1097 Morgen ohne Wald; davon 589 Morgen Ackerland, 148 Morgen Wiesen, 342 Morgen verpachtet, 18 Morgen Garten u. Hofraum.

Fläche 1920:

1019 ha = 4076 Morgen; davon 2288 Morgen Ackerland und Wiesen, 4 Morgen Wege und Gewässer, 44 Morgen Hofraum u. Gärten, 1740 Morgen Wald.

Fläche der Gemeinde Niesen im Jahre 1852:

1978 Morgen, 92 Ruten.

Fläche 1920:

539 ha = 2156 Morgen, davon 1868 Morgen Ackerland, 176 Morgen Wege und Gewässer, 36 Morgen Höfe u. Gärten, 76 Morgen Gehölz

Höhen über NN:

der Desenberg	345 m Burg 1555 verlassen
Warburg	204 m
Niesen	172 m
Brakel	142 m
Paderborn	134 m Bahnhof 118 m
Westheim	227 m
Driburg	220 m
Neuenheerse	290 m Bahnhof 342 m
Großeneder	190 m
Steinheim	140 m
Nieheim	195 m
Delbrück	100 m
Atteln	190 m

Veldrom 350 m
 Siddessen 150 m
 Haaren 334 m
 Brilon Wald 446 m
 Domturm Paderborn 93 m hoch.

Die Sauer bei Grundsteinheim verschwindet im Boden und kommt in Paderborn wieder als Paderquellen zu Tage.

Namen von Bürgern von Niesen aus dem 18. und 19. Jahrhundert die nicht mehr vorhanden sind:

Michels, Schäfers, Eschenberg, Dammeier, Frische, Queren, Jäger, Kleine, Kiegelmann, Schneider, Hille, Reiffer, Schröder, König, Böß, Schulze, Stolte, Niggemeier, Fecke, Scheele, Deppe, Rüter, Sarazin, Willerding, Pahl, Sprenger, Sanke, Frewer, Wintermeier, Rasche, Vornefeld, Striewe, Kleinschmidt, Wittkop, Köhler, Ritter, Rest, Kurze, Thöne, Faber, Stiene, Kessler, Böhner, Kupperschlach, Wiesehöfer, Gehlhaus, Kaiser, Dahl, Hibbeln, Walter, Hesselmann, Weitekamp.

Die Herrscher von Preußen:

1640 = 1688 Friedrich Wilhelm, Kurfürst v. Preußen
 1688 = 1713 Friedrich I., König von Preußen
 1713 = 1740 Friedrich Wilhelm der I., König von Preußen
 1740 = 1786 Friedrich der II., der Große, König von Preußen
 1786 = 1797 Friedrich Wilhelm der II., König von Preußen
 1797 = 1840 Friedrich Wilhelm der III., König von Preußen
 1840 = 1861 Friedrich Wilhelm der IV., König von Preußen
 1861 = 1888 Wilhelm der I., König von Preußen und
 Kaiser Deutschlands ab 1871
 1888 Friedrich der III. 99 Tage, König von Preußen und Kaiser ,,
 1888 –1918 Wilhelm der II., König von Preußen und Kaiser ,,

Landräte des Kreises Warburg:

Wilhelm von Hiddessen, geb. 15.10.1768	von 1815 – 1831
Wilhelm von Hiddessen, Sohn	von 1831 – 1840
Regierungs-Assessor Wolf	von 1840 – 1848
Adolf von Spiegel, Helmern	von 1848 – 1869
Raban von Spiegel, Helmern	von 1869 – 1864
von Delius	von 1874 – 1884
Raban von Spiegel, Helmern 2. Mal	von 1884 – 1906
von Schorlemer	von 1906 – 1919
Dr. Josef Schönkäs, Altenheerse	von 1919 – 1930

von Bökenhoff
Josef von Spiegel, Helmern
Bachmann
Dr. Ortner

von 1930 – 1.7.1933
von 1.7.1933 – 1.5.1943
von 1.5.1943 – 1.4.1945
von 1.10.1945

Amtmänner:

Rinteln, Amt Dringenberg, für Niesen zuständig	1843 – 1854
Wiederholt, Amt Peckelsheim	1854 – 1863
Fritz Wiederholt, Sohn	1863 – 1874
Ernst	1874 – 1901
Henke	1901 – 1906
Engemann, geb. in Welda	1.10.06 – 1.1.1935
Uranowski, Kreisleiter der NSDAP	1.1.1935 – 1.4.1938
Kruse, Brakel u. Haltern	25.8.38 – 20.9.39
Dr. Spelge in Borghorst Amt Peckelsheim u. Dringenberg	19.10.39 – Kriegsende
Hagemann, Lehrer aus Natzungen	1.5.1945 – 1.4.1946
Ewers, Amtsdirektor	1.4.1946

Ortsvorsteher in Niesen:

Anton Schulze, Niesen Nr. 24	- 1830
Franz Schulze, Sohn, Niesen Nr. 24	1830 – 1859
Johannes Hagemann, Niesen Nr. 36	1859 – 1878
Josef Dreker, Niesen Nr. 30	1878 – 1904
Anton Dirkes, Niesen Nr. 4	12.1.1904 – 1930
Heinrich Behler, Niesen Nr. 21	1.1.1930 – 3.7.1933
Anton Dirkes, Niesen Nr. 4	10.7.1933 – 1.10.1944
Bernhard Reborn, Lehrer	1.10.1944 – bis Kriegsende
Ferdinand Hagemann, Niesen Nr. 36	15.6.1945 – 27.9.1946
Heinrich Ihmor, Niesen Nr. 49	27.9.1946 – 4.10.1946
Johann Koch, Niesen Nr. 50	4.10.1946

Brände in Niesen:

Oktober 1858 Josef Müller, Niesen 39, in der Dorfstraße, heute Scheune Hagemann. Er baute neu hinter der Mühlenbreite.

1.5.1862 Großbrand in der alten Wiese und Umgebung, 5 Häuser und 2 Doppelhäuser.

Witwe Johannes Sanke, Niesen Nr. 5

Wilhelm Schneider, Niesen Nr. 7

Wilhelm Frewer, Niesen Nr. 8

August Müller, Niesen Nr. 1

Johannes Meier, Niesen Nr. 46

Josef Peters und Josef Föller, Doppelhaus Niesen Nr. 2,
bauten getrennt nebeneinander wieder auf.

Karl Behler und Wilhelm Weitekamp, Doppelhaus, Niesen Nr. 9,
bauten getrennt nebeneinander wieder auf.

15.6.1867 Wilhelm Becker und Levi Eichengrün, Doppelhaus, Niesen Nr. 45,
bauten nebeneinander wieder auf.

1.2.1868 Adam Kessler, Niesen Nr. 49, Haus stand unterhalb Karl Koch in der
alten Wiese.

Juli 1869 Levi Eichengrün erneut durch Blitzschlag.

11.3.1874 Anton Wittkop, Niesen Nr. 21 in der Dorfstraße, jetzt Bruchhausen
Scheune. Er baute an der Peckelsheimer Straße neu, jetzt Franz Arens.

Juli 1892. Die Walme an der Straße nach Fölsen durch Blitzschlag. Das
Arbeiterhaus des Gutes wurde nicht wieder aufgebaut.

12.4.1893 Witwe Josef Müller, Niesen Nr. 39, (jetzt Susanne Henze).

1.2.1903 Die Mühle an der Frohnhausener Str. Sie wurde 1904 neu errichtet.

15.9.1906 Das Sägewerk Behler.

Oktober 1907. Die Dahlsche Gastwirtschaft, Niesen Nr. 24. Nicht wieder
aufgebaut.

20.8.1908 Wilhelm Ortmann, Niesen Nr. 44, Dorfstraße.

30.3.1909 Der Schafstall auf dem Gut. 550 Schafe und 300 Lämmer verbrannt.

19.10.1910 Großbrand Alte Wiese und Umgebung das 2. Mal, insgesamt 10
Häuser.

Friedrich Becker, Niesen Nr. 45

Fritz Kurzen, Niesen Nr. 14, verkaufte alles und zog nach Brakel. Dort steht jetzt die Scheune Lange.

Josef Dammeier, Niesen Nr. 15

Bernhard Koch, Niesen Nr. 50

Friedrich Koch, Niesen Nr. 16

Heinrich Behler, Niesen Nr. 9, verkaufte den Bauplatz an Josef Sievers und erwarb einen Platz von Johann Bruchhausen an der Ecke Frohnhausener Straße und errichtete dort Wohn- und Stallgebäude.

Josef Sievers, Niesen Nr. 10

Alois Lange, Niesen Nr. 12

Fritz Brandner, Niesen Nr. 3

Anton Dierkes, Niesen Nr. 4, verkaufte den Platz an Heinrich Münstermann und baute an der Peckelsheimer Str. neu (jetzt Firma Terra Flora).

Juni 1915, das Schweitzerhaus auf dem Gut.

23.12.1916 Johannes Vogt, Niesen Nr. 31, (jetzt Ludwig Hagemann).

31.12.1923 Franz Nolte, Niesen Nr. 71

17.2.1931 August Meier, Niesen Nr. 29. Das Haus wurde 1693 von Josef Becker und Dorothea Elisabeth, geb. Stahl, errichtet.

25.1.1932 Karl Ihmor, Niesen Nr. 13, die frühere Willerdingsche Gastwirtschaft.

29.8.1932 Das Wohnhaus der Mühle an der Frohnhausener Str.

31.8.1936 Witwe Blömeke, Niesen Nr. 66. Auf dem Platz wurde zunächst der Mannschaftsraum des Sägewerks errichtet. Später umgebaut zum Dorfgemeinschaftshaus, jetzt Wohnhaus Hugo Behler.

6.3.1941 Das Sägewerk Behler das zweite Mal.

14.5.1947 Josef Bruchhausen, Niesen Nr. 35. Das Haus wurde am 25.6.1721 von Bernhard Becker und Eva, geb. Rehrmann, gebaut.

Insgesamt brannten bis zu diesem Zeitpunkt 41 Häuser in 88 Jahren in Niesen ab.

17.10.1951 brannte das 1703 von Georg von Niehausen gebaute Schloss in Niesen ab. Es wurde im englischen Landhausstil neu errichtet.

17.11.1953 Heinrich Becker, Niesen Nr. 28. Er kaufte auf dem Spielberg ein neues Haus. Den Platz erwarb Franz Nolte.

Der Schützenverein:

In den Jahren 1515, 1590, 1593 fielen holländische und spanische Freibeuter unter dem Kommando des Grafen Oberstein ins Paderborner Land ein und verübten ungeheure Gräueltaten wie Raub, Mord, Brandschatzung usw.

Der Fürstbischof Dietrich floh aus Paderborn zur Burg Dringenberg. Der Landtag tagte in dieser Angelegenheit auf Schonlau bei Dringenberg, erreichte zur Sicherung des Landes jedoch nichts, da fremde Hilfe nicht zu erwarten war. Man musste sich daher, in dieser Zeit der Bedrängnis, selbst helfen und gründete die Schützenbruderschaften.

Gottschalk von Niehausen gründete 1593 die Schützenbruderschaft in Niesen.

1722 erneuerte Engelhard von Bocholtz die inzwischen etwas desolate Kompanie und gab ihr eine neue Satzung.

1807 wurde die Bruderschaft durch Napoleon aufgelöst.

1817 wieder errichtet.

Bis 1852 gehörten dem Verein 1 ¼ Morgen Land.

Ab 1852 2 Morgen 40 Ruthen. Jährliche Pachteinnahme 7 Reichstaler, davon ging 1/5 an die Gemeinde. Wert des Grundstücks 141 2/100 Reichstaler.

Bis 1881 ging der Schützenverein mit Musik in der Fronleichnamprozession in Fölsen mit.

Die Hauptmänner des Vereins:

Anton Schulze, Niesen Nr. 24	- 1830
Franz Schulze, Sohn	1830 - 1847
Johann Quinting, Niesen Nr. 14	1847 - 1859
Philipp Wittkop, Niesen Nr. 21	1859 - 1868
Joh. Bruchhausen, Niesen Nr. 35	1868 - 1882
Franz Kurzen, Niesen Nr. 14	1882 - 1897
Joh. Bruchhausen, Niesen Nr. 35	1897 - 1920
Heinrich Behler, Niesen Nr. 21	1920 - 1929
Josef Bruchhausen, Niesen Nr. 35	1929 - 1935

Johann Koch, Niesen Nr. 50

1935 - 1950

Soldaten die im Krieg 1870 – 71 fielen:

Franz Nilius, Niesen Nr. 32 am 4.8.1870.

Im 1. Weltkrieg 1914 – 18 sind gefallen:

Johann Quinting, Niesen 4	am	29.10.1914
Josef Gehle, Niesen 8	„	15.11.1914
Karl Behler, Niesen 38	„	19.02.1915
Franz Koch, Niesen 50	„	13.03.1915
Karl Föller, Niesen 17	„	15.05.1915
Johann, Hengst, Niesen 26	„	03.08.1915
Joh. Hagemann, Niesen 36	„	28.06.1916
Konrad Vogt, geb. in Niesen	„	01.07.1916
Karl Quinting, Niesen 4	„	03.11.1916
Konrad Vogt, Niesen 31	„	14.12.1916
Johann Lüke, Niesen 37	„	23.04.1917
Fritz Sprenger geb. in Niesen	„	27.05.1917
Joh. Bruchhausen, Niesen 35	„	09.04.1918
Johann Tewes, Niesen 62	„	25.04.1918
Alb. Münstermann, Niesen 55	“	28.05.1918
Aug. Quinting, Niesen 9	„	10.06.1918
Heinr. Hüpping, Niesen 33	„	13.06.1918
Heinr. Ernst, Niesen 15	„	29.12.1918
nach seiner schweren Verwundung gestorben		
Josef Peters, Niesen 41	„	22.05.1919
in der Gefangenschaft im Lazarett gestorben		

Ferner fielen noch der Gutsarbeiter August Holzberg und 1916 in Mesopotamien der in Niesen geborene Graf Hermann von Bocholtz.

Insgesamt 2 055 000 Deutsche Soldaten fielen in diesem Weltkrieg, davon 1 800 000 im Ausland.

930 000 in Frankreich, 350 000 in Russland und Polen, 150 000 in Belgien, der Rest in 43 Ländern dieser Erde, auf dem Balkan, Kleinasien, Afrika usw. 250.000 starben in deutschen Lazaretten.

Einberufen in den Krieg 1914 – 18 wurden folgende Niesener:

1912 zum Wehrdienst

Johann Quinting, Niesen 4, Albert Bruchhausen, Niesen 35, Joh. Bruchhausen, Niesen 35

Karl Behler, Niesen 38, Josef Münstermann, Niesen 55, Ludwig Brandner,
Niesen 3
Albert Eichengrün, Niesen 45.

1913

Josef Gehle, Niesen 8, Fritz Quinting, Niesen 9.

1914

Josef Jürgens, Niesen-Gut		01.08.
Karl Ihmor	„ 49	01.08
Anton Behler	„ 63	02.08
Johannes Behler	„ 70	03.08
August Gehle	„ 68	03.08
Albert Koch	„ 26	03.08
Max Eichengrün	45	03.08
Anton Föller	„ 2	03.08
Förster Simon		03.08
Albert Münstermann	55	03.08
Josef Gabriel	18	03.08
Heinrich Behler	21	03.08
Karl Behler	„ 70	03.08
Josef Behne	„ 64	03.08
Wilhelm Ortman	44	03.08
Heinrich Münstermann	55	03.08
Johannes Hengst	„ 26	03.08
Hermann von Bocholtz		03.08
Karl Nolte	„ 71	04.08
Max Kleine	„ 22	07.08
Josef Koke		07.08
Otto Koch	„ 7	16.08
Konrad Vogt	31	17.08
Karl Föller	“ 17	17.08
Josef Herdemerten	34	01.10
Wilhelm Hengst	26	01.10
Franz Koch	„ 50	14.10
Ernst Görlich	Gut	16.10
Heinrich Ernst	„ 15	16.10
Bernhard Behler	38	16.10
Heinrich Ihmor	„ 49	16.10
Hermann Ihmor	„ 19	16.10
Richard Schellhase	Gut	28.11
Josef Quinting	„ 4	05.12

1915

Albert Quinting	Niesen	9	11.01
Johannes Nilius	„	32	15.01
Anton Kaufmann	„	51	11.02
Josef Schäfers			11.02
Ferdinand Bräutigam	„	54	19.02
Johannes Lange	„	12	19.02
Josef Koch	„	38	22.02
Johannes Fromme	„	65	01.03
Johannes Tewes	“	62	18.04
Franz Pecher	“	57	01.05
Franz Gehle	“	8	01.05
Johannes Hagemann		36	07.05
Konrad Föllner	„	17	14.05
Fritz Brandner	„	3	10.06
Friedrich Koch	„	16	25.06
Johannes Koch	„	50	23.07
Johannes Ritter	„	68	18.08
Karl Sievers	„	10	21.09
Karl Hengst	„	26	27.09
Josef Peters	„	41	27.09
Johannes Lüke	„	37	08.10
Karl Quinting	“	4	08.10
August Holzberg		Gut	08.10.
Josef Beneke			08.10
Fritz Quinting	“	9	08.10
Friedrich Vogt	„	40	08.10
Andreas Wierig	“	52	03.11
Wilhelm Pfeiffer sen.		7	03.11
Anton Dreker	„	30	22.11
Ferdinand Hagemann		36	22.11
Fritz Sprenger	„	54	22.11.

1916

Wilhelm Quinting	Niesen	9	18.02
Josef Blömeke	“	66	02.05
Johannes Becker	“	45	02.05
Anton Föllner	“	17	02.05
Friedrich Ihmor	„	19	29.05
August Meier	„	29	09.09
Josef Tacke	„	53	09.09
Alois Lange	„	12	16.09
Josef Nolte	„	71	16.10
Wilhelm Koch	„	48	19.11

Josef Bruchhausen	35	19.11
Josef Brandner	3	19.11
Heinrich Hüppling	33	19.11
August Quinting	9	19.11

1917

Paul Behler Niesen	43	19.06
Wilhelm Sprenger „	54	19.06
Peter Herdemerten	34	15.06
Wilhelm Pfeiffer jun.	7	08.07

1918

Hubert Behler Niesen	21	12.03
Andreas Behler „	38	12.03
Anton Ihmor „	19	12.03
Wilhelm Beneke „		12.03
Josef Menke „	Gut	21.06
Johannes Peters „	41	22.06
Thomas Bruchhausen	35	22.06
Alois Brandner “	3	22.06

Insgesamt wurden 100 Männer aus Niesen zum Kriegsdienst eingezogen.

Hochwasser in Niesen:

4.7.1808 ist Heinrich Stolte, jetzt Vogt, Niesen 31 der Brautopf aus dem Haus geflossen. Ein Jahr später hat er ihn in einen Kolk bei Wüppelfört wiedergefunden.

Weitere Hochwasserjahre 1841, 1852, 1890, 1902, 1909 am 4.5.6. Februar 3 Tage.

Das größte Hochwasser kam am 8.7.1926. Das Wasser stand 1,60 m hoch in der Schlosskapelle. Der Altar ist umgeflossen. Lehrer Kleine sind zwei Schweine aus dem Stall geflossen.

Bei der Wiese Quinting am Heggeberg hat man sie wieder aus dem Wasser gezogen. In der Dorfstraße und auf dem Anger stand das Wasser 1 – 1,50 m in den Stuben und Ställen. Hochwasser auch am 8.2.1946.

Hochwasser des Siekbaches: 1862, 1902. 14.3.1947, 10.2.1950, 30.4.1955.
Das Wasser stand jeweils in Kaufmanns und Vogts Hause.

Hochwasser der Weser:

Am 9.02.1946 wurde in Höxter der Stand von 1926 erreicht. Am 10.2. der höchste Stand seit 105 Jahren. 1841 war der Wasserstand noch 7 cm höher.

Kalte Winter in Deutschland und Europa:

Ab 1.10.763 – Frühjahr 764 froren in Europa alle Flüsse zu, sogar das Schwarze Meer.

Der Schnee lag bis 12 m hoch. Kalte Winter auch 834, 1234, 1450, 1459.

21.12.1607 – Frühjahr 1608 froren ebenfalls alle Flüsse zu. Der Wein gefror in den Fässern. Beim Melken gefror die Milch im Eimer.

Sehr kalt auch 1648, 1658, 1675, 1709.

24.10.1739 – 13.06.1740. Der Boden war so tief gefroren, dass man die Toten nicht beerdigen konnte. Die Futternot war im Frühjahr so groß, dass man Strohdächer abdeckte und ans Vieh verfütterte.

Ebenfalls kalte Winter 1754, 1774, 1789.

Ein sehr kalter lange anhaltender Winter mit starkem Frost bis zum 7.4. war im Jahre 1837. Am 12.4. fiel noch 3 Fuß hoch Schnee. Am 15.6. fiel so viel Schnee, dass der Roggen zu Boden gedrückt wurde. Er richtete sich nach einigen Tagen wieder auf und es gab eine gute Ernte. Einige Überkluge, die den Schnee mit einer Schleppe abgestreift hatten, ernteten nichts. Den Schaden hatten sie sich selbst zugefügt.

1844 gab es bis 36 Grad Kälte. Der Boden war 2 m tief gefroren. Es konnten keine Toten beerdigt werden.

Kalt war es auch in den Wintern 1879-80, 1892-93, 1917.

1929 am 15.01. 30 Grad Kälte und große Arbeitslosigkeit.

1940 in der Nacht vom 21. auf dem 22.1., 35 Grad Kälte. Vom 7.12.39 – 22.2.2.40 Frost und sehr viel Schnee. Viel Schnee und Frost noch bis Ende März.

1942 Frost ab 6.1., ab 24.1. Schnee bis Mitte März. Am 27.1.42, 33 Grad Kälte, am 6.3. 10 Grad, am 13.3. 12 Grad Kälte.

Milde Winter:

1185 – 86 Im Januar blühten die Bäume, im März waren die ersten Früchte reif. Das Getreide konnte im Mai geerntet werden, die Trauben im August.

1298 – 99 Weihnachten gingen junge Mädchen mit Blumenkränzen im Haar zur Kirche. Die Bäume waren mit Laub bedeckt und die Vögel fingen im Januar mit dem Nestbauen an.

1529 Im März heiß wie im Juli und das Getreide fing an zu blühen.

1622 Ab Februar brauchte man die Zimmer nicht mehr heizen.

1822 In ganz Europa ein so milder Winter, dass es selbst in Russland und Sibirien nur einen Monat lang Frost und Schnee gab.

Zwischen den Jahren 1860 – 70 gab es 5 milde Winter.

1881-82, 1882-83, 1883-84 sind als die drei Frühlingwinter bekannt geworden.

Heiße Tage und Hagelschlag:

7.6.1942 Hagelschlag durch Unwetter. Bis 100% Schaden. Johannes Vogt erntete von 1,25 Morgen 2 Zentner Roggen.

5.9.1949 war der heißeste Tag seit 100 Jahren. Es waren 39 Grad im Schatten.

Missernten:

1816. Vollkommen verregneter Sommer. Die Ernte konnte nicht eingebracht werden. Das erste Brot aus der Ernte wurde Michaelis gebacken, nachdem man die abgeschnittenen Ähren im Backofen getrocknet hatte. Es entstand daher 1817 eine große Teuerung.

Missernten auch in den Jahren 1843 und 1846 und große Teuerung 1847.

Am 29.5.1847 kostete:

Weizen	1 Scheffel = 85 Pfund, 5 Reichst.	25 Silbergroschen
Roggen	1 Scheffel = 80 „	5 „ 7,5 „
Gerste	1 Scheffel = 60 „	4 „ 10 „
Hafer	1 Scheffel = 50 „	3 „ 7 „
Kartoffeln	1 Scheffel	1 „ 17,5 „

Zum Vergleich: Der Arbeiter erhielt am Tag 35 Pfennige. Somit musste er 45 Tage für einen Scheffel Roggen arbeiten.

Die Pest in Deutschland:

1349 gab es zwischen Pfingsten und Allerheiligen 2000 Pest Tote in Paderborn. Die Pest wütete auch in den Jahren 1540 –41 und 1625 – 1626.

1888 mussten 17 Wehrdienst leistende Niesener 3 Kaisern schwören:

1. Johann Michels, Niesen 20,	geb. 1864
2. Alois Rüter, Niesen 42	geb. 1864
3. Konrad Quinting, Niesen 14	geb. 1864
4. Adolf Niggemeier, Niesen 33	geb. 1865
5. Wilhelm Schröder, Niesen 64	geb. 1865
6. Wilhelm Arens, Niesen-Mühle	geb. 1865
7. Johannes Bruchhausen, Niesen 35	geb. 1865
8. Wilhelm Lüke, Niesen 37	geb. 1865
9. Johannes Kemmerling, Niesen 46	geb. 1865
10. Konrad Becker, Niesen 28	geb. 1866
11. Wilhelm König, Niesen 52	geb. 1866
12. Wilhelm Vogt, Niesen 31	geb. 1866
13. Anton Vogt, Niesen 40	geb. 1866
14. Karl Wiesehöfer, Niesen 43	geb. 1866
15. Josef Schäfers, Niesen-Gut	geb. 1866
16. Josef Behler, Niesen 43	geb. 1867
17. Alois Spiegel, Niesen 22	geb. 1870

Von den 17 leben 1942 noch 3: Johannes Kemmerling, Wilhelm Vogt, Anton Vogt.

Bewohner der Häuser nach Hausnummern:

1 Bockelmann, Eschenberg, Peters, Müller,	Erbaut 1862
2 Peters, Behler,	Erbaut 1862
3 Rasche, Hesselmann, Brandner,	Erbaut 1911
4 Schröder, Michels, Quinting, Dirkes, Quinting,	Erbaut 1911
5 Sanke, Mundus, Berendes, Koch, Berendes,	Erbaut 1862
6 Behler, Sanke, Föllner	Erbaut 1862
7 Schneider Münstermann, Stiene, Pfeiffer	Erbaut 1862
8 Frewer, Sprenger, Quinting, Gehle	Erbaut 1862
9 Schmidt, Behler, Wintermeier, Weitekamp, Quinting	Erbaut 1862
10 Sanke, Sievers	Erbaut 1911
11 Scheele, Wintermeier, Schweitzerhaus	Erbaut 1916
12 Fornefeld, Lange	Erbaut 1911
13 Kleine, Becker, Willerding, Ihmor	Erbaut 1932
14 Quinting, Kurzen, Scheune Lange	
15 Frische, Dammeier, Brandner	Erbaut 1911

16 Sprenger, Koch	Erbaut 1911
17 Quinting, Deppe, Föller	Erbaut 1885
18 Pecher, Gabriel	
19 Köhler, Ihmor	Erbaut 1804
20 Ritter, Michels	
21 Lumpose, Wittkopp, Behler	Erbaut 1911
22 Hirtenhaus, Schule, Fromme	Erbaut 1805
23 Hibbeln, Walter, Ernst	Erbaut 1844
24 Schulze, Dahl, Brandner, Behler	Erbaut 1923
25 Böks, Schulze, Mühle Behler	Erbaut 1933
26 Faber, Münstermann, Koch	Erbaut 1913
27 Reiffer, Rox	
28 Hille, Becker	
29 Becker, Kleine, Jäger, Schneider, Thöne, Tegethoff, Stiene, Meier	Erbaut 1931
30 Kaiser, Meier, Dreker, Arens	Erbaut 1874
31 Stolte Vogt, Hagemann	Erbaut 1918
32 Lüke, Nilius	Erbaut 1875
33 Niggemeier, Hüpping	
34 Fecke, Herdemerten	
35 Becker, Bruchhausen	Erbaut 1720
36 Schröder, Hagemann	Erbaut 1901
37 Gehlhaus, Schröder, Lüke	
38 Koch, Behler	Erbaut 1863
39 Eschenberg, Dammeier, Eschenberg, Müller	Erbaut 1893
40 Becker, Vogt	
41 Gehle, Christof, Peters	
42 Rüter, Böhner, Ortman, später neue Schule	Erbaut 1929
43 Becker, Kleine, Sarrazin, Wiesehöfer, Behler	
44 Nübels, Müller, Böhner, Ortman	Erbaut 1908
45 Becker, Peters, Becker, Roel	Erbaut 1911
45b Kupperschlach, Eichengrün, Blömeke	Erbaut 1869
46 Meier, Kemmerling, Blömeke	Erbaut 1862
47 Gabriel, Behler, Bunse	Erbaut 1874
48 Koch	Erbaut 1877
49 Sanke, Kessler, Ihmor	Erbaut 1868
50 Schröder, Pahl, Koch	Erbaut 1911
51 Müller, Queren, Kaufmann	Erbaut 1895
52 Köring, König, Wierig	
53 Tacke	Erbaut 1861
54 Rest, Sprenger, Bräutigam, Koch	
55 Münstermann	Erbaut 1826
56 Wegener, Bruchhausen, Nolte, Tewes, Müller, Försterhaus beim Schloss	
57 Gehle, Pecher	

58 Meier, Fromme, Gehle, Uhlig, ehem. Kutscherhaus Schloss	
59 Gehle, Ernst, Lüke	Erbaut 1822
60 Tewes, Nolte, Spieker	Erbaut 1825
61 Schäfers, Stukenbrock	Erbaut 1828
62 Wintermeier, Kiegelmann, Tewes	Erbaut 1831
von Martin Wintermeier, geb. 16.7.1771 in Peckelsheim	
u. Anna Peters, geb. 19.11.1776	
63 Schulze, Behler	Erbaut 1834
64 Gehlhaus, Beine, Schröder, Lange, Behne	Erbaut 1837
65 Tacke, Mundus, Gehle, Fromme	Erbaut 1840
66 Lüke, Stolte, Blömeke, später Mannschaftraum Sägewerk	
ab 1937 Haus Nr. 66 Neubau Rox, Alte Wiese, dann Michels	
67 Dorfmühle Gockeln, Wittkopp, Schweitzerhaus Gut,	
Bruchhausen Garten	
68 Michels, Ritter, Gehle	Erbaut 1848
69 Verwalterhaus Gut	Erbaut 1820
70 Behler, Koch	Erbaut 1878
71 Nolte	Erbaut 1890
72 Verwalterhaus Hegge	Erbaut 1921
73 Wohnung für Arbeiter Hegge	Erbaut 1921
74 Reinigungsmühle	Erbaut 1922
75 Thiele, Am Heggeberg	Erbaut 1937
76 Behelfsheim auf der Hegge	Erbaut 1944

Bis 1732 gab es 46 Hausnummern in Niesen, bis 1820 kamen 12, bis 1852 dann noch einmal 11 dazu = 69. Gesamtzahl Ende des 2. Weltkriegs 76.

Große Wohnungsnot in Niesen um 1614. Bei 46 Häusern gab es 770 Einwohner. In jedem Haus mussten 2 Familien wohnen.

Die letzten Häuser mit Strohdächer waren:

Josef Koch, Niesen Nr. 48 bis 1877 – 78

Johannes Nilius, Niesen Nr. 32 bis 1875

Albert Böhner, Niesen Nr. 42 bis 1874

1946 wohnen 9 Familien Behler in Niesen. 7 Familien kommen aus dem Hause des Baumeisters Behler.

Die Familie kam vor ca. 200 Jahren aus dem Ort Rheder nach Niesen. Der Name wird dort schon im 30-jährigen Krieg im Zusammenhang mit dem Trompetersprung erwähnt.

Koch gibt es 6 Familien in Niesen. 4 kommen aus dem Hause Nr. 38, eine Familie aus Erwitzen und eine aus Fölsen.

1946 häufig vorkommende Namen in Niesen Müller, Gehle, Becker, Brandner.

1848 hat Andreas Michels das Haus Nr. 68 gebaut. Da er nicht rechtzeitig fertig wurde, musste er einen Winter im Keller wohnen. Im Sommer wohnte er im Hauszelt.

Der 2. Weltkrieg.

Einberufen zum Wehrdienst wurden folgende Niesener:

1937

- | | |
|-------------------|--------------------------------------|
| 1. Lange Hugo | Niesen 12 |
| 2. Rauh, Heinrich | Niesen 36, Knecht bei Hagemanns |
| 3. Liebok, Wenzel | Niesen 35, Knecht bei
Bruchhausen |

1938

- | | |
|-------------------|-----------|
| 4. Feller, Johann | Niesen 24 |
| 5. Rox, Wilhelm | Niesen 27 |

1939

- | | |
|-------------------------|---|
| 6. Behne, Karl | Niesen 64, am 19.08. |
| 7. Simon, Theo | Niesen 56, am 22.08. |
| 8. Brandner, Josef | Niesen 3, am 26.08. |
| 9. Brandner, Alois | Niesen 15, am 26.08. |
| 10. Nolte, Josef | Niesen 71, am 26.08. |
| 11. Thiele, August | Niesen 75, am 26.08. |
| 12. Peters, Johann | Niesen 41, am 26.08. |
| 13. Behler, Josef | Niesen 63, am 26.08. |
| 14. Werle, Alfred | Niesen 30, am 26.08.
Knecht bei Dreker |
| 15. Ihmor, Anton | Niesen 19, am 26.08. |
| 16. Hagemann, Ferdinand | Niesen 36, am 27.08. |
| 17. Quinting, Fritz | Niesen 9, am 27.08. |
| 18. Behler, Andreas | Niesen 21, am 30.08. |
| 19. Koch, Karl | Niesen 26, am 01.09. |
| 20. Hirse, Anton | Niesen 69, am 01.09. Gut |
| 21. Simon, Johann | Niesen 56, am 01.09. |
| 22. Behler, Heinrich | Niesen 63, am 06.09. |
| 23. Koch, Wilhelm | Niesen 48, am 09.09. |
| 24. Pfeiffer, Wilhelm | Niesen 7, am 09.09. |
| 25. Lange, Klemens | Niesen 12, am 21.09. |
| 26. Simon, Bernhard | Niesen 56, am 24.09. |
| 27. Münstermann, Otto | Niesen 55, am 06.11. |
| 28. Wierig, Heinrich | Niesen 52, am 21.11. |

29. Blömeke, Heinrich Niesen 46, am 03.12.
 30. Behler, Franz-Josef Niesen 21, am 03.12.

1940

31. Münstermann, Albert Niesen 55, am 07.01.
 32. Koch, August Niesen 26, am 13.02.
 33. Fromme, Albert Niesen 11, am 26.02.
 34. Berendes, Viktor Niesen 5, am 26.02.
 35. Rox, Karl Niesen 66, am 26.02.
 36. Müller, Anton Niesen 39, am 14.03.
 37. Fromme, Bernhard Niesen 22, am 14.04.
 38. Fromme, Meinolf Niesen 65, am 14.04.
 39. Mersch, Albert Niesen 29, am 14.04.
 40. Münstermann, Anton Niesen 55, am 14.04.
 41. Münstermann, Josef Niesen 55, am 29.04.
 42. Müller, August Niesen 39, am 29.04.
 43. v. Mirbach-Schell, Friedrich Niesen 58, am 03.05.
 44. Meier, Konrad Niesen 29, am 14.05.
 45. Wierig, Fritz Niesen 52, am 16.05.
 46. Lüke, Wilhelm Niesen 37, am 18.05.
 47. Föller, Bernhard Niesen 6, am 01.06.
 48. Becker, Wilhelm Niesen 45, am 09.06.
 49. Blömeke, Wilhelm Niesen 45, am 13.06.
 50. Behler, Josef Niesen 2, am 14.06.
 51. Vogt, Fritz Niesen 31, am 15.06.
 52. Gehle, Josef Niesen 68, am 16.06.
 53. Uhlig, Willi Niesen 57, am 20.06.
 54. Gehle, Heinrich Niesen 14, am 21.06.
 55. Lüke, Arnold Niesen 37, am 31.08.
 56. Ortman, Albert Niesen 44, am 01.09.
 57. Fromme, Otto Niesen 65, am 30.09.
 58. Föller, Anton Niesen 6, am 03.10.
 59. Wiegard, Hermann Niesen 69, am 03.10. Gut
 60. Behler, Bernhard Niesen 25, am 04.12.
 61. Behler, Heinrich Niesen 21, am 04.12.
 62. Vogt, Viktor Niesen 40, am 08.12.

1941

63. Müller, Willi Niesen 39, am 04.02.
 64. Weitekamp, Wilhelm Niesen 69, am 05.02. Gut
 65. Bedchen, Johann Niesen 25, am 05.02. Mühle
 66. Peters, Alois Niesen 41, am 23.02.
 67. Wiegard, Johannes Niesen 69, am 10.03. Gut
 68. Behler, Anton-Ewald Niesen 63, am 27.03.

- | | |
|-------------------------|--|
| 69. Müller, Josef | Niesen 1, am 06.06. |
| 70. Stukenbrock, Josef | Niesen 61, am 17.07. |
| 71. König, Werner | Niesen 25, am 10.07. Mühle |
| 72. Föller, Stefan | Niesen 6, am 09.10. |
| 73. Sander, Edmund | Niesen 36, am 09.10. Knecht bei
Hagemann |
| 74. Tecklenburg, Fritz | Niesen 43, am 09.11.
bei Stellmacher Behler |
| 75. Gehle, Konrad | Niesen 68, am 01.11. |
| 76. Koch, Meinolf | Niesen 26, am 04.12. |
|
 | |
| <u>1942</u> | |
| 77. Lange, Alfons | Niesen 12, am 15.01 |
| 78. Vogt, Friedrich | Niesen 40, am 15.01. |
| 79. Behne, Hermann | Niesen 64, am 23.03. |
| 80. Münstermann, Franz | Niesen 55, am 23.03. |
| 81. Rheinstädtler | Niesen 56, am 14.04. Forstgehilfe |
| 82. Gehle, Josef | Niesen 8, am 16.04. |
| 83. Ihmor, Heinrich | Niesen 49, am 17.04. |
| 84. Vogt, Adolf | Niesen 31, am 18.04. |
| 85. Quinting, Wilhelm | Niesen 9, am 19.04 |
| 86. Ihmor, Josef | Niesen 13, am 06.10. |
| 87. Tacke, Heinrich | Niesen 53, am 13.10. |
| 88. Rose, Heinrich | Niesen 43, am 13.10. bei
Stellmacher Behler |
| 89. Emmerich | Niesen 69, am 02.11. Gut |
| 90. Quinting, Josef | Niesen 9, am 09.12. |
| 91. Schneider, Reinhard | Niesen 56, am 09.12. Forstgehilfe |
| 92. Särmer, Edwald | Niesen 69. am 11.12. Gut |
|
 | |
| <u>1943</u> | |
| 93. Gehle, Johannes | Niesen 68, am 11.01. |
| 94. Lüke, Anton | Niesen 59, am 12.01, |
| 95. Wolff, Heinrich | Niesen 69, am 15.01. |
| 96. Koch, Dominikus | Niesen 54, am 01.02. |
| 97. Pecher, Bernhard | Niesen 73, am 05.02. |
| 98. Bunse, Rudolf | Niesen 47, am 06.02. |
| 99. Bunse, Bernhard | Niesen 47, am 28.08.39 |
| 100. Müller, Anton | Niesen 1, am 17.04. |
| 101. Müller, Willi | Niesen 1, am 31.07. |
| 102. Kaufmann, Anton | Niesen 52, am 29.08. |
| 103. Pfeiffer, Johannes | Niesen 7, am 29.08. |
| 104. Lange, Josef | Niesen 12, am 29.08. |

1944

105. Koch, Herbert	Niesen 50, am 14.02.
106. Lüke, Albert	Niesen 59, am 22.11.
107. Behne, Johannes	Niesen 64, am 23.05.
108. Nilius, Johannes jr.	Niesen 32, am 11.06.

1945

109. Nilius, Johannes sen.	Niesen 32, am 01.01. Volkssturm
110. Tacke, Paul	Niesen 53, am 16.01. Flak
111. Ihmor, Heinrich sen.	Niesen 49, am 26.01. Volkssturm
112. Müller, Josef	Niesen 39, am 29.01. Volkssturm
113. Bruchhausen, Josef	Niesen 35, am 29.01. Volkssturm
114. Lüke, Karl	Niesen 37, am 29.01. Volkssturm
115. Becker, Heinrich	Niesen 28, am 29.01. Volkssturm
116. Behler, Heinrich	Niesen 38, am 29.01. Volkssturm
117. Gabriel, Josef	Niesen 18, am 29.01. Volkssturm
118. Föller, Stefan	Niesen 17. am 29.01. Volkssturm
119. Ihmor, Karl	Niesen 13, am 29.01. Volkssturm
120. Gehle, Franz	Niesen 8, am 29.01. Volkssturm

Einberufen zur Arbeitsfront:

121. Hüpping, Hubert	Niesen 33.
122. Spieker, Josef	Niesen 60
123. Bunse, Philipp	Niesen 47

Wehrmachtshelferinnen:

124. Kaufmann, Gertrud	Niesen 51
125. Nolte, Hedwig	Niesen 71
126. Nolte, Wilhelmine	Niesen 71

Einberufene die früher oder später in Niesen wohnten:

127. Dahlmann, Alfons	Niesen 22, am 02.11.1944
128. Fischelmanns, Johannes	Niesen 22, am 26.08.1939
129. Fischelmanns, Josef	Niesen 22, am 20.08.1941
130. Becker, Franz	Niesen 31, am 26.08.1939
131. Becker, Wilhelm	Niesen 31, am 05.10.1939
132. Becker, Johann	Niesen 31, am 10.03.1940
133. Peters, Paul	Niesen 41, am 13.02.1940
134. Hannebauer, Otto	Niesen am 14.02.1940
135. Niekerke	Niesen am 13.02.1940
136. Dannerhoff, Heinrich	Niesen am 27.02.1943

Der älteste Kriegsteilnehmer war Friedrich Vogt, Niesen Nr. 40, 49 Jahre alt.
 Der älteste Volkssturmmann Karl Ihmor, Niesen Nr. 13, 59 Jahre alt.
 Der jüngste Soldat Paul Tacke, 17 Jahre alt. Vater Wilhelm Pfeiffer und Sohn Josef waren beide eingezogen.

Im 2. Weltkrieg gefallen sind folgende Niesener:

1. Fromme, Albert	Niesen 11, am 28.12.40
2. v. Mirbach-Schell, Friedrich	Niesen 58, am 15.07.41
3. Rauh, Heinrich	Niesen 36, am 22.08.41
4. Fromme, Bernhard	Niesen 22, am 14.01.42
5. Rox, Karl	Niesen 66, am 18.01.42
6. Behler, Pater Ewald	Niesen 63, am 13.04.42
7. Föllner, Bernhard	Niesen 6, am 21.08.42
8. Becker, Wilhelm	Niesen 45, am 02.12.42
9. Quinting, Wilhelm	Niesen 9, am 22.01.43
10. Simon, Josef	Niesen 56, am 21.08.43
11. Vogt, Adolf	Niesen 31, an 25.09.43
12. Wierig, Heinrich	Niesen 52, am 29.09.43
13. Bunse, Bernhard	Niesen 47, am 18.05.44
14. Müller, Josef	Niesen 1, am 25.10.44
15. Behler, Heinrich	Niesen 21, am 05.01.45
16. Fromme, Meinolf	Niesen 65, am 14.01.45
17. Stukenbrock, Josef	Niesen 61, am 14.02.45

Vermisst und später für Tod erklärt wurden:

1. Vogt, Fritz	1943
2. Gehle, Heinrich	1943
3. Müller, August	1943
4. Simon, Bernhard	1944
5. Behler, Franz-Josef	1944
6. Meier, Wilhelm	1944
7. Koch, Dominikus	1944
8. Pfeiffer, Josef	1944
9. Müller, Anton	1944
10. Bunse, Rudolf	1944

Vom 10.5.1940 bis 25.6.1940 fielen an der Westfront 27.074 Soldaten,
 Vermisste 18.384, Verwundete 111 034. 1.900.000 Franzosen gerieten in
 deutsche Gefangenschaft, darunter 5 Armeebefehlshaber und 29.000 Offiziere.

22.6.1941 Beginn des Krieges gegen Russland.

Am 4.4.1945, 14 Uhr, wurden 2 Wehrmachtssoldaten, die man in Zivilkleidung aufgegriffen hatte, auf dem Hof Quinting an der Peckelsheimer Straße wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt. Bevor jedoch die Erschießung vorgenommen werden konnte, schlug eine Granate aus Richtung Peckelsheim auf den Hof ein und verletzte die beiden ungedeckt dort stehenden schwer. Der Feldwebel, der die Hinrichtung durchführen sollte, erschoss die beiden dann mit seiner Pistole. Sie wurden bei der Libori Statue schnell begraben, später aber auf den Friedhof nach Fölsen gebracht. Auch der Landwirt Johannes Koch, von dem die beiden die Zivilkleidung hatten, sollte auf Befehl der SS von der Wehrmacht erschossen werden. Diese führte den Befehl jedoch nicht durch und ließ ihn wieder frei.

Zwei weitere gefallene Soldaten wurden auf den Friedhof in Fölsen beerdigt. Einen fand man im Sundern und den anderen hinter Behlers Scheune auf dem Peckelsheimer Felde, die durch Beschuss abgebrannt war.

Am Montag, den 7.5.1945, 2:41Uhr, hat Deutschland kapituliert. Der Generalstabschef, Generaloberst Jodl, hat für die Westfront die Urkunde in Reims unterzeichnet.

In Berlin unterschrieben Admiral Dönitz und Generalfeldmarschall Keitel.

Der 2. Weltkrieg dauerte 5 Jahre, 8 Monate und 6 Tage.

Leute aus Niesen, die sehr alt geworden sind:

1852 starb Heinrich Dreker, geb. 1760, 92 Jahre alt.

04.12.1881 starb Josef Rox, geb. 1794 in Brakel, 87 Jahre und 5 Monate alt.

11.03.1889 starb Witwe Klara Maria Stolte, geb. 1802 in Helmern, 87 Jahre alt.

1892 starb Karl Schulze, geb. 1802, 90 Jahre alt.

1896 starb Justine Dreker, geb. Lüke, geb.1808 in Niesen, 87 Jahre 6 Monate alt.

1906 starb Johannes Scheele in Schweckhausen, geb. 1820 in Niesen, 86 Jahre 6 Monate alt.

1910 starb Wilhelm Dammeier, 1825 in Bergheim geboren, 85 Jahre 5 Monate alt.

1916 starb Wilhelm Becker, geb. 1830, 86 Jahre 6 Monate alt.

1924 starb in Wetter/Ruhr Maria Henneken, geb. Herdemerten, geb. 1835 in Niesen, 91 Jahre.

1926 starb Wilhelm Stolte geb. 1836, 90 Jahre alt.

1931 starb, Wilhelm Willerding, geb. 1846, 85 Jahre alt.

1933 starb Theresia Kaufmann, geb. 1848, 85 Jahre alt.

1934 starb Witwe Sprenger, geb. Scheele, geb. 1844, 90 Jahre alt.

1937 starb in Willebadessen Maria Bracht, geb. Rasche, geb. 1850 in Niesen, 87 Jahre alt.

14.07.1935 starb der Gärtner Heinrich Gehle, geb.19.02.1848, 87 Jahre
6 Monate alt.
1940 starb in Krefeld Witwe Anna Reiffer, geb. Vogt, 1855 in Niesen geboren,
85 Jahre alt.
1940 starb in Dringenberg August Rasche, 1853 in Niesen geb., 87 Jahre alt.
1942 starb in Borgholz Alwine Kleinschmid, geb. Müller, 1853 in Niesen geb.,
89 Jahre alt.
1942 starb Dietrich Willerding, geb. 1857, 85 Jahre alt.
1944 starb in Bochum Sofie Kiegelmann, geb. Nilius, 1850 in Niesen geb.,
94 Jahre alt.
1944 starb in Essen Karoline Niemeier, geb. Ihmor, geb. 1856 in Niesen,
88 Jahre alt.
19.01.1945 starb Josef Ihmor, geb. 1859, 88 Jahre alt.
28.04.1948 starb in Wiesbaden Karl Rox, geb. 1863 in Niesen, 85 Jahre alt.
03.01.1949 starb, Maria Brandner, geb. 1864, 85 Jahre alt.
08.01.1949 starb Franz Hüpping, geb. 12.10.1858, 90 Jahre alt.
08.08.1950 starb Anton Dirkes, geb. 1864, 85 Jahre alt.
15.02.1951 starb Friedrich Becker, geb. 1863, 94 Jahre alt.
12.01 1952 starb Anton Vogt in Spelldorf, geb. 1866 in Niesen, 86 Jahre alt.
27.12.1952 starb Josef Peters, geb. am 03.05.1868, 85 Jahre alt.
12.07.1953 starb Helene Gabriel, geb. 20.08.1867 in Löwen, 86 Jahre alt.
05.10.1953 starb Anna Gehle, geb. Pape, geb. 28.09.1866 in Dringenberg,
87 Jahre alt.

Quellenangaben dieses Chronikteils sind nicht bekannt.

Fortsetzung der Ortschronik von Franz-Josef Ihmor

*02.09.1935 +20.07.2017

Dieser Teil der Chronik wurde 2014 von Franz-Josef Ihmor geschrieben. Er umschließt die Jahre von 1945 bis 2014.



Franz-Josef Ihmor

Zweiter Teil der Chronik:

1. Geschehnisse in den Nachkriegsjahren

Nach der Kapitulation am 8. Mai 1945 wurde Deutschland von den Siegermächten in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Westfalen und Niederrheinland gehörten zur britischen Zone und wurden vereinigt zum Land Nordrhein-Westfalen. Das kleine Land Lippe kam 1947 noch hinzu.

Regierungssitz wurde die Stadt Düsseldorf. Die ersten Landtagswahlen fanden am 20. April 1947 statt.

Alle deutschen Gebiete östlich der Flüsse Oder und Neiße (Schlesien, Hinterpommern, Danzig und Ostpreußen) wurden Polen, bzw. ein Teil Ostpreußens auch der Sowjetunion, zugeschlagen. Die Deutschen, die noch nicht aus diesen Gebieten geflüchtet waren, wurden ab 1946 vertrieben.

Die Einwohnerzahlen des Ortes waren schon in den Kriegsjahren durch Ausgebombte aus dem Ruhrgebiet, auch 83 Kinder und Helferinnen aus dem Kinderheim St. Josef-Stift Köln, die im Schloss untergebracht waren, stark angewachsen.

Anfang 1945 kamen dann Familien aus dem Raum Aachen hinzu, die beim Erreichen der deutschen Grenze der alliierten Truppen, in den Weserraum umgesiedelt wurden. Diese gingen aber nach Beendigung des Krieges in ihre Heimat zurück.

Das in Dössel eingerichtete Lager für die Kriegsgefangenen polnischen Offiziere wurde von den Briten 1945 aufgelöst und die Insassen in beschlagnahmten Zimmern in den umliegenden Dörfern untergebracht, auch in Niesen. Die Versorgung übernahm die britische Armee.

Nach einigen Monaten gingen diese Leute wieder in ihre Heimat zurück oder wanderten nach Kanada oder USA aus, da Polen durch die Einwirkung der Sowjets inzwischen kommunistisch geworden war.

Ab 1946 vergrößerte sich die Gemeinde Niesen um ca. 30 geflüchtete oder heimatvertriebene Familien aus den Ostgebieten, die in beschlagnahmten Zimmern der ansässigen Bürger untergebracht wurden.

Trotz des langsamen Rückgangs der Evakuierten, stieg die Einwohnerzahl auf über 700. Mangels Arbeitsmöglichkeiten verließen in den 1950er Jahren die Meisten den Ort wieder und gingen in andere Landesteile. Nur 10 Familien blieben und siedelten sich in Niesen an.

Nach Beendigung des Krieges kamen nach und nach die in Gefangenschaft geratenen Soldaten zurück. Der Letzte kam Weihnachten 1948. Es war Anton Föller, Niesen Nr. 6, aus der Sowjetunion.

1949 bildeten sich in Deutschland zwei getrennte Staaten. Aus der amerikanischen, britischen und französischen Zone wurde die Bundesrepublik Deutschland mit der Hauptstadt Bonn und aus der Sowjetzone die Deutsche Demokratische Republik mit der Hauptstadt Ostberlin.

Die drei Sektoren Westberlins bildeten eine Enklave mit Sonderstatus. Westberlin konnte nur über besonderen Grenzübergängen und Transferstraßen von der Bundesrepublik Deutschland erreicht werden.

Dieser Zustand blieb bis zur Wiedervereinigung 1990 so bestehen. Da die westliche Enklave Berlin nach Ausbruch des kalten Krieges den Sowjets ein Dorn im Auge war, schlossen sie für einige Monate die Übergänge. Die Versorgung der Westberliner erfolgte über eine Luftbrücke mit Flugzeugen der Amerikaner und Briten.

Während in der Bundesrepublik Deutschland die Regierung nach freien und geheimen Wahlen gebildet wurde, richteten die Sowjets in der DDR eine Parteidiktatur der sozialistischen Einheitspartei ein.

Auf Druck der Regierung, verkaufte die Gräfin von Mirbach - Schell 1952 ca. 300 ha landwirtschaftliche Fläche an die Siedlungsgesellschaft „Rote Erde“. Aus dieser Fläche wurden 7 Vollsiedlerstellen mit ca. 15 ha und außerdem 4 Halbsiedlerhöfe von ca. 7 – 8 ha gebildet.

Bei der Aufteilung der Flächen durch die „Rote Erde“ erhielt Niesen auch einen eigenen Friedhof. Als Erster wurde der verunglückte Herbert Müller 1952 dort bestattet.

Einwohner Niesens, die die Möglichkeit hatten 1 Kuh, Schweine und Geflügel für den Eigenbedarf zu halten, konnten ca. ½ - 1 ½ ha erwerben, um ein besseres Auskommen zu haben. Von dieser Möglichkeit machten ca. 30 Familien Gebrauch.

Die von der „Rote Erde“ gebauten Höfe, 3 auf der Hegge und 4 am Kirchberg, wurden von folgenden Vertriebenen erworben: Wilhelm Hagemann, Ludwig Hagemann, Josef Genau auf der Hegge, Paul Arndt, Theo Bruchhausen, Heinrich Müller am Kirchberg.

Einen Hof bekam der vorherige Gutsarbeiter Adolf Müller.

Nebenerwerbssiedler wurden: Albert Münstermann, Heinrich Becker, Konrad Meier und Johannes Behler. Außerdem wurden von der „Rote Erde“ noch 6 Reihenhäuser gebaut und an ehemalige Gutsarbeiterfamilien vergeben.

2. Das Christliche Bildungswerk Hegge

Das leer stehende Herrenhaus des Vorwerks Hegge, des Ritterguts Niesen, wurde 1945 von der Gräfin v. Mirbach - Schell dem Christlichen Bildungswerk als Seminarzentrum zur Verfügung gestellt.

Junge Frauen gründeten eine geistliche Kommunität und legten ein Gelübde in benediktinischer Tradition ab. Unter Führung des geistlichen Prof. Dr. Theoderich Kampmann, übernahmen sie die Führung dieses Bildungswerks.

Da das benutzte Gebäude nicht mehr ausreichte, stellte die Gräfin ein 8 ha großes Grundstück zur Verfügung, auf dem ab 1953 ein Gebäudekomplex in mehreren Abschnitten errichtet wurde.

Seminarteilnehmer erwarten moderne und funktionelle Räume und einen schön angelegten Park. Ca. 1500 Personen im Jahr nehmen hier an Tagungen, Seminaren und Bildungswochen in den Bereichen Theologie, Philosophie, Literatur, Recht und Politik teil.

Erste Oberin der Hegge - Gemeinschaft war bis 1988 Frau Lydia Glanz, die Nachfolgerin Frau Dr. Anna Ulrich und jetzt Frau Thea Mann.

Geistliche Rektoren:

Prof. Dr. Theoderich Kampmann bis 1947

Hubert Strunz bis 1956

Hermann Kirchhoff bis 1961

Dr. Stanis-Edmund Szydzik bis 1970

Karl Tilke bis 1977 und

Prof. Dr. Reinhard Kösters bis heute.

Rektor Hubert Strunz und Prof. Dr. Kampmann fanden ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Niesen.

3. Die Volksschule Niesen

Die Kinder in Niesen wurden in der Nachkriegszeit in zwei Schulgebäuden unterrichtet.

Die unteren 4 Klassen im alten Schulgebäude von 1892 und die oberen 4 Klassen im Schulhaus von 1930. Da das alte Schulhaus nicht mehr Zeitgemäß war, wurde ein Erweiterungsbau an das Schulhaus von 1930 von der Gemeinde beschlossen.

Alle Klassen konnten ab 1957 in einem Gebäudekomplex unterrichtet werden. Das alte Schulgebäude wurde an Familie Stefan Föllner verkauft und zum Wohnhaus umgebaut.

4. sonstige Ereignisse

In Niesen gab es bis 1956 kein Denkmal für die gefallenen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges. Der neu erstellte Gedenkstein wurde auf dem Kirchplatz errichtet und unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Prof. Dr. Kampmann eingeweiht.

Ab 1955 wurde die mangelhafte Straßenbeleuchtung in Niesen durch moderne Lampen ersetzt.

Da der gesamte Verkehr auf der engen und kurvenreichen Landstraße durch den Ort rollte, wurde eine Umgehungsstraße östlich der Gemeinde vom Landesstraßenbauamt geplant.

1959 begann man mit dem Bau dieser Trasse. Kernstück war die Talbrücke über das Nethetal. Diese Brücke ist 180 m lang und hat eine Höhe von 18 – 22 m.

Die damaligen Kosten betragen 2.000.000,-- DM. Am 1.6.1962 wurde sie, verbunden mit einem feierlichen Akt, für den Verkehr freigegeben. Die Straße, jetzt B 252 auch Ostwestfalenstraße genannt, ist jetzt auch Zubringer zur A 44.

1965 wurde das Dorfgemeinschaftshaus (Waschhaus, Baderäume u. Jugendraum), das in einen Nebengebäude des alten Sägewerks von der Gemeinde in den Nachkriegsjahren eingerichtet wurde, geschlossen. Es war unrentabel geworden, da die meisten Häuser jetzt eigene Badezimmer hatten und eigene Waschmaschinen. Das Gebäude wurde an Hugo Behler verkauft, der es als Wohnhaus umbaute.

Im Anschluss an das Schulgelände wurde 1965 von der Gemeinde von Spendengeldern und Eigenleistungen ein Wohngebäude errichtet, das als Wohnung für einen Pastor dienen sollte.

Da ein solcher jedoch nicht vorhanden war, lehnte die Kirchengemeinde die Übernahme des Gebäudes ab. Es wurde daher zunächst als Wohnung vermietet. Ein Anbau wurde als Veranstaltungsraum genutzt.

1968 beschloss der Gemeinderat Niesen den Bau einer Friedhofskapelle. Jetzt konnten die Verstorbenen bis zur Bestattung dort aufgebahrt werden. Die Kapelle wurde nach dem Entwurf des Niesener Architekten, Anton Föllner, errichtet. Sie wurde 1969 fertig gestellt.

Rechts neben der Kapelle bekam 1972 das Ehrenmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges seinen Platz, da es auf dem Kirchplatz unter hohen Bäumen nicht sehr günstig stand. Die Wesersandsteine des Ehrenmals wurden dort immer von grünen Algen befallen.

Am 1.8.1970 wurden die oberen 4 Klassen der Volksschule Niesen nach Peckelsheim verlegt. Am 1.8.1971 auch die verbliebenen 4 Klassen und die Schule wurde geschlossen.

Lehrer in der Nachkriegszeit bis zur Schließung:

1945 – 1954 Wilhelm Voss (Schulleiter)
1947 – 1956 Elisabeth Schmand
1948 – 1950 Martha Tölle
1954 – 1965 Felix Volkmer (Schulleiter)
1954 – 1960 Walburga Thielemann
1960 – 1964 Beate Husemann
1964 – 1966 Michaela Plogmeier
1965 – 1970 Heinz Stamm (Schulleiter)
1967 – 1971 Wilma Rodenberg

Im Sommer 1972 fand auf Arens Wiese, Lützer Höhe, ein Stock-Car-Rennen statt. 3.000 Besucher sahen sich dieses Ereignis an. 1973 gab es noch ein zweites Rennen.

1975 wurde in den Schulgebäuden Lützer Weg ein Kindergarten eröffnet. Die erste Leiterin war Frau Ursula Müller, geb. Rox, eine gebürtige Niesenerin. Der Kindergarten in Niesen wurde im Sommer 2008 geschlossen, da die Kinderzahl nicht mehr ausreichte.

Das Gebäude veräußerte die Stadt 2012 an einen Privaten Käufer. Dabei ging auch der im Keller eingerichtete Jugendraum verloren.

1978 – 1980 Bau der Gemeindehalle

Bis 1976 fanden alle größeren Festlichkeiten, Schützen- und Feuerwehrfeste usw., auf dem Saal der Gastwirtschaft Brandner statt. Eine Ausnahme war das Jubelschützenfest, 250 Jahre Schützen- und Heimatverein Niesen, das in einem großen Festzelt auf dem Bolzplatz der Schule stattfand. Da die baulichen Gegebenheiten des Saales für eine größere Festlichkeit nicht mehr geeignet waren, musste man eine Lösung finden, eine Gemeindehalle.

Als Standort kam nur ein Gemeindegrundstück an der Straße „Am Spielberg“ am Ortsrand in Richtung Fölsen in Frage.

Dieses Projekt konnte nur durch große Eigenleistungen der Niesener Bürger gelingen. Öffentliche Zuschüsse gab es nicht. Die Niesener Firmen halfen durch kostenlose Bereitstellung der Geräte und Anfuhr der Materialien.

Das Holz für den Dachstuhl wurde von der Forstverwaltung von Elverfeldt gestiftet und vom Sägewerk der Firma Behler aufgearbeitet. Die Dachbinder dann von den Niesenern zusammengenagelt. Auch alle Maurerarbeiten wurden in Eigenleistung durchgeführt. Bei diesen Arbeiten taten sich besonders die Rentner hervor.

Die Materialien wurden aus der Verkaufssumme des gemeindeeigenen Pastorats bezahlt. Das Gebäude wurde von der Familie Stamm für 140.000 DM erworben. Außerdem kamen noch 12.000 DM an Spendengelder zusammen. Türen, Fenster und Lampen stellte der Kreis Höxter aus einem abgerissenen Gebäude zur Verfügung, die noch gut erhalten waren.

Stühle und Tische bezahlte der Schützen- und Heimatverein aus eigenen Mitteln in Höhe von 12.000 DM.

1980 wurde dann in einer Feierstunde die Halle eingeweiht und in diesem Jahr auch das erste Schützenfest dort gefeiert.

1976 – 1979 fand das Schützenfest jeweils in einem Zelt statt.

Ab 1980 können die Räume der Halle auch für private Festlichkeiten gemietet werden.

Geschirr, Teller, Tassen, Gläser und Besteck wurde von den Niesener Frauen angeschafft, die das Geld, das sie für die regelmäßige Hallenreinigung erhielten, für diesen Zweck zur Verfügung stellten.

1983 erfolgte der Anbau des Schießstands. Dieser wurde durch Eigenleistung und aus Mitteln des Schützenvereins erstellt.

1998 wurde der Hallenboden neu lackiert, da er ziemlich abgenutzt war. Außerdem bekam die Halle neue doppeltverglaste Fenster. Die Kosten in Höhe 17000.- DM trug die Stadtverwaltung.

Im Frühjahr 2000 wurde der Hallendachboden wärmegeklämt und außerdem eine Absauganlage eingebaut, um die Luft während der Veranstaltungen zu verbessern.

2002 Aus Überschussmitteln des Landeshaushaltes wurde auf Anregung des Ortsvorstehers Heinrich Peters ein Gehweg von der Bürgerhalle bis zum Ort gebaut. Zudem wurden entlang des Gehweges Laternen aufgestellt.

Im Sommer 2007 wiederum wurde im oberen Hallenraum eine Lautsprecheranlage eingebaut und im Herbst 2014 im unteren Hallenraum.

Weiterhin 2011 der Fußboden im unteren Hallenraum erneuert und 2012 - 2013 die Toiletten im oberen Bereich der Halle im Zuge des Jugendraumanbaus renoviert.

Die Statue des hl. Liborius wurde 1746 vom Grafen von Bocholtz auf dem Spielberg, damals noch Spiegelberg, aufgestellt. Später, um 1900, verschenkte die Familie von Bocholtz die Statue an die politische Gemeinde Niesen. Diese stellte die Statue am Eingang des Ortes neben dem Wasserwerk auf. Heute steht dort das Haus der Familie Markus Hagemann.

Vom Wind und Wetter stark angegriffen, war sie über die Jahre reparaturbedürftig geworden. Die Statue nebst Sockel wurde auf Initiative des damaligen Ortsvorstehers Heinrich Peters 2002 abgebaut und zum Restaurator Raphael Strauch nach Helmern gebracht. Nach umfassender Restaurierung wurde sie dann 2003 auf dem Kirchplatz wieder aufgestellt. Die Kosten wurden durch ein Dorffest und durch Spenden aufgebracht.

2007: Die sich in einem sehr schlechten Zustand befindliche Ortdurchfahrt wird vom Kreis Höxter erneuert. Die 800 Meter Fahrbahn werden auf 6 Meter verringert. Neue Fußwege, 1,50 m breit gepflastert, beidseitig angebracht. Parkbuchten bei der Kirche installiert und Beet- und Baumbepflanzungen durchgeführt. Die Brücke über den Siekbach erneuert. Die Gesamtkosten betragen mehr als 1 Million Euro. Bauzeit 13 Monate.

2008: Die wegen Baufälligkeit abgebaute Fußgängerbrücke über die Nethe beim Steinbruch am Distelberg fehlte den Niesenern Spaziergängern sehr. Er machte einen Rundgang am Wald, entlang dem östlichen Nethetal, unmöglich. Die Stadt Willebadessen war schließlich bereit, nach langen Drängen der Bürger und des Ortsvorstehers Heinrich Peters, die Brücke durch eine Hochwasser sichere feuerverzinkte Metallbrücke zu ersetzen. Eine Metallbaufirma aus Eissen stellte die Brücke her, die in einer kleinen Feierstunde eingeweiht wurde.

2008: Ein Lastzug einer Speditionsfirma aus Hameln kam am 9. April in der Nacht, bei plötzlich vorhandenem Glatteis ins Schleudern, durchbrach die Leitplanken und der LKW stürzte in die Tiefe. Der Fahrer des LKW, der Inhaber der Firma, fand dabei den Tod. Die Brücke musste bis zur vollständigen Reparatur gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet.

Im selben Jahr 2008 gewinnt die Ortschaft Niesen den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und erhält einen Geldpreis.

2009: Der noch fehlende Abschnitt des Radwegs an der Nethe entlang zwischen Niesen und Siddessen wird fertiggestellt.

Am 23. September wird er vom Landrat und den Bürgermeistern der Städte Brakel und Willebadessen erstmals befahren.

2011: Der Schützenverein nimmt die Reinigung und Sanierung des Mädchenbrunnens in Angriff, da dieser in einem vernachlässigten Zustand ist. Die Reinigung soll jetzt jährlich erfolgen.

Im Juni 2011 wird der Ortsheimatpfleger, Gerhard Ihmor, für 18-jährige Tätigkeit geehrt.

2011: Niesen nimmt am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil und gehört zu den Gewinnern, die dann wiederum am Landeswettbewerb teilnehmen können. Im Landeswettbewerb erhalten sie eine Bronzeplakette.

Diese wird am 27.11.2012 in Brilon-Alme an eine Delegation des Ortes feierlich übergeben. Die Bronzeplakette wird 2013 an eine Stehle in der Nähe der Kirchplatzmauer am Lützer Weg angebracht.

2012 stellte dann die Stadt Mittel zur Verfügung, einen neuen modernen Jugendraum, unter Mitverwendung der vorhandenen Toilettenanlagen, an die Bürgerhalle anzubauen. Der Ortsbürgermeister Markus Hagemann trieb das Bauvorhaben in allen Belangen maßgeblich voran.

Der Anbau musste aber in Eigenleistung von den Niesener Bürgern, unter Beteiligung von Fachleuten der ansässigen Firmen, erfolgen. Auch viele Jugendliche zeigten hier vollen Einsatz.

Der Jugendraum konnte im Herbst 2013 in einer kleinen Feierstunde durch Markus Hagemann als Ortsbürgermeister der Jugend übergeben werden.

5. Die Donatus Kapelle

Die Donatus Kapelle stand bis 1952 auf einem Grundstück des Ritterguts Niesen. Da 1952 alle zum Gut gehörenden Grundstücke nördlich der Fölsener Straße zu Siedlungszwecken verkauft wurden, ging die Kapelle in das Eigentum der Gemeinde über.

In den folgenden Jahren verschlechterte sich der Zustand der Kapelle zusehends. In den 1980er Jahren begaben sich Jugendliche aus Niesen an eine Renovierung. Mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr gelang dieses weitgehend.

Die Löschgruppe ernannte den hl. Donatus zu ihrem Schutzpatron und führt sein Bildnis seitdem in seiner Standarte.

In den folgenden Jahren erfolgten immer wieder kleinere Reparaturen an dem barocken Altar. Das dort vorhandene Jahrhunderte alte Abbild des hl. Donatus, war 2003 in so einem schlechten Zustand, dass an einigen Stellen ausgebessert werden musste.

Der örtliche Künstler, Heinrich Rodenberg, fertigte auch eine Kopie, die jetzt das Original im Altarbild ersetzt. Das Original hängt heute im Pfarrheim in Niesen.

2009, kam es dann, mit Hilfe großzügiger Spenden, zu einer umfassenden Renovierung. Der damalige Ortsvorsteher, Heinrich Peters, hat dieses Vorhaben maßgeblich vorangetrieben und mit Hilfe des Renovators Strauch, aus Willebadessen - Helmern, eine weitgehende Zurücksetzung in den Urzustand ermöglicht. Vor allem das Dach wurde wieder mit Wesersandsteinplatten gedeckt. Der ursprüngliche Anstrich unter Überstrichen entdeckt und erneuert. Der Altar ausgebessert und mit der ursprünglichen Farbe versehen.

Um die Kapelle vor Vandalismus zu schützen, wurde ein Schutzgitter angebracht. Die gesamte Maßnahme konnte nur mit Hilfe Niesener Bürger durchgeführt werden.

6. Häuserbrände nach dem 2. Weltkrieg

14.05.1947 Wohnhaus und Stallungen, Hof Josef Bruchhausen in der Dorfstraße

17.10.1951 Schlossgebäude, Gräfin von Mirbach - Schell

17.11.1953 Wohnhaus und Stallungen, Heinrich Becker, Frohnhausener Straße

07.06.1963 Feldscheune des Landwirts Wilhelm Lüke durch Blitzschlag

08.10.1965 Stallgebäude des Landwirts Johannes Arens, Lützer Weg

17.08.1966 Wohnhaus und Stallgebäude, Landwirt Paul Arndt, Kirchberg

1970 LKW- Garage und Lager der Spedition Cl. Gockeln
(vorher Schafstall des Gutes)

1970 Wohnhaus des Schmiedemeisters Josef Behler, Lützer Weg

1983 Dachstuhlbrand des Kornhauses, Alfred Gockeln, Kirchberg

26.03.2014 Zimmerbrand Haus Pecher, Alte Wiese 18

7. Die freiwillige Feuerwehr

In den Jahren 1970/71 errichtete die Gemeinde Niesen ein neues Feuerwehrgerätehaus an der Frohnhausener Straße. Es entsprach den neuzeitlichen Anforderungen mit Mannschaftsraum, Fahrzeuggarage usw. Das alte Spritzenhaus am Siekbach am Lützer Weg erwarb August Koch und dient jetzt als Autogarage.

Seit 1944 verfügte die Niesener Wehr bereits über eine Motorspritze. Sie hatte die Tragkraftspritze, die mit einem 23 PS DKW-Motor versehen war, leihweise von der Stadt Köln bekommen, zum Schutz der ausgebombten Heimkinder aus der Domstadt, die seit 1944 im Schloss und in Holzbaracken am Mühlengraben untergebracht waren.

Diese Spritze verblieb jedoch in Niesen, auch nachdem die Heimkinder 1948 wieder nach Köln zurückkehrten. Sie war der Stolz der Niesener Wehr, denn welches Dorf hatte zu dieser Zeit schon eine solche Spritze.

1959, anlässlich der Feier des 25-jährigen Bestehens der Wehr, erhielt man eine neue Spritze mit einem 25 PS VW-Motor.

Waren die Tragkraftspritzen noch in einem Einachsanhänger untergebracht, der von einem Zugfahrzeug gezogen werden, erhielt man 1975 ein Tragkraftspritzenfahrzeug, Marke Ford Transit.

Dieses wurde am 26.03.1995 von einem Mercedes-Benz, im Werte von DM 100.000, abgelöst. Den Ford Transit erhielten die Feuerwehrkameraden in Proßmarke im Spreewald.

2004 feierte die freiwillige Feuerwehr Niesen das 70-jährige Bestehen. Es fand ein großer Umzug durch das Dorf mit allen Wehren des Stadtgebietes, befreundeten Wehren aus anderen Orten und Festreden auf dem Kirchplatz, statt.

2012 – 2013: Teilweise Erneuerung der Inneneinrichtung des Gerätehauses.

2014: 80 Jahre freiwillige Feuerwehr Niesen. Großer Umzug mit allen Löschzügen der Stadt Willebadessen und sonstigen befreundeten Wehren der Umgebung. Generalversammlung aller Löschzüge der Stadt in der Bürgerhalle.

In den 50er und 60er Jahren spielte eine Laienspielgruppe der Niesener Feuerwehr bei Brandner auf dem Saal Theater.

Es kamen Tragödien und Komödien zur Aufführung, u. a. folgende Stücke:

Der neue Herr Nachbar
Es war einmal im Maien
Im goldenen Stern am Tegernsee
Maß gegen Maß oder die Umkehr
Unter falschen Verdacht
Der verlorene Sohn.

Regie führte Fritz Quinting. Malerarbeiten führte Fritz Drewes aus, Helmut Uhlig sorgte für Beleuchtung und Josef Brandner für Kostüme.

Viele Niesener Frauen und Männer lernten fleißig für ihre Rollen. Die Titel wurden mit Bravour gemeistert und fanden großen Beifall bei den Zuschauern.

Die Löschgruppenführer und -vertreter waren nach dem 2. Weltkrieg in folgender Reihenfolge:

LGF Fritz Quinting, stellv. LGF Karl Sievers	1934 - 1960
LGF Clemens Lange, stellv. LGF Heinrich Tacke	1960 - 1976
LGF Günter Brandner, stellv. LGF Bernhard Roel	1976 - 1992
LGF Friedhelm Föller, stellv. LGF Wolfgang Göke	1992 - 2013
LGF Benjamin Ortmann, stellv. LGF Andreas Göke	2013 -

Am 05.02.1993 musste aus gesetzlichen Gründen ein Verein zur Förderung der Feuerwehr innerhalb jeder Löschgruppe, bzw. Löschzug, gegründet werden, da gesonderte Kassenführungen in den einzelnen Löschgruppen und -zügen nicht mehr zulässig waren.

In Niesen übernahm daher die damalige Löschgruppenführung Friedhelm Föllner und Wolfgang Göke auch den Vorsitz des Vereins. Als Kassenwart fungierte weiterhin Thomas Genau, der dieses Amt 1992 von Heinz Blömeke übernommen hatte und als Schriftführer Heinrich Behler jun. Sein Vater, Heinrich Behler sen., hatte bis 1992 diese Funktion inne.

Als zusätzliche Beisitzer kamen Klaus Behler und Klaus Geiser im neu gewählten Vorstand hinzu.

Thomas Genau übergab einige Jahre später die Kasse an Ludger Ihmor, da er nach Peckelsheim umgezogen war. Erwin Koch unterstützte Ludger Ihmor weiterhin bei den Kassengeschäften.

Zur Neuwahl 2013 wurden dann die Löschgruppenführung unter Benjamin Ortmann und Andreas Göke, sowie der Vorstand des Vereins, getrennt aufgestellt.

Der Vorstand des Vereins setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Friedhelm Föllner
- 2. Vorsitzender: Wolfgang Göke
- Schriftführer: Heinrich Behler
- Kassenwart: Burkhard Esser
- Beisitzer: Andrew Behler und Ralf Sievers.

8. Die kirchlichen Ereignisse in der Nachkriegszeit

1946: Reparaturen von Schäden, die 1944 durch den Abwurf einer Luftmine am Kirchengebäude entstanden waren. Die zerstörten Fenster und die Dachrinne mussten erneuert werden.

1949: Erneuerung der Fenster im Chorraum und Anbringung eines Mosaiks über der Eingangstür nach Entwürfen des Niederländischen Malers Jaap Sombroek. Dieser wohnte mit seiner Familie einige Jahre im Schloss in Niesen.

1950: Die Einfriedung des Kirchplatzes mit Mauerwerk und Zaun wurde durchgeführt.

1951: Anschaffung des Kreuzweges auf Bronzetafeln nach Entwürfen des Künstlers Winkelmann.

1955: Am 22. Mai konnten Dechant Fullroth, Pfarrer Stakemeier und Rektor Strunz die Weihe von zwei neuen Bronzeglocken vornehmen, als Ersatz für die 1944 für Rüstungszwecke zerstörten Glocken. Sie wurden in den nächsten Tagen wieder am alten Platz montiert. Alle Glocken bekamen jetzt ein elektrisches Läutewerk und konnten zum Pfingstfest erstmals erklingen.

1966: Teilweise Erneuerung der Bedachung.

1967: Einbau einer neuen Warmluftheizung.

1968: Nach Plänen des Rektors Tilke vollständige Umgestaltung des Chorraumes. Hochaltar und Kommunionbank wurden abgebaut, ein Altartisch aus großen Sandsteinen installiert. Der Geistliche führte den Gottesdienst jetzt, wie vom 2. Vatikanischen Konzil gefordert, mit Blick auf die Gemeinde durch. Umfangreiche Reparaturen am Gebäude, Isolierung des Deckengewölbes und Ausmalung des Kirchenraumes folgten.

1969: Der Maria Altar links vom Hochaltar und der Josef Altar rechts vom Hochaltar wurden erneuert, jetzt mit geschnitzten Figuren.

1972: Aufstellen einer Herz - Jesu - Stehle.

1973: Installierung einer Lautsprecheranlage.

1974: Renovierung und Neumöblierung der Sakristei.

1978: Am 28.5. 50-jähriges Kirchweihfest.

Die umfangreichsten Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten mit Gesamtkosten von 820.000,- DM, davon 160.000,- DM von der Kirchengemeinde aufgebracht, fanden 1985 – 1986 statt.

Die Heizung wurde erneuert, der gesamte Fußbodenbelag, unter den Bänken Parkettboden verlegt, die Kinderbänke entfernt und durch normale Bänke ersetzt, die Beleuchtung erneuert und der Innenanstrich sowie die Sanierung des gesamten Daches und des Bruchsteinmauerwerks. Auch das Orgelwerk wurde gründlich überholt.

Zum Weihnachtsfest 1986 konnte dann der glanzvoll erneuerte Kirchenraum wieder benutzt werden. Zwei Jahre hatte die Schlosskapelle als Ersatz gedient.

Trotz dieser umfangreichen Baumaßnahmen beschloss man schon zwei Jahre später, auch auf Drängen des Pfarrverwesers Prof. Dr. Reinhard Kösters und der Pfarrreferentin Friederike Plümpe, auf dem Gelände des Kirchplatzes ein Pfarrheim zu errichten. Der Neubau kostete nach den Plänen des Architekten 300.000,- DM.

Das Generalvikariat bewilligte dafür einen Zuschuss von 150.000,- DM. Der Rest musste in Eigenleistung erbracht werden. Der Zuschuss reichte gerade für die Baukosten. Die Gemeindemitglieder mussten daher ca. 2.600 freiwillige Arbeitsstunden leisten. Wer keine Arbeitsstunden erbringen konnte, war auch mit einer Geldspende dabei.

Im Frühsommer 1988 fand der erste Spatenstich statt. Bereits am 28.05.1989 konnte die feierliche Einweihung stattfinden. Das Pfarrheim hat sich für den Ort Niesen äußerst positiv ausgewirkt. Sämtliche kirchliche Gruppen haben dort eine Heimat gefunden. Aber auch von privaten Personen und Vereinen wird es gern gegen Entgelt genutzt.

Die Pflasterung der Wege auf dem Kirchplatz und Aufstellung von Laternen für die Beleuchtung bildeten den Abschluss aller Baumaßnahmen.

Seit Herbst 1999 wird die Kirche abends angestrahlt.

Am 12.10.2013 fand im Rahmen des 10 jährigen Jubiläums des Pastoralverbundes Willebadessen - Peckelsheim ein Lichterfest in Niesen statt. Das Fest wurde vom gesamten Stadtgebiet gut angenommen.

Es kamen hunderte von Besuchern. Das Fest selbst fand auf der Ortsdurchfahrt Niesen (Lützer Weg), sowie auf dem Schlossgelände statt.

Einer der Höhepunkte des Festes war das Anstrahlen der Kirche in bunten Farben. Die Kosten hierfür übernahm das Erzbistum Paderborn.

Zur Gestaltung des Festes waren alle Vereine des Ortes eingebunden, so dass die Durchführung ein voller Erfolg war.

Der Lattenzaun auf der Einfriedungsmauer des Kirchplatzes wird im September 2014 entfernt und durch Metallzaun ersetzt. Der alte Holzzaun war nach 1950 der dritte Zaun gewesen und wieder einmal witterungsbedingt faul und unansehnlich geworden. Daher beschloss der Kirchenvorstand nun einen Metallzaun montieren zu lassen.

Pfarrer der Kirchengemeinde Fölsen mit den Filialgemeinden Niesen und Helmern:

Josef Stakemeier 1945 – 1963

Josef Mühlenschmidt 1963 – 1981 Pfarrverweser

Prof. Dr. Reinhard Kösters 1981 – 2007 Pfarrverweser

Seit 2007 gehören wir zum Pastoralverbund Willebadessen – Peckelsheim

Vorsitzender des Pestoralverbunds ist Pfarrer Peter Heuel, Peckelsheim

Geistliche die in Niesen seit 1945 tätig waren:

Patres des Dominikanerordens aus Warburg

Pater Wilhelm Nolte bis 1947

Patres des Missionshauses St. Xaver aus Bad Driburg in den 50er Jahren

Pater Josef Hettwer

Pater Josef Weisbrich

Geistliche des Christlichen Bildungswerkes „Die Hegge“:

Prof. Dr. Theoderich Kampmann 1945 – 1947

Rektor Hubert Strunz 1947 – 1956

Rektor Hermann Kirchhoff 1956 – 1961

Rektor Dr. Stanis-Edmund Szydzik 1961 – 1964

Rektor Karl Tilke 1965 – 1970

Prof. Dr. Reinhard Kösters ab 1977

Patres der Ordensgemeinschaft vom Kostbaren Blut aus Neuenheerse seit den 60er Jahren:

Pater Josef Quitter

Pater Ferdinand Raban

Pater Josef Epping

Pater Walter Josefiak

Pater Johannes Werder

Pater Ferdinand Zech

Pater Josef Klingele

Pater Georg Becher

Pater Thomas Wunram

Pater Michael Probst

Pater Michael Rohde

Seit 1988 kamen, jeweils im Sommer, polnische Geistliche und feierten als Urlaubsvertretung mit uns den Gottesdienst.

Ab 1982 ist die Gemeindeferentin Frau Frederike Plümpe bei uns tätig.

Seit 2003 gehört Niesen zum Pastoralverbund Willebadessen - Peckelsheim.

Vorsitzender ist der jeweilige Pfarrer von Peckelsheim.

Den Küsterdienst übernahmen:

Karl Ihmor bis 04.11.1964,

im Anschluss Franz Hüpping bis 31.12.2013 und ab

01.01.2014 Ingrid Peine.

Dem Kirchenvorstand Niesen gehörten an:

Heinz Blömeke,

Franz – Josef Gehle,

Friedrich von Elverfeldt,
Josef Peters,
Hubertus Kaufmann,
Martin Sake,
Vorsitzender war Pfarrer Peter Heuel.

Im Pfarrgemeinderat waren aus Niesen vertreten:

Anne Rodenberg und Jutta Blömeke.

9. Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD)

Die KFD, ein Zusammenschluss der Frauen für kirchliche aber auch weltliche Belange, z. B. vorbereiten von Gebetstagen und Wallfahrten, durchführen von Totengebeten, Mai-, Rosenkranz- und Kreuzweg-Andachten, Besuche alter und kranker Gemeindemitglieder aber auch Lichtbildervorträge, Bastelabende, Karnevalsfeiern und Ausflüge.

Die Gemeinschaft, bereits 1922 gegründet, hatte nach dem 2. Weltkrieg folgende Vorsitzende:

Angela Behler	1922 - 1943
Hedwig Behler	1943 - 1956
Mathilde Behler	1956 - 1966
Johanna Vogt	1966 - 1976
Thea Kaufmann	1976 - 1981
Gertrud Föllner	1981 - 1989
Wilma Rodenberg	1989 - 1992
Maria Herdemerten	1992 - 2004
Hildegard Lange	2004 - 2012

Zur Neuwahl 2012 konnte sich zunächst keine neue Vorsitzende finden, da Hildegard Lange ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. Erst im Frühjahr 2013, fand sich ein sogenanntes Vorstandsteam zusammen, dem bis heute angehören:

Maresa Reiermann
Ruth Dupont
Silvia Klik
Ingrid Peine
Brigitte Lange
Gaby Wolff und
Elvira Koch.

10. Die Caritas-Konferenz

Neben der KFD gibt es noch die von Frauen gebildete Caritas-Konferenz.

Sie macht Krankenbesuche, organisiert Seniorentreffen und Seniorenfahrten. Ferner Haussammlungen zur Unterstützung von sozial Bedürftigen.

Vorsitzende waren in folgender Reihenfolge:

Agnes Blömeke,
Änne Thiele,
Thea Kaufmann,
Monika Wiegand.
Susanne Arens

11. Der Schützen- und Heimatverein in der Nachkriegszeit

In den Kriegsjahren und den ersten Nachkriegsjahren ruhte der Verein. Erst 1949 kam die Vereinstätigkeit wieder in Schwung. Es wurde wieder Schützenfest bei Brandner auf dem Saal gefeiert. Das Fest fand zunächst jeweils Pfingsten statt, später ab 1960 dann am 2. Sonntag im Juli, jetzt, wie schon im 19. Jahrhundert, am Fronleichnamfest.

Die 1937 von den Nationalsozialisten geforderte Einheitssatzung für Schützenvereine ist seit den Kriegsjahren verschollen.

1966 gab sich der Verein eine neue Satzung.

1986 wurde diese überarbeitet und modernisiert und der Verein ins Vereinsregister eingetragen.

1972 feierte der Verein sein 250-jähriges Bestehen. Viele Nachbarvereine waren dazu eingeladen. Da die Unterbringung auf dem Saal nicht möglich war, wurde auf dem Bolzplatz der Schule ein großes Festzelt aufgestellt.

1976 – 1979 wurde ebenfalls dort in einem Zelt Schützenfest gefeiert, da in dem Saal nicht mehr kosten deckend gefeiert werden konnte.

Ab 1980 findet jetzt das Schützenfest in der 1979 errichteten Bürgerhalle statt.

1986 beschloss der Verein Ehrentafeln für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges in der Bürgerhalle anzubringen. Es wurden alte Fotos eingesammelt und von Gerhard Rosenberg in einheitlicher Größe aufgearbeitet. Die Tafeln, mit einem schönen Holzrahmen, von der Firma Genau gefertigt und in Nischen ehemaliger Fenster an der Nordwand angebracht.

Da die Fahne von 1889 inzwischen altersschwach geworden war, ließ sich der Verein 1977 von den Schwestern vom kostbaren Blut in Neuenbeken, nach einem Entwurf des ehemaligen Lehrers Felix Volkmer, eine neue Fahne erstellen. Diese wurde zum größten Teil aus Spenden der Mitglieder finanziert. 800,- DM gab die Stadt als Zuschuss.

In der jährlichen Hauptversammlung 1986 wurde von einigen Schützen angeregt, am Volkstrauertag eine Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem Friedhof durchzuführen. Man nahm mit der freiwilligen Feuerwehr Kontakt auf und diese beschloss mitzumachen.

Es fand jetzt um 17 Uhr ein gemeinsamer Marsch in Uniform mit Fahnen und Fackeln zum Ehrenmal auf dem Friedhof statt. Dort legte man einen Kranz nieder und hielt eine kurze Gedenkfeier. Nach einigen Jahren nahm auch noch der Männergesangsverein Fölsen mit einigen Liedern teil. Zum Abschluss gab es dann noch einen kleinen Umtrunk in der Gastwirtschaft Brandner, später dann im Pfarrheim.

Seit 1992 gibt es im Verein einen Jungschützenzug. Dieser erhielt 1993 eine eigene Fahne nach einem Entwurf von Heinz Rodenberg.

Die alte Fahne von 1889 war noch bis zum Jahre 2000 von den Altschützen im Umzug mitgeführt worden. Da sie jedoch nicht mehr der Witterung ausgesetzt werden konnte, beschloss man sie in einer Vitrine in der Bürgerhalle auszustellen.

Im Jahre 2003 beschloss man die Anschaffung einheitlicher grüner Uniformjacken.

Da 2006 die Fußballweltmeisterschaft zurzeit des Niesener Schützenfestes stattfand, war man für eine Verlegung. Der beste Ausweichtermin war die Fronleichnamszeit. Schon im 19en Jahrhundert hatte das Fest zu diesem Termin stattgefunden. Man beschloss auch, wie in alten Zeiten, wieder an der Prozession teilzunehmen, und zwar mit einer Fahnenabordnung. Das Schützenfest zur Fronleichnamszeit wurde seit dieser Zeit beibehalten.

Weiterhin wurde 2006 zur Weltmeisterschaft in der Scheune von Markus Hagemann, in der Jahre zuvor noch das jährliche Königschießen ausgeführt und gefeiert wurde, ein Public - Viewing angeboten und mit den Niesener gemeinsam Fußball geschaut. Hierbei war der Schützen- und Heimatverein, sowie der Sportverein Niesen für die Organisation hauptsächlich verantwortlich.

Außerdem wurden 2006 passend zum Schützenfest auf dem Ehrenmal für die gefallenen Niesener Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, auf Veranlassung des Schützen- und Heimatvereins, zwei Tafeln mit den Namen angebracht. Das Geld dafür spendete die Sparkasse Höxter.

Im Jahre 2007 hatte Frau Klara Gehle, geb. Blömeke, ein seltenes Jubiläum. Sie war vor 75 Jahren Königin beim Schützenfest und wurde dafür besonders geehrt. Schützenkönig war Fritz Vogt, Frohnhausener Straße, der im Krieg gefallen ist.

Frau Gehle, seit langem wohnhaft in Peckelsheim, starb 2013 im Alter von 100 Jahren.

August 2007: Anlässlich des 285-jährigen Bestehens des Vereins errichtet dieser an der K 53 ein Wegekreuz. Dieses wird von Prof. Dr. Reinhard Kösters nach einer Andacht feierlich eingeweiht.

Januar 2008: Die Mitgliederversammlung beschließt, alle 60-jährigen Mitglieder als Ehrenmitglieder zu führen.

Ab Juni 2009 wird der König für das folgende Jahr jeweils durch Schießen nach dem Schützenfrühstück ermittelt. Bisher fand dies zwei bis drei Wochen vor dem Schützenfest statt.

Leonhard Herdemerten errang vor 60 Jahren die Königswürde. Er war 1949 der erste König nach dem 2. Weltkrieg und wurde besonders geehrt.

2010 wurde eine einheitliche grün weiße Fahne mit Wappen, für die Festbeflaggung während des Schützenfestes, zum Kauf angeboten. Die meisten Bürger des Ortes machten davon Gebrauch.

Zum Schützenfest 2010 erhielt der Verein eine neue Königskette, die die Volksbank Peckelsheim durch eine großzügige Spende bezahlte. Die alte Königskette hängt seitdem in der Fahnenvitrine in der Bürgerhalle.

2014: Erstmals fand ein Vergleichsschießen der Könige aller Schützenvereine und -bruderschaften aus dem Stadtgebiet Willebadessen nach der Niesener Königsproklamation statt. 1. Sieger des Schießens wurde Jasper Konerding aus Borlinghausen.

Die Königspaare nach dem 2. Weltkrieg:

1949 Leonhard Herdemerten
1950 Anton Ihmor
1951 Willi Müller

Inge Wiegand
Therese Ihmor
Berta Müller

1952 Johannes Arens
1953 Meinolf Koch
1954 Josef Behler
1955 Heinrich Wolff
1956 Clemens Lange
1957 Bernhard Behler
1958 Andreas Behler
1959 Herbert Kaufmann
1960 Anton Behler
1961 Wilhelm Blömeke
1962 Viktor Vogt
1963 Clemens Wolff
1964 Fritz Drewes
1965 Heinz Föller
1966 Josef Quinting
1967 Theo Hagemann
1968 Josef Gehle
1969 Heinrich Ihmor
1970 Hans-August Thiele
1971 Heinz Blömeke
1972 Otto Fromme
1973 Josef Ihmor
1974 Günter Wiegard
1975 Heinrich Tacke
1976 Georg Jannke
1977 Rudolf Lange
1978 Heinrich Behler
1979 Paul Bruchhausen
1980 Franz-Josef Gehle
1981 Paul Tacke
1982 Karl Tewes
1983 Anton Michels
1984 Josef Brandner
1985 Peter Schirmer
1986 Heinz Lange
1987 Albert Ecke
1988 Franz-Josef Ihmor
1989 Ludger Hüpping
1990 Gerhard Ihmor
1991 Hartmut Rudkoski
1992 Johannes Genau
1993 Heinrich Behler
1994 Bernhard Föller
1995 Markus Dupont

Johanna Arens
Hertha Wussow
Maria Behler
Agnes Blömeke
Änne Lange
Maria Behler
Mathilde Behler
Thea Kaufmann
Rita Ihmor
Antonie Blömeke
Johanna Vogt
Thea Wolff
Johanna Drewes
Agnes Bruchhausen
Gertrud Quinting
Edith Hagemann
Maria Gehle
Johanna Ihmor
Lilo Thiele
Wilma Blömeke
Elisabeth Fromme
Margarete Ihmor
Monika Wiegard
Anneliese Tacke
Brigitte Jannke
Hildegard Lange
Maria Behler
Maria Bruchhausen
Magdalene Gehle
Sophie Tacke
Marlies Tewes
Gisela Michels
Elisabeth Brandner
Veronika Schirmer
Maria Lange
Krystyna Ecke
Christel Ihmor
Renate Hoppe
Anne Ihmor
Ursula Rudkoski
Waltraud Genau
Andrea Behler
Elisabeth Föller
Felicitas Dupont

1996	Norbert Thiel	Sabine Thiel
1997	Frank Stukenbrock	Michaela Stukenbrock
1998	Karl-Heinz Lücke	Hildegard Lücke
1999	Klaus Genau	Nicole Dilli
2000	Hermann-Josef Lücke	Sabine Lücke
2001	Ulrich Reiermann	Maresa Reiermann
2002	Sebastian Wiegard	Nicole Klages
2003	Daniel Rodenberg	Anne Rodenberg
2004	Bernhard Föllner	Elisabeth Föllner
2005	Klaus Geiser	Monika Geiser
2006	Franziskus Gehle	Chiara Cassara
2007	Wolfgang Genau	Nadine Genau
2008	Wolfgang Genau (Schützenball)	
2009	Stephan Peters	Jill Hehnke
2010	Andrew Behler	Diana Behler
2011	Carsten Rudkoski	Sandra Rudkoski
2012	Dirk Tewes	Antje Tewes
2013	Dirk Ihmor	Cordula Ihmor
2014	Ralph Ostmann	Sonja Ostmann
2015	Albert Ecke	Karolina Ecke

Die geschäftsführenden Vorstände des Vereins in der Nachkriegszeit:

- 1950

Johannes Koch (Oberst)
Heinrich Behler (Adjutant)
Stefan Föllner (Feldwebel)

1950 - 1956

Fritz Quinting (Oberst)
Wilhelm Müller (Adjutant)
Wilhelm Blömeke (Feldwebel)

1956 - 1959

Fritz Quinting (1. Vorsitzender)
Heinrich Blömeke (Oberst)
Wilhelm Blömeke (Feldwebel)

1959 - 1967

Fritz Quinting (1. Vorsitzender)
Heinrich Blömeke (Oberst)
Heinrich Tacke (Kassierer)
Wilhelm Blömeke (Schriftführer)

1966 wurde Franz-Josef Ihmor zum Schriftführer gewählt, da Wilhelm Blömeke in dem Jahr verstarb.

1967 - 1976

Fritz Drewes (1. Vorsitzender)
Bernhard Behler (Oberst)
Heinrich Tacke (Kassierer)
Franz-Josef Ihmor (Schriftführer)

Bis 1976 gab es noch einen Vorsitzenden im Verein, dann beschloss die Mitgliederversammlung dieses Amt wieder auf den Oberst zu übertragen, wie es bereits vor 1956 der Fall war.

1976 - 1994

Herbert Kaufmann (1. Vorsitzender und Oberst)
Heinz Blömeke (2. Vorsitzender und Adjutant)
Franz - Josef Ihmor (Geschäftsführer und Kompaniefeldwebel)

1993 übernahm Heinz Blömeke kommissarisch den 1. Vorsitz des Vereins, da Herbert Kaufmann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte.

1994 - 2000

Heinz Blömeke (1. Vorsitzender und Oberst)
Hartmut Rudkoski (2. Vorsitzender und Adjutant)
Franz - Josef Ihmor (Geschäftsführer und Kompaniefeldwebel)

2000 - 2006

Hubertus Kaufmann (1. Vorsitzender und Oberst)
Klaus Geiser (2. Vorsitzender und Adjutant)
Daniel Rodenberg (Geschäftsführer und Kompaniefeldwebel)

2006 - 2012

Klaus Geiser (1. Vorsitzender und Oberst)
Markus Hagemann (2. Vorsitzender und Adjutant)
Burkhard Eßer (Geschäftsführer und Kompaniefeldwebel)

2012 -

Klaus Geiser (1. Vorsitzender und Oberst)
Markus Hagemann (2. Vorsitzender und Adjutant)
Uwe Tewes (Geschäftsführer und Kompaniefeldwebel)
Ulrich Reiermann (stellvertretender Geschäftsführer und Versorgungsoffizier)

12. Der Spiel- und Sportverein

Im Sommer 1958 trafen sich Jugendliche in der Ortsmitte und unterhielten sich über die gerade erst zu Ende gegangene Fußballweltmeisterschaft in Schweden. In Niesen gab es keinen Sportverein. Einige Jugendliche spielten in den Nachbarorten, besonders in Peckelsheim, Fußball.

Werner Koch schlug dann vor, einen eigenen Verein zu gründen. Die Idee war geboren, die Ausführung jedoch nicht so einfach.

Am 19.07.1958 trafen sich die Interessierten zur Gründungsversammlung im Gasthof Brandner. Der Fuhrunternehmer Clemens Gockeln erklärte sich bereit, bei entsprechender Unterstützung die Dinge in die Hand zu nehmen. Viele Teilnehmer erklärten daraufhin ihren aktiven oder passiven Beitritt.

Am 21.07.1958 traf man sich erneut und es wurde ein Vorstand gewählt. Erwartungsgemäß wurde Clemens Gockeln 1. Vorsitzender.

Bei der Namensgebung einigte man sich auf Spiel- und Sportverein Niesen, um für alle Sportarten offen zu sein. Da Clemens Gockeln ein großer Fan von Schalke 04 war, wurden die Vereinsfarben natürlich blau-weiß. Die benötigte Satzung wurde auch in dieser Versammlung beschlossen.

Am 28.07.1958 stellte der Vorsitzende an den FLVW den Antrag, den Verein in den Verband aufzunehmen, damit er noch in der Herbstsaison an den Wettkämpfen teilnehmen konnte.

Da die Gemeinde Niesen kein geeignetes Grundstück für einen Sportplatz zur Verfügung hatte, musste man eine andere Möglichkeit suchen. Am 22.07.1958 teilte das Amt für Flurbereinigung und Siedlung der Gemeinde mit, dass die Gräfin von Mirbach - Schell ein Grundstück von 0.9697 ha an der Fölsener Straße für den Bau einer Sportstätte zur Verfügung gestellt hat.

Bis die Gemeinde dieses entsprechend herrichten konnte, vergingen noch einige Jahre. Da der Spielbetrieb aber sofort losgehen sollte, stellte Ferdinand Hagemann seine Wiese an der Straße nach Siddessen als provisorischen Fußballplatz zur Verfügung.

Am 14.09.1958 begann die 1. Meisterschaftsrunde in der derzeitigen 2. Kreisklasse.

Ab 01.05.1959 ging es mit dem Spielbetrieb auf einer Wiese an der Fölsener Straße weiter. Diese stellte die Gräfin von Mirbach - Schell zur Verfügung.

Im Sommer 1962 war nach großen Erdarbeiten der Sportplatz an der Fölsener Straße fertig geworden und mit einem großen Sportfest feierlich eingeweiht.

Es gab aber zunächst keinerlei Gebäude und somit konnten Geräte für den Spielbetrieb dort nicht untergebracht werden. Sie mussten für jedes Spiel heran geschafft werden. Es gab somit dort auch keine Umkleide- und Duschkmöglichkeiten. Das Vereinslokal Brandner und später der Gasthof Lüke stellten eine Umkleidemöglichkeit zur Verfügung. Beide Gaststätten lagen aber vom Sportplatz weit entfernt.

So war es Hans-August Thiele, von 1972 – 1974 Vorsitzender, der den Bau des Sportheims auf dem Sportplatzgelände vorantrieb. Nachdem der damalige Bürgermeister Josef Quinting und die Gemeinde- und Amtsvertretung positiv entschieden hatten, konnte mit der Planung begonnen werden. Ein großes Thema war die Finanzierung dieser Maßnahme. Die Bausumme sollte 66.000,- DM betragen. Die Hälfte dieser Summe zahlte das Land NRW, der Rest musste vom Verein durch Eigenleistung aufgebracht werden.

Als die Baugenehmigung im Sommer 1972 vorlag, sorgte Hans-August Thiele für einen zügigen Baubeginn. Er stellte auch die Geräte zur Verfügung. Die Beteiligung der Mitglieder und auch sonstiger Bürger Niesens war im Anfang sehr gut. Die Errichtung des Gebäudes machte große Fortschritte. Nach einigen Monaten ließ der Eifer jedoch nach. Es kamen immer weniger Helfer. Die Baumaßnahme kam ins Stocken.

Als dann 1974 Hans-August Thiele sein Amt als Vorsitzender zur Verfügung stellte, war es sein Stellvertreter Johannes Arendes, der die Ärmel aufkrepelte und mit einigen Getreuen den Sportheimbau vollendete. Duschen, Umkleideräume, Toiletten, Schiedsrichterraum, Abstellraum und ein aufteilbarer Gesellschaftsraum waren jetzt vorhanden.

Der Spiel- und Sportverein Niesen hatte jetzt seinen sportlichen Mittelpunkt gefunden. Dort konnten jetzt der Spielbetrieb, kleinere Veranstaltungen und auch die Sportfeste stattfinden.

Wie sich nach einigen Jahren herausstellte, gab es jedoch auch einige Schwachpunkte im neuen Sportheim. Es gab keinen Anschluss an das örtliche Stromnetz und auch die Wasserversorgung war nicht ausreichend. Geheizt wurde mit Gasöfen, die Duschen hatten Gasdurchlauferhitzer und die Beleuchtung erfolgte mit Gaslampen. Es kam immer wieder zu Störungen und Ausfällen. Die vom Friedhof herüber gelegte Wasserleitung hatte einen zu geringen Querschnitt. Die ankommende Wassermenge reichte für die Duschen nicht aus.

Ein Anschluss an das Stromnetz war zunächst unbezahlbar. Die EAM Kassel wollte dafür 20.000,- DM haben. Diese Summe wollte die Stadtverwaltung nicht bezahlen.

Seit der Gebietsreform in NRW war die selbständige Gemeinde Niesen aufgelöst. Sie gehörte ab 01.01.1975 als Ortsteil zur Stadt Willebadessen. 1980 war, nach längeren Verhandlungen, der Stromversorger bereit, das Sportheim für 2000,- DM an das Stromnetz anzuschließen, wenn der Spiel- und Sportverein ein Kabel auf eigene Kosten bis zum Sportheim legen würde.

Der damalige Vorsitzende, Johannes Arens, besorgte die benötigten Maschinen und erledigte mit einigen Helfern die erforderlichen Arbeiten in kurzer Zeit. Ein Stromkabel und ein Wasserleitungsrohr, das gleich mit verlegt wurde, zog man von der Bürgerhalle bis zum Sportheim. Jetzt war Strom und auch genügend Wasser vorhanden. Die Elektroinstallation übernahm anschließend Reinhard Heggemann unter Assistenz seines Arbeitskollegen Kurt Geiser. Der Stromanschluss war für den Sportverein eine große Erleichterung. Alles konnte jetzt elektrisch betrieben werden.

1987 trat ein neuer Schwachpunkt des Sportheims hervor. Das Flachdach war undicht geworden. Trotz Einsatz eines Dachdeckers, gab es keine Abhilfe. Unser damalige Ortsvorsteher, Josef Ihmor, sorgte dafür, dass die Stadt das Material für ein Pultdach zur Verfügung stellte.

Dieses Pultdach wurde in Eigenleistung von den örtlichen Zimmerleuten und sonstigen Helfern, unter Leitung von Leonhard Herdemerten, über das Flachdach gesetzt.

Ein Jahr später entschloss sich der Verein, auf eigene Kosten auch das Innere des Sportheims neu zu gestalten. Von zwei Duschräumen, die mit Warmwasser nicht ausreichend versorgt werden konnten, wurde einer beseitigt. Die Umkleieräume verkleinert und neu gestaltet.

Ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit neuen Stühlen und Tischen und einer Theke wurde eingerichtet. Die Einrichtung spendete die Brauerei Westheim mit der Auflage, 15 Jahre ausschließlich Westheimer Bier dort einzusetzen.

An der Vorderfront beseitigte man die alten undichten Fenster und ersetzte sie durch größere mit Thermoverglasung. Die Eingangstür und die Fenster versah man mit schmiedeeisernen Gittern. Für Wärme sorgten jetzt Ölöfen. Alle diese Maßnahmen wurden in Eigenleistung von Mitgliedern des Spiel- und Sportvereins, unter Führung von Franz Hüpping und Günter Maxwitat, durchgeführt.

1990 folgten weitere Renovierungen. Das Sportheim wurde neu gestrichen, die letzten alten Fenster erneuert und der Aufenthaltsraum neu gestaltet.

Da die Ölheizung oftmals Probleme bereitete und auch immer ein Öl Geruch vorhanden war, beschloss man 1992 das Heizproblem endgültig zu beseitigen. Eine Gaszentralheizung wurde eingebaut.

1997 erweiterte man das Sportheim durch den Anbau eines großen Abstellraumes. Ältere Mitglieder erledigten die anfallenden Arbeiten in Eigenleistung. Hauptsponsor war unser Mitglied Günter Wiegard. Dieser Anbau konnte auch bei Sportfesten als Thekenraum benutzt werden.

1998, beim 40-jährigen Bestehen des Vereins, schuf man dann noch eine Überdachung, unter der man eine Allwettertheke einrichten kann.

1999 wurden unsere älteren Mitglieder noch einmal aktiv und erstellten das Vordach an der Vorderseite des Gebäudes. Jetzt kann man auch bei Regenwetter dort stehen oder sitzen.

2008 folgten dann umfangreiche Renovierungsarbeiten - innen und außen am Gebäude - einschließlich eines neuen Anstrichs. Außerdem stellte man zwei Flutlichtmasten auf. Jetzt konnte auch bei Dunkelheit trainiert werden.

2009 stellte man einen festen Imbissstand auf und 2014 erweiterte man einen Teil der Überdachung.

2012 – 2013 Die gesamte Spielfläche musste saniert werden, da sich inzwischen Unebenheiten und Dellen gebildet hatten. Sie wurde gefräst, geebnet und neu eingesät. Die Kosten übernahm die Stadt Willebadessen. Die Spiele mussten für eine Halbserie auf anderen Sportplätzen stattfinden. Am 30.07.2013 erfolgte dann, während des Sportfestes, die Einweihung des sanierten Platzes durch Pastor Tadeus Hryhorowicz.

Die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder seit Gründung des Vereins:

Die 1. Vorsitzenden

Clemens Gockeln	1958-1964
Clemens Lange	1964-1966
Franz Hüpping	1966-1972
Hans-August Thiele	1972-1974
Johannes Arendes	1974-1984
Helmut Fricke	1984-1987
Franz-Josef Ihmor	1987-1993
Helmut Fricke	1994-2002
Wolfgang Genau	2002-

Die 2. Vorsitzenden

Clemens Lange	1958-1964
Fritz Drewes	1964-1966
Josef Quinting	1966-1972
Johannes Arendes	1972-1974
Helmut Fricke	1974-1984
Kurt Geiser	1984-1987
Franz Hüpping	1987-1993
Wilhelm Quinting	1994-1999
Wolfgang Genau	1999-2002
Wilhelm Hagemann	2002-2005
Matthias Arendes	2005-2009
Günter Maxwitat	2009-

Die Geschäftsführer (Schriftführer und Kassenwarte)

Felix Volkmer	1958-1962
Franz-Josef Ihmor	1962-1987
Berthold Föller	1987-1993
Dieter Attelmann (Schriftführer)	1993-1999
Berthold Föller (Kassenwart)	1993-2002
Wilhelm Quinting	2002-2011
Wilhelm Quinting (Schriftführer)	2011-
Uwe Daldrup (Kassenwart)	2011-

Die Fußballmannschaften:

1. Seniorenmannschaft, die Spielklassen

1958 – 1976 Kreisliga B (früher II. Kreisklasse)

1976 – 1978 Kreisliga A

1978 – 1982 Kreisliga B

1982 – 1983 Kreisliga C

1983 – 1985 Kreisliga B

1985 – 1988 Kreisliga C

1988 – 1993 Kreisliga B

1993 – 1998 Kreisliga C

1998 – 2000 Kreisliga B

Am 13.06.2000 Rückzug der Seniorenmannschaft vom Spielbetrieb mangels Spieler. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung kam es dann dazu, dass sich viele übriggebliebene Spieler beim Spiel- und Sportverein Gehrden - Altenheerse anmeldeten. Einige wenige wechselten zum TUS Willebadessen.

5 Jahre später dann hatte man wieder genügend Spieler, um mit einer eigenen Mannschaft in der C-Liga zu starten. Die zuvor gewechselten Spieler meldeten sich größtenteils wieder in Niesen beim Spiel- und Sportverein an.

So spielte man von 2005 bis 2011 in der Kreisliga C. Dem Aufstieg in die Kreisliga B folgte ein Jahr später 2012 sofort wieder der Abstieg.

2013 gründete man eine Spielgemeinschaft mit dem FC Siddessen und konnte so mit zwei Mannschaften in den Spielbetrieb gehen. Die 1. Mannschaft spielte in der Kreisliga A und die 2. Mannschaft in der Kreisliga C.

2014 wurden jedoch nach dem Abstieg der 1. Mannschaft beide Teams zusammengelegt, sodass in der Saison 2014/2015 eine Mannschaft in der Kreisliga B ihre Spiele absolvierte.

Die Betreuer und Übungsleiter der Seniorenmannschaft:

Bis 1974 gab es keinen offiziellen Trainer und Betreuer. Verantwortlich war der jeweilige Spielführer.

Hans-Josef Wolff erwarb 1974 den Übungsleiterschein und war bis 1978 Trainer. Dann bis 1986 Hartmut Rudkoski und Helmut Fricke.

1986 – 1988 Reinhold Köneke,

1988 – 1995 Günter Maxwitat.

1995 – 1999 war Kurt Geiser Trainer der Mannschaft.

In der Saison 1999 / 2000 gab es keinen offiziellen Trainer, sondern lediglich Betreuer.

Beim Neubeginn 2005 war es dann Klaus Genau, der die Mannschaft als Trainer übernahm. Er führte dieses Amt bis 2011 durch. Danach für ein Jahr Peter Fricke.

2012 wurde Nico Überdick Trainer bis zur Bildung der Spielgemeinschaft mit Siddessen 2013.

Für ein Jahr trainierte nun Reinhard Bobbert die 1. Mannschaft und Nico Überdick die Reservemannschaft.

Nach der Zusammenlegung der beiden Teams übernahm Sebastian Saggel 2014 die Mannschaft als Coach.

Die Alte - Herren - Mannschaft (AH):

Offizielle Gründung erfolgte am 10.2.1978, vorher nur gelegentliche Freundschaftsspiele. Sie bestritt viele Freundschaftsspiele und Pokalturniere recht erfolgreich.

1981 organisierte die AH - Mannschaft sogar ein eigenes Sportfest.

1983 spielte die Mannschaft, auf dem Jubiläumssportfest, gegen die AH - Mannschaft von Schalke 04 und verlor nur 2:1. Die Mannschaft spielte dann sporadisch weiter, bis es 1988 zur Auflösung kam.

Erst 2002 kam es zur Neugründung einer AH - Mannschaft. Neue Trikots wurden angeschafft. Die Mannschaft ist bisher sehr aktiv. Sie führt Freundschaftsspiele durch und nimmt auch an den jährlichen Kreispokalspielen teil.

Die Jugendmannschaften:

Kurz nach Aufnahme des Spielbetriebs, kam es auch zur Gründung einer Schülermannschaft (heute C-Jugend). Etwas später dann für ältere Jugendliche (heute A-Jugend). Ein Problem war die Beförderung zu den Auswärtsspielen.

Ein Mannschaftsbulli der Firma Behler, gefahren von Fritz Vogt, war dem Verein eine sehr große Hilfe. Auch wenn sehr viele Spiele nicht gewonnen wurden, freuten sich die Jugendlichen, überhaupt am Spielbetrieb teilnehmen zu können.

In den frühen 70er Jahren kam es dann zur Gründung einer offiziellen Jugendabteilung. Ein Jugendausschuss wurde gebildet. 1. Vorsitzender war Hartmut Rudkoski. Er brachte neuen Schwung in die Abteilung. Ausflugfahrten wurden organisiert, Veranstaltungen, Filmvorträge und Weihnachtsfeiern durchgeführt. Die Mannschaften wurden jetzt straffer geführt und mit neuen Betreuern ausgestattet.

Es waren Thomas Genau, Michael Wolff, Heribert Tewes und Franz-Josef Kauch. So gelang es der A-Jugendmannschaft 1982 die Kreismeisterschaft in ihrer Gruppe zu erringen. Auch in den folgenden Jahren spielte die Mannschaft gut mit.

1984 wurde Franz-Josef Kauch Jugendausschussvorsitzender. Als Folge der geburtenschwachen Jahrgänge konnten eigene Jugendmannschaften nicht aufrechterhalten werden. Der Spiel- und Sportverein ging 1984 eine Spielgemeinschaft mit SV Germania Eissen ein. 1986 kam der FC Großeneder - Engar hinzu.

Insgesamt war diese Spielgemeinschaft sehr erfolgreich.

Die A Jugendmannschaft wurde 1987/1988 Kreispokalsieger, Vizekreismeister, Vizehochstiftmeister und Hallenpokalsieger in Warburg.

1989 und 1990 ging man dann für die A und B Jugend eine Spielgemeinschaft mit dem Spiel- und Sportverein Gehrden/Altenheerse und FC Siddessen ein. Alle anderen Jugendmannschaften verblieben in der alten Spielgemeinschaft.

1991 lösten sich dann alle Spielgemeinschaften auf.

1989 hatte der Spiel- und Sportverein Niesen bereits wieder eine eigene E-Jugend angemeldet, betreut von Klaus Geiser.

1991 wurde diese altersbedingt zur D-Jugend. Als Betreuer kam Oliver Wolff hinzu.

Ab 1992 betreute Markus Hagemann diese Mannschaft.

Klaus Geiser war ab 1991 neuer Vorsitzender des Jugendausschusses. Franz-Josef Kauch hatte nach 9 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz niedergelegt. Er hatte für seine Jugendlichen viel Zeit und Mühe und notfalls auch eigene finanziellen Mittel aufgebracht. Der Verein ist ihm zu großen Dank verpflichtet.

1996 kam es zur Gründung einer F-Jugendmannschaft, Betreuer Reinhold Köneke und Winfried Blömeke.

1997 kam noch eine E-Jugend und 2002 eine C-Jugend hinzu.

2003 wurden dann sämtliche Jugendmannschaften aufgelöst.

Erst 2006 kam es zur Gründung einer E und F Jugend, betreut durch Heinrich Behler später durch Vanessa Nolte. Eigene Jugendmannschaften gibt es seit 2009 nicht mehr. Es gibt nicht mehr genügend Jugendliche. Einige spielen jetzt in verschiedenen Nachbarvereinen.

Um einen geregelten Spielbetrieb durchführen zu können, muss jeder Verein Schiedsrichter zur Verfügung stellen. Zahlreiche Mitglieder waren als Schiedsrichter tätig. Besonders hervorzuheben ist hier Peter Schirmer, der 20 Jahre als Schiedsrichter tätig war. Seine Tochter Nicole war eine der ersten Damen als Schiedsrichterin im Sportkreis Warburg.

Die Sportfeste:

Höhepunkte im Sportjahr waren die meistens im Juli eines jeden Jahres stattfindenden Sportfeste.

Es fanden Pokalturniere, Freundschaftsspiele sämtlicher Heimmannschaften angefangen bei den Alte Herren bis zu den Jugendmannschaften, später auch Dorfturniere und sonstige Veranstaltungen statt. Nach den Spielen gab es dann größere Siegesfeiern oder man musste sich den Frust als Verlierer herunter spülen.

Besondere Ereignisse waren immer die Sportfeste zu den Vereinsjubiläen. Sie wurden immer in größeren Rahmen durchgeführt. 1983 gab es sogar ein Alte Herren-Spiel gegen die Alte-Herrenmannschaft von Schalke 04. Dieses wurde nur knapp von Schalke mit 2 : 1 gewonnen.

Rockfeten für Jugendliche, Tombolas und Tanzveranstaltungen wurden ebenfalls durchgeführt.

Sonstige Abteilungen in der Vereinsgeschichte:

1970 – 1972 gab es für 2 Jahre auch eine Damenmannschaft im frühen Stadium dieser Sportart.

Ab 1980 gibt es auch eine Damen-Gymnastik-Gruppe. Man begann mit 40 Frauen einmal wöchentlich Leibesübungen in der Gemeindehalle durchzuführen. Übungsleiterin war zunächst Rita Gockeln.

1990 übernahm Rita Geiser die Leitung.

Die Gruppe ist inzwischen auf 11 Frauen geschrumpft und würde sich über neue Teilnehmer freuen.

1980 – 1982 war dem Spiel- und Sportverein Niesen eine Bushido - Abteilung angegliedert. Sie fand zunächst großen Anklang unter den Kindern und Jugendlichen. Die Leitung hatte Ria Behler, die bereits den schwarzen Gürtel erworben hatte. Nach 2 Jahren verließ diese Gruppe jedoch den Spiel- und Sportverein.

1983 beschloss man eine Tischtennisabteilung zu gründen. Es gab mehrere Mannschaften im Herren- und Damenbereich.

1988 musste dann diese Abteilung mangels Teilnehmer wieder geschlossen werden.

2003 startete man erneut mit Tischtennis. 2007 musste man mangels Spielern wieder schließen.

In den 1980er Jahren gab es eine Tanz- und Folkloregruppe im Verein. Zahlreiche Jugendliche nahmen, unter der Leitung von Heinz Föllner, mit Begeisterung an diesen Veranstaltungen teil. Besonders beliebt war die Rock 'n Roll Gruppe, die bei ihren Vorführungen auf vielen Veranstaltungen großen Beifall bekam. Leider verstarb Heinz Föllner bereits 1986 nach einer schweren Erkrankung. Das bedeutete auch das Ende dieser Gruppe.

2001 wurde die Bandbreite des Spiel- und Sportverein um eine weitere Gruppe erweitert. Heinrich Behler sorgte für die Gründung einer Badminton-Gruppe. Hier waren Kinder, aber auch Senioren, in der Turnhalle in Peckelsheim tätig.

Ab 1995, gab es unter Leitung von Ulrike Quinting, eine Kinderturngruppe. Diese bestand ca. 15 Jahre. Bis zu 30 Kinder nahmen an den Übungen teil.

Unerwähnt soll hier nicht bleiben, dass auch der Reit- und Fahrverein Niesen, für eine kurze Zeit (1984 - 1986), eine Abteilung des Spiel- und Sportvereins war.

13. Der Anglerverein Nethetal Niesen 1977 e.V.

Am 17.03.1977 wurde für die Fließgewässer der Stadt Willebadessen eine Fischereigenossenschaft gegründet und die Gewässer, hauptsächlich die Nethe, in Abschnitten an Angler verpachtet. Angeln konnte vorher jeder Angelscheininhaber mit Genehmigung der Grundstücks-Anlieger. Einige Niesener Angler hatten sich schon Gedanken gemacht, dass man nur mit Hilfe eines Angelvereins bei der Verpachtung mitbieten konnte.

So waren dann am 15.03.1977 dreizehn Personen zur Gründungsversammlung im Gasthof Brandner anwesend. Der Verein wurde gegründet und die Satzung beschlossen.

Am 27.04.1979 wurde er dann, nach einigen Satzungsänderungen, in das Vereinsregister eingetragen. Bei der Ausschreibung der Teilstrecken der Fischereigenossenschaft beteiligte sich der Verein und konnte sich zwei Pachtabschnitte sichern. Es waren die Strecken Grenze Gehrden bis Ortseingang Niesen und Ewers Brücke bis Einlauf Helmerte.

Am 08.04.1984 bekam der Verein noch den Zuschlag nach Neuausschreibung für die Strecke Wehr Niesen bis Wehr Ewers und 1995 der Abschnitt der Helmerte von Einlauf Nethe bis Gipsmühle Helmern.

Am 19.03.1984 pachtete dann der Angelverein einen Teil eines Schuppens, der bisher als Schafstall gedient hatte, als Schutzhütte. Dieser Raum wurde mehrfach erneuert und renoviert. Der Verein ist seit seiner Gründung auch in Gewässerpflege und Umweltschutz tätig.

Die wichtigsten Maßnahmen sind Uferreinigungen, Weiden stecken und pflegen, Schilfbepflanzungen, Nistkästen aufhängen, Zaunüberwege und Kontrolle der Wasserqualität. Der Verein bekam auch einige Umweltpreise verliehen. Seit 10 Jahren hat der Verein auch eine Jugendabteilung.

14. Der Reit- und Fahrverein Niesen e.V.

1984 versammelten sich einige reitsportbegeisterte Frauen und Männer im Gasthof Brandner und beschlossen einen Reit- und Fahrverein in Niesen zu gründen. Bis alle Regularien erledigt waren, gehörten die Reiter aus versicherungstechnischen Gründen von 1984 bis 1986 zum Spiel- und Sportverein Niesen.

1986 erfolgte dann die Eintragung des Reit- und Fahrvereins Niesen im Vereinsregister. Vorsitzender wurde Rudolf Lange, stellvertretender Vorsitzender Franz - Josef Gehle und Geschäftsführer Franz-Josef Kauch. Als Reitlehrer fungierte Andre Lermite.

Ein Jahr später veranstaltete man im August bereits den ersten großen Reitertag mit 72 Pferden und 200 Nennungen. Dieser findet jetzt alljährlich statt. Außerdem gab es zunächst noch einen kleinen Reitertag für Kinder und Jugendliche zu Pfingsten. Dieser wurde jedoch 1998 an den Großen Reitertag angekoppelt.

Im Oktober 1985 wurde dann die erste Fuchsjagd ausgerichtet. Als Juniorfuchs gewann Dirk Tewes und als Seniorfuchs der Vorsitzende Rudolf Lange. Anfangs noch jährlich ausgeführt, ab 1995 noch alle 2 Jahre und seit einigen Jahren gar nicht mehr. Dafür wurde ein jährlicher Herbstritt der aktiven Reiter eingeführt.

1985 wurde der Reitplatz an der Fölsener Straße hergerichtet. Ein Jahr später mietet der Verein die alte LKW-Halle an der Frohnhausener Straße und baute sie als Reithalle aus. Nach 20 Jahren wurde der Mietvertrag jedoch vom jetzigen Eigentümer gekündigt. Eine eigene Reithalle fehlt seitdem, sodass in den Wintermonaten die Reiter nach Borgholz fahren um dort in einer Halle zu reiten.

Da auch das Vereinsheim in der früheren Reithalle somit verloren ging, errichtete man jetzt ein „Reiterstübchen“ am Reitplatz.

Auch wurde der Reitplatz von Grund auf erneuert, da der alte sumpfig geworden war. Eine spezielle Sandschicht wurde aufgetragen und eine Drainage angelegt. Zudem installierte man eine Flutlichtanlage, sodass man nun auch bei Dunkelheit den Platz nutzen kann.

1988 wurde eine Voltigier Gruppe gegründet. Sie begann mit 12 Kindern und umfasst inzwischen 2 Gruppen. Jutta Böglers aus Brakel unterrichtete zunächst die Voltigier Gruppen. Danach Sabine Derental aus Eissen. Seitdem wechselte schon einige Male die Trainerin. Noch immer sind die Kinder mit Freude und vollem Einsatz bei der Sache und konnten schon einige Preise bei Wettbewerben gewinnen.

Seit 1994 haben zahlreiche Mitglieder auch die Kutschenfahrprüfung abgelegt. Jährlich zum Reitfest wird ein Kutschenkorso durchgeführt, an denen auch Gastfahrer aus anderen Orten mit ihren Gespannen teilnehmen.

Im Juni 2011 wurde der Verein 25 Jahre alt. Er feierte dieses Ereignis mit einem großen Reitertag.

Seit der Gründung des Vereins waren folgende Vorstände aktiv:

1986 - 1995

1. Vorsitzender: Rudolf Lange

2. Vorsitzender: Franz - Josef Gehle

Geschäftsführer: Franz - Josef Kauch

Ab 1988 wurde eine KassiererIn eingeführt. Dieses Amt übernahm Marlies Tewes.

1995 - 1998

1. Vorsitzende: Christiane Kröger

2. Vorsitzender: Dirk Tewes

Geschäftsführer: Uwe Lewinger

KassiererIn: Marlies Tewes

1998 - 2000

1. Vorsitzender: Olaf Kulick

2. Vorsitzende: Andrea Beller

Geschäftsführerin: Petra Hellwig

KassiererIn: Christiane Kröger

Ab 1999 übernahm Anja Brockmeier das Amt der Geschäftsführerin.

2000 - 2006

1. Vorsitzender: Christian Schröder

2. Vorsitzende: Andrea Beller

Geschäftsführerin: Anja Brockmeier

Kassiererin: Christiane Kröger

An 2002 übernahm Rudolf Lange das Amt des Geschäftsführers.

2006 - 2009

1. Vorsitzender: Holger Lange

2. Vorsitzende: Andrea Beller

Geschäftsführer: Rudolf Lange

Kassiererin: Christiane Ellermann (geb. Kröger)

2009 -

1. Vorsitzender: Rudolf Lange

2. Vorsitzende: Ilona Rüsing

Geschäftsführer: Heinz Müller

Kassiererin: Christiane Ellermann

Ab 2014 übernahm Ines Müller - Millgramm das Amt der Kassiererin.

Der langjährige Reitlehrer Andre Lermite verstarb im April 2004. Nach ihm übernahm zunächst Heidi Hecker aus Höxter einige Zeit die Funktion der Reitlehrerin. Im Moment wird dieses Amt durch Hans - Jürgen Arlt aus Rheder ausgeführt.

15. Die Eagles Niesen 1980 e.V., Verein für junge Kultur

Im Jahre 1980 waren einige Jugendliche mit den Angeboten der Niesener Vereine nicht ganz zufrieden. Ziel dieser Gruppe war es, kulturelle Veranstaltungen für die Jugend anzubieten.

So kam es zur Gründung der „Eagles Niesen“ Verein für junge Kultur, der sich nach 10 Jahren auch in das Vereinsregister eintragen ließ.

Zum 15 jährigen Bestehen wurde an der Bushaltestelle an der Kirche eine Plakatwand errichtet und vom damaligen Stadtdirektor, Herrn Karl - Heinz Glaremin, eingeweiht. Die Wand sollte das wilde Plakatieren im Ort vorschützen und wird seitdem von allen rege genutzt.

Weiterhin wurden in den Folgejahren zahlreiche Veranstaltungen im Ort, vor allen Dingen Live-Musik zahlreicher Bands in der Bürgerhalle, Karnevals- und Halloweenfeiern organisiert. Außerdem nimmt der Verein jährlich mit einem Motivwagen am Karnevalsumzug in Peckelsheim teil.

Jahrelang wurde das Osterfeuer errichtet und im Sommer auf dem Sportplatz ein Mondscheinkino angeboten. Gemeinsame Konzert- und Theaterfahrten stehen bis heute auf dem Vereinsprogramm.

2005 trat zum 25 jährigen Jubiläum der bekannte Comedian Johann König in der Bürgergalle auf.

Seit der Gründung des Vereins setzt sich der Vorstand des Vereins wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender - Klaus Geiser
2. Vorsitzender - Wolfgang Genau
- Kassenwart - Matthias Stamm

Der langjährige Schriftführer Jörg Richard verstarb nach langer Krankheit im September 2012. Er wurde nur 44 Jahre alt. Für ihn übernahm Andreas Besse das Amt des Schriftführers.

2014 bekam der Ort Niesen sogar einen Sonderpreis für die Kunst- und Kulturarbeit dieses Vereins.

16. Der Hallenbetreiberverein 1996 e.V.

Die im Eigentum der Stadt Willebadessen befindliche Bürgerhalle wurde wirtschaftlich auch von der Stadt betrieben.

Ab 1995 sollte dieses jedoch von örtlichen Vereinen übernommen werden. Da kein Niesener Verein bereit war die Hallenbetrieubung zu übernehmen, musste der Hallenbetreiberverein gegründet werden, der ab 1996 die Bewirtschaftung der Halle übernahm.

Der Vorstand setzte sich seiner Zeit aus folgenden Personen zusammen:

1. Vorsitzender: Hubertus Kaufmann
2. Vorsitzender: Wilhelm Quating
- Geschäftsführer: Markus Nolte

Bis 1995 war Ansprechperson im Ort für die Vermietung der Bürgerhalle der jeweilige Ortsvorsteher gewesen.

Nun übernahm dieses Amt zunächst der Vorsitzende, bis 2002 Ulrich Reiermann für diese Aufgabe gewonnen werden konnte. Ulrich Reiermann führt diese Funktion bis heute aus.

2005 änderte sich der Vorstand, da Hubertus Kaufmann sein Amt zur Verfügung stellte. Er hatte sich bis dahin maßgeblich für die Bürgerhalle eingesetzt. In seiner Amtszeit wurde der Boden im oberen Hallenraum renoviert und die Halle bekam neue Fenster. Der Einbau einer Absauganlage und die Dämmung des Hallendachbodens fallen ebenfalls in seine Amtszeit.

Im März 2005 übergab er sein Amt an Daniel Rodenberg, der bis heute Vorsitzender ist.

Wilhelm Quinting blieb Stellvertreter und Markus Nolte zunächst Geschäftsführer. Der jeweilige Ortsvorsteher gehörte ebenfalls nach wie vor zum Vorstand.

2005 fand zum 25 jährigen Jubiläum der Bürgergalle eine große Feier statt, in der alle Vereine im Ort ihre Vereinsgeschichte auf großen Collagen vorstellen konnten.

2007 wurde im oberen Hallenraum eine Lautsprecheranlage installiert und einige Jahre später (2014) im Hallenraum unten. Beides unter Mitwirkung und Finanzierung des Schützen- und Heimatvereins Niesen.

2008 übergab Markus Nolte die Geschäfte im Vorstand an Matthias Stamm.

In diesem Jahr wurde der Verein auch Eigentümer der Halle. Er bekam die Halle für 1 Euro von der Stadt. Als Startkapital für Änderungen und Reparaturen überwies die Stadt 16.000,- Euro.

2012 wurde der Boden des unteren Hallenraums neu gefliest.

Im Rahmen des Anbaus des neuen Jugendraumes an die Halle, wurden von 2012 - 2013 auch die Toilettenanlagen renoviert.

Des Weiteren wurde 2014 ein Starkstromverteilerkasten auf dem Bürgerhallengelände aufgestellt, um den Schaustellern zu den jährlichen Festen das Anschließen ihrer Wagen zu erleichtern.

Im selben Jahr wurde dann auch die Satzung des Vereins erneuert und der Vorstand neu aufgestellt, bzw. erweitert.

Die Wahl des neuen Vorstandes ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Daniel Rodenberg
2. Vorsitzender:	Wilhelm Quinting
Geschäftsführer:	Matthias Stamm
Schriftführer:	Klaus Geiser
Hallenbeauftragter:	Ulrich Reiermann

Ortsbürgermeister: Markus Hagemann
Jugendraumbetreuer: Martin Sake.

17. Politische Namen und Fakten seit 1945

Einwohner

1905	440
1925	421
1935	402
1939	412
1946	746
1950	625
1980	630
1985	611
1990	584
1995	593
2000	599
2014	536

Nach Kriegsende 1945 gab es in Niesen 70 Wohnhäuser. Ende 2014 hatte sich diese Zahl auf 140 verdoppelt. In den Siedlungen „Über dem Sieke“, „Auf dem Rahe“, „Liethof“ und Schließung von Baulücken im Ort, kamen 70 Häuser hinzu.

Bürgermeister, ab 1975 Ortsvorsteher bzw. Ortsbürgermeister:

Ferdinand Hagemann	1945-1946
Johann Koch	1946-1956
Andreas Behler	1956-1972
Josef Quinting	1972-1975
Hans-August Thiele	1975-1979
Dietrich Behler	1979-1984
Josef Ihmor	1984-1989
Leonhard Herdemerten	1989-1999
Heinrich Peters	1999-2009
Markus Hagemann	2009-

Bis 1975 hatte jede politische Gemeinde einen Gemeinderat. Dieser wählte aus seiner Mitte den Bürgermeister. Seit der kommunalen Neugliederung 1975 ist Niesen ein Wahlbezirk der Stadt Willebadessen. Aus jedem Wahlbezirk werden seitdem Vertreter nach der Stimmenmehrheit in den Rat der Stadt gewählt.

Im Ort gab es bis 1999 noch einen Bezirksausschuss, der sich nach dem Parteienproporz zusammensetzte. Vorsitzender war dann ein Ratsmitglied.

Seit 1999 gibt es den Ortsbürgermeister, der aus den relevanten Gruppen des Dorfes den Ortsbeirat bestellt.

In den Stadtrat gewählt wurden:

1975 Hans-August Thiele (CDU)
1979 Dietrich Behler (CWG)
1984 Josef Ihmor (CDU)
1984 Heinz Blömeke (CWG, Reserveliste)
1984 Anton Michels (CDU, Reserveliste)
1989 Leonhard Herdemerten (CWG)
1994 Leonhard Herdemerten CWG)
1994 Josef Ihmor (CDU, Reserveliste)
1999 Heinrich Peters (CDU)
2004 Heinrich Peters (CDU)
2004 Krystyna Ecke (SPD, Reserveliste)
2009 Sandra Rudkoski (CDU)
2009 Krystyna Ecke (SPD, Reserveliste)
2014 Markus Hagemann (CDU)
2014 Krystyna Ecke (SPD, Reserveliste)
2014 Dominic Gehle (CDU, Reserveliste)

Ortsheimatpfleger in Niesen:

1962 - 1967 Felix Volkmer
1967 - 1993 Heinz Stamm
1994 - 2015 Gerhard Ihmor

Bis 1976 war der Ortsheimatpfleger auch im Vorstand des Schützen- und Heimatvereins Niesen und wurde von der Mitgliederversammlung gewählt.

18. Tödliche Unfälle Niesener nach 1945

10.12.1946 Heinrich Behler, Dorfstr. 6, verunglückte tödlich bei Haverhausen. Er saß auf einen Anhänger, der von einer Zugmaschine gezogen wurde. Als er während der Fahrt zur Zugmaschine überwechseln wollte, rutschte er von der Anhängerdeichsel ab und wurde vom Anhänger überrollt.

27.02.1951 Heinrich Ihmor, Alte Wiese 12, erhielt einen tödlichen Hufschlag als er ein Pferd beim Landwirt Johannes Koch anschirren wollte.

30.01.1953 Marietheres Müller, 4 Jahre alt, wurde von einem mit Holz beladenen LKW vor dem Hof Müller an der Lützer Straße überfahren.

10.07.1953 Herbert Müller, Siddesser Str. 1, wurde auf den Heimweg von einer Kinovorstellung in Peckelsheim, am späten Abend von einem PKW erfasst und war auf der Stelle tot.

03.09.1962 Heinrich Wierig, Frohnhausener Str. 12, 12 Jahre alt, fuhr mit dem Fahrrad den Schulberg hinunter und prallte auf der Lützer Straße mit den Kopf vor einen LKW-Anhänger. Er zog sich dabei tödliche Verletzungen zu.

16.05.1978 Erwin Ahrens, Auf dem Rahe 17, 39 Jahre alt, verfolgte als Justizbeamter einen entflohenen Sträfling und wurde auf der B 1 von einem Auto erfasst und getötet.

28.08.1984 Wolfgang Denzer, wohnhaft bei Behler in der Mühle, 20 Jahre alt, war auf der Fahrt mit dem Fahrrad zur Berufsschule nach Warburg. Hinter Peckelsheim wurde er bei Nebel auf der B 252 von einem Bus erfasst und getötet.

20.10.1984 Norbert Behne, zum Buchholz 6, 24 Jahre alt, geriet, auf der Heimfahrt von seiner Arbeitsstelle in Warburg, auf der B 252 zwischen Hohenwepel und Peckelsheim von der Fahrbahn ab und prallte vor einen Baum. Er war auf der Stelle tot.

01.05.1993 Andreas Peters, Dorfstr. 7, 14 Jahre alt, befand sich als Mitfahrer zu einem Jugendspiel in einem PKW, der von einem jungen Fahrer gefahren wurde. Auf der B 252 verunglückte dieser. Es gab Verletzte, Andreas aber wurde tödlich verletzt.

25.07.1996 Norbert Ecke, Auf dem Rahe 20, 17 Jahre alt, war Beifahrer eines anderen jungen Fahrers in einem PKW. Sie fuhren auf der B 252 Richtung Brakel. Kurz hinter der Abfahrt nach Willebadessen geriet das Fahrzeug auf die gegenüberliegende Fahrbahn und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Norbert Ecke, sowie die Beifahrerin des entgegenkommenden Pkw waren sofort tot.

02.11.1996 Hubert Nilius, Frohnhausener Str. 11, 37 Jahre alt, war mit dem Motorrad auf der Heimfahrt von Osnabrück. Auf der B 252 zwischen Nieheim und Brakel kollidierte er mit einem abbiegenden PKW und kam zu Tode.

08.05.1997 Christian Gehle, Alte Wiese 7, 19 Jahre alt, war Beifahrer in einem PKW, der von einem Bekannten gefahren wurde. Bei dem Ort Altenheerse verunglückte das Fahrzeug. Christian Gehle überlebte diesen Unfall nicht.

26.07.2000 Mathias Gehle, Über dem Sieke 3, 19 Jahre alt, war am frühen Morgen auf dem Weg zur seiner Arbeitsstelle.

Dabei kam er mit seinem PKW auf der Landstraße nach Fölsen von der Fahrbahn ab und geriet vor einen Baum. Der Unfall war tödlich. Sein Vater, der auch auf den Weg zu seiner Arbeitsstätte in Paderborn war, fand ihn als erster.

19. Gewerbebetriebe, Handwerksbetriebe und Landwirtschaftsbetriebe in der Nachkriegszeit

Größter Arbeitsgeber in Niesen war bis zur Teilversiedlung 1952, Schloss und Gutshof (572 ha Acker und Wiesen und 435 ha Wald) mit seinen Nebenbetrieben Forstwirtschaft, Gärtnerei, Schmiede und Verwaltung. Es wurden ca. 60 Personen beschäftigt als Gespann Führer, Trecker Fahrer, Landarbeiter, Forstarbeiter, Schlosspersonal, Förster, Gärtner, Schmiede, Chauffeur und Verwalter.

Nach der Teilversiedlung ca. 300 ha, mussten die meisten der Angestellten und Arbeiter entlassen werden. Durch Einsatz moderner Landmaschinen und Umstellungen der Produkte verringerte sich die Zahl immer mehr. Heute sind dort kaum noch Leute tätig.

Als Handwerksbetriebe gab es nach 1945 in Niesen:

die Schmiede Josef Behler,
die Stellmacherei Johannes Behler,
die Schreinerei Anton Michels,
den Schuhmacher Albert Mersch,
den Raumgestalter (Gardinen) und Polsterer Josef Brandner,
den Malerbetrieb Fritz Drewes und
die Mühle Bernhard Behler.

Alle diese Betriebe, bis auf die Mühle Behler, haben nach und nach zugemacht, zuletzt in den 1990 Jahren Josef Brandner.

Von einem Generator, der von der Turbine der Mühle Behler betrieben wurde, bekam der Ort bis 1952 den elektrischen Strom geliefert. Dieser hatte eine Spannung von 110 Volt, und benötigte daher besondere Geräte. Da immer mehr Strom durch Neuanschaffungen gebraucht wurde, konnte die Anlage die erforderlichen Kilowattstunden nicht mehr erbringen. 1952 wurde Niesen an das allgemeine Stromnetz der EAM angeschlossen.

Größter Gewerbebetrieb in der Nachkriegszeit war die Firma Heinrich Behler, Baugeschäft, Zimmerei, Schreinerei und Sägewerk. Das Werkgelände war zunächst an der Frohnhausener Straße und am Mühlengraben.

Die Maschinen des Sägewerks und der Schreinerei wurden von einer Dampfmaschine angetrieben. Der ca. 50 Meter hohe Schornstein der Maschine war weithin sichtbar. Ein im ganzen Dorf hörbarer Pfeifton markierte den Arbeitsbeginn, die Pausen und das Arbeitsende. Die Firma beschäftigte ca. 70 – 80 Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Arbeiter und Angestellte und war, bis in den 1970 Jahren, in der weiteren Umgebung durch größere Baumaßnahmen bekannt.

Im Jahre 1952 erwarb die Firma Behler noch den südlichen Teil der Gebäude des Gutshofs hinzu und benutzte diese als Lager.

1966 wurde dann der gesamte Betrieb auf das Gelände neben dem Gutshof verlegt und neue Gebäude für das Sägewerk und die Zimmerei errichtet. Die Maschinen werden jetzt durch Elektromotoren angetrieben. Nach und nach verringerten sich die Baumaßnahmen in der hiesigen Gegend. Als Folge traf dies auch die Firma Behler. Sie beschäftigt z.Zt. noch ca. 20 Personen.

Die Straßenbaufirma August Thiele hatte ihren Firmensitz zunächst an der Frohnhausener Straße etwas außerhalb des Ortes an der Taufnethe. In den ersten Nachkriegsjahren gab es eine Kooperation mit der Firma Beller aus Frohnhausen, die dann aber zerbrach.

Hans-August Thiele erwarb dann, Mitte der 1970er Jahre ein Grundstück an der Umgehungsstraße nach Fölsen und baute dort ein Wohn- und Bürogebäude und eine Werkstatt. Den Rest des Grundstücks benutzte er als Lagerplatz für Material. Bis zum Konkurs, Ende der 1990er Jahre, beschäftigte die Firma bis zu 40 Personen und baute viele Straßen, Wege und Plätze.

Die Firma Waldeyer aus Germete hat dieses Gelände jetzt erworben und benutzt es hauptsächlich als Lager.

Nachdem Clemens Gockeln 1952 das Verwalterhaus, die Hälfte der Stallgebäude und die Wagenremise des Gutshofs von der „Rote Erde“ erworben hatte, verlegte er seine 1946 in Gehrden gegründete Speditionsfirma nach Niesen. Der Betrieb startete mit 3 großen LKW, einen Faun und zwei Büssing`s. Durch gute Auftragslage vergrößerte er sich ständig und verfügte zuletzt über 24 Lastzüge. Einen Teil der Gebäude baute er zu Lager und Werkstatt um, ebenso zu Büroräumen und Wohnräume für Fahrer.

1981, nach dem tödlichen Unfall des Firmenchefs, übernahmen die Söhne Clemens und Theo die Firma.

Nach der Schließung des Hauptauftraggebers, die Firma Warburger Konservenfabrik, konnte der Betrieb nicht aufrechterhalten werden.

Clemens Gockeln versuchte nach 2000 mit weniger Fahrzeugen den Betrieb noch weiterzuführen. Nach einigen Jahren jedoch gab er auf.

1953 hatte der Bruder von Clemens Gockeln, Franz Gockeln, den nördlichen nicht benutzten Teil des Stallgebäudes käuflich erworben und dort einen Landhandel eingerichtet. Er baute dort Bürogebäude und Lagerräume für Getreide, Saatgut und Dünger ein. Nach seinem Tod, übernahm sein Sohn Alfred den Betrieb.

1994 musste dieser jedoch schließen, da die Zahl der selbständigen Landwirte sich ständig verkleinerte.

Seit 1969 betreibt Günter Schieberle einen Fuhr- und Baggerbetrieb am Lützer Weg in Niesen. Inzwischen hat sein Sohn Horst - Günter den Betrieb übernommen.

1984 gründeten die Halbbrüder Walter Jannke und Günter Wiegard einen Fliesenlegerbetrieb in Niesen.

1986 trennten sie sich. Beide machten selbständig weiter. Walter Jannke nebenbei noch mit Tierpräparationen. Günter Wiegard erweiterte seinen Betrieb und beschäftigte einige Zeit bis zu 15 Mitarbeiter.

1999 verlegte er seinen Betrieb, von einer in Niesen gepachteten Scheune, in ein neu errichtetes Gebäude nach Peckelsheim. Nach ca. 10 Jahren ging die Firma jedoch in Konkurs. Sein Sohn Sebastian gründete den Betrieb neu und führt in seit 2012 in gepachteten Räumen im Vorwerk Niesen – Hegge (Gut) weiter.

Der Gartenbaubetrieb Terra - Flora erwarb 1998 den Hof Quinting am Lützer Weg nebst anliegendem Grundstück. Vorher hatte sich dort ein Pilzzuchtbetrieb eingerichtet, der jedoch aufgab. Der jetzige Betrieb errichtet hauptsächlich Gartenanlagen und beschäftigt einige Mitarbeiter. Eigentümer der Firma sind die aus Blomberg zugezogenen Eheleute Ulrich und Renate Müller.

Nach 1945 gab es zwei Lebensmittelgeschäfte in Niesen (Gisela Wolff und Edith Hagemann). Letzteres schloss im Jahre 1999.

Auch gab es zwei Bankfilialen (Volksbank und Sparkasse), die dreimal wöchentlich stundenweise geöffnet hatten. Zuletzt schloss die Volksbank 2005. Die Sparkassenfiliale bestand von 1970 bis Ende 1998.

Als alteingesessene Gastwirtschaft war in Niesen der Gasthof Brandner (Zur Post) bis 2002 geöffnet. Hier war auch die Postfiliale untergebracht, die ebenfalls zu diesem Zeitpunkt geschlossen wurde.

Die Gaststätte Lücke (Thier Krug) gab es von 1968 bis 1992. Sie war auch jahrelang Vereinslokal des Spiel- und Sportvereins Niesen.

Die Diskothek „Hacienda“ entstand 1978 am Lützer Weg. Sie war immer sehr gut besucht. Der Einzugsbereich reichte weit über die Stadtgrenzen hinaus. Geschäftsführer war bis zur Schließung im Jahre 1993 Gert Henze, der mittlerweile bereits verstorben ist.

Der Getränkehandel Franz Arens, Lützer Weg, besteht bis heute noch.

Zwei Bäckereien aus Peckelsheim (Ernst und Lochmann) kamen wöchentlich zweimal und boten ihre Backwaren an. Ernst stellte die Fahrten Anfang der 2000er Jahre ein, dafür kommt jetzt zweimal wöchentlich die Bäckerei Krome aus Bredenborn. Lochmann musste aus gesundheitlichen Gründen 2014 aufhören und ist mittlerweile verstorben.

Am Lützer Weg betreibt Markus Nolte in einem neu errichteten Gebäude eine gut gehende LVM - Versicherungsagentur (heute Concordia Versicherung).

Von den nach 1945 bis in den 1980er Jahren bestehenden 18 Vollerwerbshöfen und zahlreichen Nebenerwerbshöfen bestehen noch drei Vollerwerbs Höfe (Josef Peters, Ludger Hagemann und Wolfgang Nolte) und zwei Nebenerwerbs Höfe (Martin Becker und Bernhard Behler). Alle Übrigen haben ihr Land verpachtet oder verkauft.

2002 übernahm die E.ON Energie AG den Stromversorger EAM Kassel (Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland), der seit 1952 auch die Ortschaft Niesen mit Strom versorgte.

2005 wurde dann die EAM in E.ON Mitte AG unbenannt. Nach Rückkauf der Geschäftsanteile durch die kommunalen Anteilseigner, zu denen auch der Kreis Höxter gehört, tritt die EAM seit März 2014 wieder unter dem alten Firmennamen auf und versorgt Niesen auch weiterhin mit Strom.

Im Dorf existieren neben den vielen eingetragenen Vereinen natürlich auch noch einige Clubs und Kegelveine, die schon seit vielen Jahren bestehen und sich mehr oder weniger am Ortsgeschehen beteiligen.

Namentlich sind dies Clubs wie:

KC Palma
„Big Daddys Bar“
Die Frösche
Die Pumpenheinis
Ko - Ki - Mü

Des Weiteren sei auch noch erwähnt, dass es eine Ortsgruppe der VdK in Niesen gibt, die zur Zeit Hartmut Rudkoski als Vorsitzender leitet.

Außerdem eine Jagdgenossenschaft mit dem Vorsitzenden Ludger Hagemann und eine Fischereigenossenschaft unter Leitung von Anton Michels.

Quellenangaben:

- Protokolle, Festschriften und Veröffentlichungen der Vereine und Einrichtungen.
- Artikel in den Tageszeitungen „Westfalenblatt und Neue Westfälische“.
- Archiv der Stadt Willebadessen.
- Niesen, Ein Dorfportrait von Heinrich Peters und Franz-Josef Ihmor, veröffentlicht im Jahre 2000.
- Mündliche Erzählungen älterer Niesener Bürger.

Fortsetzung der Ortschronik von Dirk Tewes und Klaus Geiser

Dieser Teil der Chronik wurde ab 2015 von den Ortsheimatpflegern Dirk Tewes und Klaus Geiser geführt. Er schließt an den Chronikteil von Franz-Josef Ihmor.



Klaus Geiser



Dirk Tewes

Dritter Teil der Chronik:

-anno Domini 2015-

Januar

Gerhard Ihmor legte zum 31.12.2014 nach 21 jähriger Tätigkeit sein Amt als Ortsheimatpfleger nieder. Er hatte dieses Amt 1994 übernommen, nachdem sein Vorgänger Heinz Stamm 1993 verstorben war. Er führte seine Tätigkeit als Ortsheimatpfleger immer gewissenhaft aus, vor allem die Pflege der Blumenanpflanzungen an Wegekreuzen, am Ehrenmal usw. war dem Gärtnermeister eine Herzensangelegenheit.

Die Nachfolge für Gerhard Ihmor traten Dirk Tewes und Klaus Geiser zum 01.01.2015 an. Sie waren zuvor von der Ortsbeiratssitzung zum 08.12.2014 als Nachfolger einstimmig gewählt und einige Tage später vom Kreisheimatpfleger Martin Koch aus Brakel als solche offiziell eingesetzt worden.

In der Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen am 10.01.2015 stellte der Ortsbürgermeister Markus Hagemann den Mitgliedern die neuen Ortsheimatpfleger vor.

Während der Mitgliederversammlung trat der Königsoffizier Norbert Thiel nach dreijähriger Amtszeit aus persönlichen Gründen überraschend aus seinem Amt zurück. Als Nachfolger wurde Klaus Genau gewählt.

Auf Anregung des Ortsbürgermeisters Markus Hagemann wurde im Januar 2015 eine eigene Homepage im Internet für die Ortschaft Niesen angelegt. Hier soll den ortsansässigen Vereinen die Möglichkeit zur Präsentation gegeben werden, um Mitglieder zu informieren und Aktivitäten aufzuzeigen.

Start der Homepage war am 14.01.2015. Sie wurde von den Brüdern Dirk und Uwe Tewes eingerichtet und auch weiterhin betreut.

Am 19.01.2015 wählten die Ortsheimatpfleger und Vorsitzenden der Heimatvereine des Kreises Höxter einen neuen Kreisheimatpfleger.

Martin Koch aus Brakel, der dieses Amt 16 Jahre innehatte, gab diese Funktion nach einstimmiger Wahl an Hans-Werner Gorzolka aus Ovenhausen weiter. Die Wahl fand im Kreishaus Höxter statt. Zu den ersten Gratulanten gehörten Landrat Friedhelm Spieker und der Heimatgebietsleiter für Paderborn und Corveyer Land Horst - Dieter Krus.

Friedhelm Föller und Wolfgang Göke erhielten in der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Niesen am 24.01.2015 die Goldene Spange für die 35 malige Teilnahme am Leistungswettkampf. Sie waren die ersten in der Löschgruppe Niesen, die diese Ehrungen erhielten.

Februar

Am 01.02.2015 verließ Pfarrer Peter Heuel auf eigenen Wunsch den Pastoralverbund Willebadessen - Peckelsheim, den er ab 2007 leitete. Er wechselte nach Bad Arolsen zur dortigen Pfarrgemeinde. Nachfolger als Leiter des Pastoralverbundes wurde Pfarrer Hubert Lange, der zuvor in Steinheim tätig war. Pastor Lange soll zunächst fünf Jahre den Pastoralverbund leiten.

Ebenfalls zum 01.02.2015 verließ Pastor Witold D. Sojka die Pfarrgemeinde Willebadessen, in der er seit 2009 als Pastor tätig war. Seine Abberufung durch den Bischof aus Paderborn kam für ihn unerwartet. Pastor Sojka wechselte nach Castrop-Rauxel.

Pfarrer Hubert Lange wurde durch Pater Josef Klingele, Neuenheerse, den Diakonen Klaus Krekeler, Peckelsheim, und Dirk Gellert, Willebadessen, sowie den Subsidiären Pastor Prof. Dr. Reinhard Kösters, Niesen, und Pastor Helmut Kintscher, Scherfede, unterstützt. Als Pfarrreferentinnen waren weiterhin Frau Friederike Plümpe, Fölsen, und Frau Ursula Bußmann, Borgentreich, tätig.

Die Einführungsmesse für Pfarrer Hubert Lange fand unter großer Beteiligung der Pfarrgemeinde, sowie Vertretern verschiedener Vereine aus dem Stadtgebiet Willebadessen am 15.03.2015 in der Pfarrkirche Peckelsheim statt.

Am 15.02.2015 veranstaltete die KFD Niesen für ihre Mitglieder den Frauenkarneval in der Bürgerhalle Niesen. Wie immer wurde ein unterhaltsames Programm geboten.

März

Am 06.03.2015 fand die Mitgliederversammlung der VdK - Ortsgruppe Niesen statt. Während der Versammlung fanden Neuwahlen des Vorstandes statt.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|--------------------|-------------------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Hartmut Rudkoski | (Wiederwahl) |
| 2. Vorsitzender: | Albert Ecke sen. | (Wiederwahl) |
| Kassierer: | Bernhard Föller | (Wiederwahl) |
| Frauenvertreterin: | Karolina Münstermann | (Wiederwahl) |
| Beisitzer: | Günter Bonner, Helmern, | (Neuwahl - neu gewähltes Amt) |

Geschichte zum Sozialverband VdK Deutschland e. V. (VdK)

Die VdK ist ein gemeinnütziger Verein mit Hauptsitz in Berlin. Gegründet wurde er 1950 in Düsseldorf unter dem Namen „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands“.

Gegenüber der Politik und den Sozialgerichten vertritt der Sozialverband VdK Deutschland die sozialen und politischen Interessen unter anderem von Menschen mit Behinderungen, von chronisch Kranken, von Senioren und Rentnern sowie von Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstopfern. Der Verband ist politisch und konfessionell unabhängig.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen die Werte soziale Gerechtigkeit und Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe und der Erhalt der sozialen Sicherungssysteme. Die Themen, die der Verband aufgreift, reichen von Renten-, Gesundheits- und Sozialpolitik bis hin zu Bioethik und Patientenrechten.

Auf europäischer Ebene ist der Sozialverband VdK Deutschland in der Dachorganisation der Behindertenverbände, der Action Européenne des Handicapés (AEH), aktiv. Er ist unter anderem auch Mitglied im Deutschen Behindertenrat (DBR), im Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie in verschiedenen Gremien.

Als unabhängiger politischer Akteur gestaltet der Sozialverband VdK die deutsche Sozialpolitik mit und bringt sich in die Gremien der Bundes- und Landespolitik ein. Etwa 60.000 ehrenamtliche und 1500 hauptamtliche Mitarbeiter sind bundesweit für den Verband tätig.

Die Ortsgruppe Niesen wurde im April 1951 gegründet. Die Ortsgruppe veranstaltet Grillabende, Fahrten und gesellige Kaffeetrinken für ihre Mitglieder.

Wie in der o. g. Geschichte der VdK beschrieben, vertritt der Verband auch hier die sozialen Interessen ihrer Mitglieder, vor allem bei Problemen im Rentenbereich.

In der Mitgliederversammlung des Reit- und Fahrvereins Niesen wurde am 07.03.2015 ein neuer Vorstand gewählt. Auf Grund von Streitigkeiten innerhalb des Vorstandes war eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Rudolf Lange, Niesen, (Wiederwahl)
- 2. Vorsitzende: Ilona Rüsing, Peckelsheim, (Wiederwahl)
- Geschäftsführer: Christof Fuest, Schönthal, (Neuwahl für Heinz Müller)
- Kassierer: Norbert Muhs, Borgentreich, (Neuwahl für Ines Müller)

Auf Grund einer Initiative des Ortsbürgermeisters Markus Hagemann und des Vorstands des Hallenbetreibervereins wurde im Frühjahr 2015 der obere Parkplatz an der Bürgerhalle Niesen gepflastert. Die durchzuführenden Arbeiten wurden hauptsächlich durch fleißige Helfer der Gemeinde geleistet.

Baggerarbeiten übernahm die Firma Horst - Günter Schieberle.

Start der Bauarbeiten war am 13.03.2015. Fertiggestellt wurde der neue Parkplatz am 02.05.2015.

Winter - Wetter 2013 - 2015: Die Winter 2013 / 2014 und 2014 / 2015 waren insgesamt sehr mild, mit wenig Schnee. Nur an manchen Tagen fiel die Temperatur unter null - Grad.

Ende März /Anfang April 2015, in der Woche vor Ostern, herrschten an mehreren Tagen oftmals Starkregen und Graupelschauer vor, mit Sturmböen bis zu 100 Km/h. Vom 30. auf den 31.03.2015 herrschte der stärkste gemessene Sturm seit Jahren.

In der Gemeinde Niesen entstanden hierdurch zum Glück nur wenige Schäden. Bei Josef Peters und Ludger Hagemann wurden ein paar Dachpfannen von den Dächern geweht. In den Wäldern rund um Niesen stürzten einige Bäume um.

April

Zum 01.04.2015 verpachtete Friedrich Freiherr von Elverfeldt seine gesamte Landwirtschaft an Firma Engemann aus Eissen und seinem Gutsverwalter, Herrn Herdickerhoff. Herr von Elverfeldt bewirtschaftete selbst nur noch die Forstwirtschaft.

Die von Franz - Josef Ihmor aufgearbeitete Dorfchronik des Johannes Vogt (bis 1953) und seine eigens geschriebene Dorfchronik die an die vorangegangene anschließt (bis 2015), wurde erstmals in der Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen am 10.01.2015 vorgestellt und danach am 16.04.2015 durch die kommunale Presse veröffentlicht.

Am 18.04.2015 fand die Mitgliederversammlung des Hallenbetreibervereins Niesen statt. Nochmals wurde die ein Jahr zuvor beschlossene Satzung erörtert, da auf Grund von aufgetretenen Fehlern in der Formulierung die geänderte Satzung noch nicht ins Vereinsregister eingetragen werden konnte. Auch die Neuwahlen des Vorstandes mussten daher wiederholt werden.

Nach dieser Wahl setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Daniel Rodenberg	(Wiederwahl)
2. Vorsitzender:	Matthias Arendes	(Neuwahl für Wilhelm Quinting)
Geschäftsführer:	Albert Ecke	(Neuwahl für Matthias Stamm)
Schriftführer.	Klaus Geiser	(Wiederwahl)
Hallenverwalter:	Ulrich Reiermann	(Wiederwahl)
Jugendbetreuer:	Ralph Ostmann	(Neuwahl für Martin Sake)
2 Jugendvertreter:	Björn Sake	(Wiederwahl)
	Verena Reiermann	(Wiederwahl)
Ortsbürgermeister:	Markus Hagemann	(als Ortsbürgermeister im Vorstand)

Wilhelm Quinting, der das Amt des 2. Vorsitzenden seit Gründung des Hallenbetreibervereins 1996, für 19 Jahre innehatte, trat nicht mehr zur Wahl an. Ebenso der erst noch vor einem Jahr neu gewählte Jugendbetreuer Martin Sake. Matthias Stamm hingegen wurde als Geschäftsführer nicht wieder gewählt. - Einige Tage nach der Mitgliederversammlung legte der Jugendvertreter Björn Sake sein Amt nieder. Als Nachfolger wurde in einer Versammlung der Jugendlichen Jonas Müller gewählt und in den Vorstand aufgenommen.

Im April bezogen die Eheleute Klemens und Elisabeth Schaaf ihr neu gebautes Haus in der Straße „Liethof“. Sie waren aus Berlin nach Niesen gezogen. In 2013 begannen sie bereits mit dem Bau ihres neuen Hauses, das nun fertiggestellt war.

Mai

Zum 01.05.2015 stellte die Firma Heinrich Behler GmbH & Co. KG, Hochbau und Zimmerei, seinen Betrieb ein. Jahre zuvor hatte Dietrich Behler, Leiter der Firma, bereits das zur Firma gehörende Sägewerk geschlossen.

Am 13.05.2015 wurde in der Bürgerhalle (oberer Raum) ein Vorhang in Höhe des Schießstandeingangs von Dirk Tewes und Klaus Geiser angebracht. Hierdurch besteht jetzt die Möglichkeit bei Bedarf den oberen Hallenraum in seiner Gesamtlänge abzutrennen, bzw. zu verkleinern.

Finanziert wurde der Vorhang vom Kulturverein Eagles Niesen und dem Hallenbetreiberverein Niesen.

Am 14.05.2015 feierte Frau Hedwig Koch, geb. Urbanek, Zum Buchholz 4, ihren 94 Geburtstag. Mit diesem Alter war sie zu diesem Zeitpunkt Dorfälteste.

Außerdem fand am 14.05.2015 zu Christi Himmelfahrt zum 3. Mal am Feuerwehrgerätehaus ein Familiennachmittag statt, zu dem alle Gemeindemitglieder geladen waren.

Juni

Das Schützenfest wurde vom 03. bis 05.06.2015 gefeiert. Das Schützenkönigspaar war Albert Ecke jun. mit seiner Frau Karolina. Das Fest war insgesamt sehr gut besucht.

Maurus Quinting setzte sich am Schützenfestfreitag beim Königschießen für 2016 mit der höchsten Ringzahl durch. Im April 2016 löste er Albert Ecke in seinem Amt als Schützenkönig 2015 ab.

Maurus Quinting erwählte seine Freundin Pia Gröne aus Lühtringen zur Königin.

Zum 2. Mal nach 2012 qualifizierte sich die Ortschaft Niesen im Jahre 2014 bei der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ und durfte sich nun erneut auf Landesebene vorstellen. In der Stadt Willebadessen war dies bis dahin einmalig. Die Landeskommision kam **am 17. Juni 2015 nach** Niesen. Stationen der Dorfbesichtigung waren die Firma Terra Flora, der Sportplatz, der Reitplatz, die Bürgerhalle mit Jugendraum, die Pfarrkirche, sowie die Mühle.

Frühlings - Wetter 2015: Das Wetter war im Allgemeinen gemäßigt mit vielen sonnigen und zum Teil heißen Tagen bis 30 Grad und sehr wenig Regen.

Juli

Im Frühjahr dieses Jahres führte die Zuleitung zum „Mädchenbrunnen“ an der Frohnhausener Straße und zum Schlossteich kein Wasser mehr.

Der Brunnen und der Teich werden über den Hochbehälter, der unterhalb des Hauses Wiesen am Lützer Weg steht, gespeist.

Der Hochbehälter war aber leer gelaufen und es lief offensichtlich kein neues Wasser aus der Quelle am Hakesberg, oberhalb des Siekbachs, nach.

Daher sorgte die Löschgruppe der Feuerwehr Niesen 03.07.2015 für Abhilfe und reinigte die verstopfte Zuleitung. Danach füllte sich der Hochbehälter wieder mit Wasser und der Brunnen und der Schlossteich wurden wieder mit Wasser versorgt. Das nachhaltige Verlanden des Schlossteiches konnte somit verhindert werden.

Am 10.07.2015 veranstaltete die Ortsgruppe der VdK - Ortsgruppe Niesen einen Grillnachmittag vor dem Pfarrheim in Niesen, zu dem alle Mitglieder eingeladen waren.

Am 17.07.2015 organisierte die KFD Niesen einen Wandertag für ihre Mitglieder. Anschließend fand zum Abschluss noch ein Grillen am Pfarrheim statt.

Der Landwirt Ludger Hagemann baute in der Feldgemarkung Döhren eine neue und hochmoderne Stallanlage für 120 Kühe auf und verlagerte somit einen großen Teil seines landwirtschaftlichen Betriebes in der Dorfstraße nach außerhalb des Ortes. Der Bau wurde im April 2016 fertiggestellt.

Der Spiel- und Sportverein Niesen veranstaltete am 25. und 26.07.2015 sein alljährliches Sportfest. Dazu fand in diesem Jahr ein „Spiel ohne Grenzen“ statt, an dem acht örtliche Gruppen und Vereine teilnahmen. Außerdem wurde zum wiederholten Male der Schlossbräu - Rheder Cup beim Fußballturnier ausgespielt. Gewinner war in diesem Jahr die Mannschaft aus Borgentreich.

Die 1. Mannschaft der Spielgemeinschaft Siddessen / Niesen startete mit einem neuen Trainer in die Saison 2015 / 2106: Andre Ludwig aus Brakel.

August

Am 04.08.2015 feierte Johannes Behne, Zum Buchholz 6, seinen 90. Geburtstag. Hierzu gratulierten ihm viele Gäste und Vereine. Er war zu diesem Zeitpunkt Dorfältester.

Am 09.08.2015 fand an der Donatus - Kapelle die jährlich durchgeführte „Flurmesse“ statt, die der neue Pastor, Herr Lange, hielt. Anschließend fand am Feuerwehrgerätehaus noch ein Frühschoppen mit Grillen statt.

Auf Grund der neu entstandenen Stallanlage des Ludger Hagemann in der Gemarkung Döhren und die notwendig gewordene Verlegung einer Stromleitung zu diesem Gebäude, musste die Zuwegung einen eigenen Straßennamen erhalten.

Der Ortsbeirat beschloss daher in einer Sitzung am 10.08.2015 nach Vorschlägen aus der Gemeinde und den Sitzungsteilnehmern den Namen „Döhrenweg“ für diese Straße.

Zunächst war die Schreibweise des Gemarkungsnamens Döhren unklar, da diese in einigen alten Aufzeichnungen ohne „h“ geschrieben wurde.

Eine Nachfrage beim Katasteramt Höxter ergab jedoch, dass die älteste vorliegende Flurkarte von 1900 den Namen Döhren mit „h“ auswies.

Der Reit- und Fahrverein Niesen beging seinen diesjährigen Großen Reitertag am 22. und 23.08.2015. Neben dem obligatorischen Kutschenkorso mit 12 Gespannen, die auch aus anderen Orten und Vereinen kamen, führte man eine Ausfahrt durch die angrenzenden Feldgemarkungen in Richtung Schweckhausen / Schönthal durch.

Es fand auch wieder ein Turniertag statt, der leider verregnet war. Hier zeigten Spring- und Dressurreiter, sowie im Führzügelwettbewerb, ihr Können und konnten viele Schleifen und Pokale gewinnen.

Am 21.08.2015, fand in Borlinghausen ein Vergleichsschießen der amtierenden Schützenkönige aller Schützenvereine und -bruderschaften aus der Stadt Willebadessen statt. Aus diesem Schießen ging als Bester der Niesener Schützenkönig Albert Ecke jun. hervor.

September

Im Rahmen des Stadtfeuerwehrfestes in Löwen am 12.09.2015, wurde der stellvertretende Löschgruppenführer der Niesener Feuerwehr, Andreas Göke, nach zuvor bestandem Lehrgang an der Feuerweherschule in Münster zum Brandinspektor befördert. Mit dem Löschgruppenführer Benjamin Ortman, war Andreas Göke nun der Zweite, der den Dienstgrad des Brandinspektors in der Niesener Wehr innehatte.

Die Ergebnisverkündung zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ fand am 13.09.2015 in Ostinghausen, Bad Sassendorf, im Haus Düsse statt. Das Ergebnis für den Ort Niesen war Platz 2 und wurde somit „Landessilberdorf“.

Am 19.09.2015 veranstaltete der Reit- und Fahrverein Niesen einen Herbstausritt, an dem 10 Reiter teilnahmen. Die Reitstrecke führte durch die Gemarkungen rund um Niesen und endete mit einem gemütlichen Ausklang auf dem Reitplatz.

Sommer - Wetter 2015: Der Sommer war insgesamt sehr warm und trocken. Am 04.07.2015 war der heißeste Tag. Es wurde eine Temperatur von 37 Grad im Schatten gemessen. An einigen Tagen gab es jedoch auch unwetterartige Gewitter mit Sturmböen.

Oktober

Am 09.10.2015 verendeten mehr als 50 Bachforellen und ungezählte Kleinfische in der Nethe in Höhe der Straße „Auf dem Anger“.

Vom zuständigen Angelverein Nethetal Niesen wurde angenommen, dass das Fischsterben mit der Einleitung von Giftstoffen und zu wenig Sauerstoff im Wasser zusammenhängen könnte.

Der Kulturverein Eagles Niesen veranstaltete am 31.10.2015 zum 21. Mal seit 1996 die Halloween - Party. In diesem Jahr traten die Live - Bands „Let the Butterfly“ aus Bad Homburg und die beiden lokalen Rockbands „The Djuks“ und „Scunks“ in der Bürgerhalle Niesen auf. Die Veranstaltung wurde von ca. 450 Personen besucht.

November

Am 07.11.2015 fand auf der Straße „Lützer Weg“ zum zweiten Mal nach 2013 ein Lichterfest statt, welches gemeinsam durch die Niesener Vereine organisiert wurde.

Entlang der Straße standen viele Verkaufsstände, zudem waren 600 Kerzen in Gläsern entlang des Lützer Wegs und rund um das Schlossgelände aufgestellt worden. Der Erlös des Festes in Höhe 1500.- € floss in die Ortskasse.

Am 11.11.2015 zum St. Martinstag führten die Messdiener aus Niesen nach dem Laternenumzug zum 50. Mal das traditionelle „Paderborner Martinsspiel“ vor der Kirche auf.

Die Preisübergabe des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ fand am 14.11.2015 in Störmede, Kreis Soest, statt. Der Ortsbürgermeister, sowie die Ortsheimatpfleger, konnten die Silberplakette in Empfang nehmen, die auf der Stehle an der Kirche, neben der bereits vorhandenen Bronzeplakette, künftig ihren Platz fand. Zudem erhielt der Ort einen Geldpreis in Höhe von 750.- €. Der Betrag floss in die Ortskasse.

Am 28.11.2015 feierte der Kulturverein Eagles Niesen 1980 e.V. sein 35 jähriges Bestehen.

Dezember

Herbst - Wetter 2015: Der Herbst hatte bis Mitte November milde bis zum Teil spätsommerliche Temperaturen. Danach einige Tage starker Niederschlag mit viel Regen. Auch im Dezember bis zum Ende des Jahres milde Temperaturen, nur stellenweise leichter Frost und nur sehr wenig Schnee.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Haupt- und Nebenwohnsitz gemeldet) betrug **zum 31.12.2015 - 524 Personen.**

Es verstarben 2015 in Niesen zwei Menschen, vier neue Erdenbürger wurden getauft und zwei Paare wurden kirchlich getraut.

-anno Domini 2016-

Januar

Während der Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen am 09.01.2016 wurde die Satzung geändert. Da der Verein seit einigen Jahren die Gemeinnützigkeit besitzt, war dies notwendig geworden.

Zur Mitgliederversammlung des Spiel- und Sportvereins Niesen am 16.01.2016 wurde bekanntgegeben, dass nun endlich ein neuer Zaun zur L 820 hin aufgestellt werden soll. Die finanziellen Mittel hatte die Stadt Willebadessen zur Verfügung gestellt. Der alte Zaun war mittlerweile marode und musste ausgetauscht werden.

Am 23. und 24.01.2016 fand zum zweiten Mal die von allen örtlichen Vereinen gemeinsam organisierte Karnevalsveranstaltung in der Bürgerhalle statt. Thema war „Kunterbuntes Silberdorf“.

Februar

Ab Februar wurden die Toiletten der unteren Räumlichkeiten in der Bürgerhalle renoviert, neu gestaltet und gestrichen. Die Arbeiten, die im Mai abgeschlossen wurden, führte hauptsächlich der Vorstand des Hallenbetreibervereins Niesen durch.

Des Weiteren wurden im Februar und März die Wasserleitung und Stromzufuhr von der Straße „Am Spielberg“ bis zum Friedhof neu gelegt und erweitert. Dies war notwendig geworden, um den neuen Kuhstall vom Landwirt Ludger Hagemann an der Straße „Döhrenweg“ in der Feldgemarkung Döhren zu versorgen.

In der Woche vor Rosenmontag, dem 08.02.2016, fanden wie in jedem Jahr die Karnevalsveranstaltungen des Caritas - Verbandes Niesen und der KFD Niesen im Pfarrheim und in der Bürgerhalle statt.

Am 13.02.2016 fand die Mitgliederversammlung des Reit- und Fahrervereins Niesen statt. In diesem Jahr standen nach 2015 erneut Neuwahlen des Vorstandes an.

Nach dieser Wahl setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- | | | |
|------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzende: | Ilona Rüsing, Peckelsheim, | (Neuwahl für Rudolf Lange) |
| 2. Vorsitzende: | Susanne Engemann, Altenheerse, | (Neuwahl für Ilona Rüsing) |
| Geschäftsführer: | Christof Fuest, Schöntal, | (Wiederwahl) |
| Kassierer: | Nadine Kreye, Natzungen, | (Neuwahl für Norbert Muhs) |

Rudolf Lange schied nach 25 jähriger Vorstandsarbeit aus dem Vorstand aus. Er war 18 Jahre 1. Vorsitzender und 7 Jahre Geschäftsführer des Vereins gewesen. Er erhielt eine Ehrennadel und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Am 20.02.2016 wurde in der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Niesen bekanntgegeben, dass der Löschgruppenführer Benjamin Ortman am 20.01.2016 zum Oberbrandinspektor befördert und wiederum am 28.01.2016 zum Stadtbrandinspektor ernannt wurde. Dies war das erste Mal, dass aus der Ortschaft Niesen eine solche Funktion als Leiter der Feuerwehr der Stadt Willebadessen besetzt wurde.

Seine Nachfolge in der Löschgruppe Niesen als neuer verantwortlicher Löschgruppenführer wurde von Brandinspektor Andreas Göke übernommen. Andreas Göke war zuvor stellvertretender Löschgruppenführer gewesen. In diese Funktion wurde die Brandmeisterin Nicole Genau gewählt.

Der Angelverein Nethetal Niesen führte in diesem Jahr seine Mitgliederversammlung am 27.02.2016 durch. Es standen während der Versammlung Neuwahlen an.

Nach Wahl setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- | | | |
|------------------|-------------------------------|--------------|
| 1. Vorsitzender: | Martin Balkenhol, Peckelsheim | (Wiederwahl) |
| 2. Vorsitzender: | Rüdiger Förster, Brakel, | (Wiederwahl) |
| Schriftführer: | Dirk Simon, Brakel, | (Wiederwahl) |
| Kassierer: | Lothar Ulloth, Peckelsheim, | (Wiederwahl) |

Des Weiteren wurde beschlossen Nisthilfen für Enten aus einem Drahtgeflecht auf die Nethe zu setzen. Hierdurch soll das Gelege vor Waschbären und Wildkatzen geschützt werden.

Außerdem erhielt der Verein in der Vergangenheit den RWE - Klimaschutzpreis für die geleistete Arbeit im Naturschutz im Bereich der Nethe.

März

In der Nacht vom 05.03. auf den 06.03.2016 zerstörten unbekannte Randalierer zwei Scheiben der Bushaltestelle an der Kirche.

Am 06.03.2016 wurde Heinz Blömeke während eines feierlichen Aktes mit Festhochamt aus seiner 50 jährigen Funktion im Kirchenvorstand, zunächst als Rendant und später als Vorsitzender, verabschiedet. Aus diesem Anlass erhielt er vom Pastoralverbundsleiter, Pastor Hubert Lange, das Ehrenkreuz am gelbweißen Bande.

Diese Auszeichnung ist die höchste Auszeichnung die direkt aus Rom vom Papst an Laien verliehen werden kann („Pro Ecclesia et Pontifices“).

In die Amtszeit von Heinz Blömeke fielen die Renovierung der Kirche und der Neubau des Pfarrheims in den 1980er Jahren. Sowie die Neuerrichtung des Zaunes rund um das Kirchengelände im Jahre 2014.

Seine Nachfolge als Vorsitzender des Kirchenvorstandes Niesen trat Markus Nolte an. Mit ihm sind zurzeit Hubertus Kaufmann, Martin Sake, Josef Peters, Franz-Josef Gehle und Friedrich von Elverfeldt im Vorstand.

An der Verabschiedung nahmen Abordnungen aller Niesener Vereine, sowie viele andere Gäste und seine Familie teil.

Am 11.03.2016 fand die Mitgliederversammlung der VdK - Ortsgruppe Niesen statt. Zu dieser Versammlung hielt ein Polizeibeamter der Kreispolizeibehörde Höxter einen Vortrag über das Thema: „Sicherung von Gebäuden vor Einbruchsdiebstählen“.

Außerdem wurde vom Vorsitzenden Hartmut Rudkoski das Ehrenmitglied Johannes Behne besonders erwähnt, da Herr Behne seit 1947 in der VdK Mitglied ist und zudem zu den nur noch wenig lebenden Gründungsmitgliedern zählt.

Der Schützen- und Heimatverein Niesen besuchte am 12.03.2016 erstmalig die Brauerei in Warstein.

Die Jungschützen des Schützen- und Heimatvereins Niesen veranstalteten am Karsamstag, 26.03.2016, das Osterfeuer auf dem Klusberg neben der Donatuskapelle in der Gemarkung Döhren. Das Osterfeuer war insgesamt mit fast 200 Personen gut besucht.

Winter-Wetter 2015 - 2016: Der Winter war insgesamt sehr mild. Nur in einer Woche im Januar viel nennenswert Schnee mit Minusgraden.

Laut Wetteramt war dieser Winter 2015/2016 der mildeste seit den ersten Wetteraufzeichnungen im Jahre 1888.

April

Am 02.04.2016 veranstaltete der Schützen- und Heimatverein Niesen sein drittes Königspartreffen in der Vereinsgeschichte in der Bürgerhalle Niesen. Viele ehemalige Königspaare nahmen daran teil. Der Pastor Professor Doktor Reinhard Kösters sprach dazu die Grußworte.

Jens und Martina Arens bauten an der Straße „Zum alten Dorf“ ein neues Haus. Sie begannen im September 2014 mit dem Hausbau und konnten es nach Fertigstellung im April 2016 beziehen.

Auf Grund des Syrienkrieges waren auch in Niesen einige Flüchtlinge untergebracht. Eine Flüchtlingsfamilie wohnte bei Familie Müller (Firma Terra Flora), Lützer Weg 30, und eine andere Flüchtlingsfamilie im Haus Arndt, Über dem Sieke 20.

Mai

Das Schützenfest wurde vom 25. bis 27.05.2016 gefeiert. Das Schützenkönigspaar war Maurus Quinting und seine Freundin Pia Gröne. Das Fest war sehr gut besucht.

Markus Hagemann setzte sich am Schützenfestfreitag beim Königschießen für 2017 mit der höchsten Ringzahl durch. Im Juni 2017 löste er Maurus Quinting in seinem Amt als Schützenkönig 2016 ab. Markus Hagemann erwählte seine Frau Karina zur Königin.

Juni

Anlässlich der Fußballeuropameisterschaft 2016 vom 10.06. bis 10.07.16 veranstaltete der Hallenbetreiberverein Niesen zum zweiten Mal ein „Public Viewing“ und bot allen Interessierten Fans die Möglichkeit die Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großleinwand in der Bürgerhalle zu schauen.

Der Hallenbetreiberverein Niesen 1996 e. V. feierte vom 17. bis 19.06.2016 sein 20jähriges Bestehen in und an der Bürgerhalle.

Das Programm reichte über ein „Spiel- ohne Grenzen“ am Freitag, einer Disco - Veranstaltung für Jugendliche bis hin zu einem „Trecker - Treff“ am Sonntag. Das Fest wurde gut angenommen und war entsprechend besucht.

Der Kreis Höxter legte neben dem „Mädchen - Brunnen“ an der Frohnhausener Straße am Hang zur Mühlenbreite eine Drainage an. Dort lief seit Jahrzehnten Wasser aus dem Hang auf den dortigen Gehweg.

Hierdurch war der Gehweg ständig nass und rutschig. Durch die neu angelegte Drainage war dies nicht mehr der Fall.

Frühlings-Wetter 2016: Zu Beginn des Frühlings war es zunächst sehr mild. Im April jedoch in manchen Nächten Frost mit Schneefall und einigem Regen. Danach sommerlich warm mit zum Teil starkem Regen. - In manchen Regionen Deutschlands regnete es so stark, so dass es zu Überschwemmungen kam. Es entstand dabei hoher Sachschaden in Milliardenhöhe. Einige Menschen ertranken in den Wassermassen.

Juli

Die VdK - Ortsgruppe Niesen führte am 08.07.2016 ihr jährliches Grillfest am Sportheim in Niesen durch. Viele Mitglieder nahmen daran teil.

Am 09.07.2016 veranstalteten die Niesener Gitarrengruppen „Rasselbunde“ und „Saitenfunken“ unter der Leitung von Hiltrud Behler ein volkstümliches Gitarrenkonzert an der Kirche. Im Laufe des letzten Jahres hatten sie wiederholt für Äthiopien Geld gesammelt und konnten an diesem Abend dem Diakon Krekeler aus Peckelsheim 1670.- € für einen gemeinnützigen Zweck in Äthiopien überreichen.

Das diesjährige Sportfest des Spiel- und Sportvereins Niesen fand am 30. und 31.07.2016 statt. Der jährlich ausgespielte Nethe - Oese - Pokal der Alte Herren Mannschaften konnte durch die eigene Mannschaft gewonnen werden.

Die Spielgemeinschaft Siddessen / Niesen des Sportvereins ging wieder mit einer zusätzlichen 2. Fußballmannschaft in die Saison 2016 / 2017. Matthias Peters hatte sich hierfür maßgeblich eingesetzt und entsprechende Spieler gesucht. Als Trainer konnte Klaus Genau gewonnen werden.

Im Juli erhielt die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Niesen leihweise ein Löschfahrzeug (LF 10) aus Peckelsheim, da das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Löschgruppe auf Grund von vielen Mängeln vom Technischen Überwachungsamt (TÜD) stillgelegt wurde.

Das Fahrzeug wurde kostenaufwendig wieder instandgesetzt. In den kommenden Jahren soll die Löschgruppe ein neues Fahrzeug bekommen.

August

Der Reit- und Fahrverein Niesen veranstaltete am 27. und 28.08.2016 sein jährliches Reitfest. In diesem Jahr wurde zudem das 30 jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Am Samstag begann das Fest mit einem Kutschenkorso, an dem zwölf Kutschenfahrer mit ihren Gespannen aus Nah und Fern teilnahmen. Am darauffolgenden Tag folgten dann ein Springreiten, sowie viele Dressurprüfungen. Auf Grund des heißen Wetters nahmen hieran nur bedingt Reiter teil.

Am 28.08.2016 führte der Hallenbetreiberverein Niesen eine gesonderte Mitgliederversammlung durch.

Hierbei ging es ausschließlich um den neuen Vertrag, bzw. eine Vereinbarung bezüglich der künftigen Biersorte, die in der Bürgerhalle in den nächsten fünf Jahren ausgeschenkt werden sollte.

Der Vertrag mit der Brauerei Rheder lief zum Ende September aus. Die Wahl fiel aber wiederum mehrheitlich auf die Marke Rheder. Die Marken Veltins und Warsteiner hatten das Nachsehen.

September

Am 08.09.2016 fand eine Dorfbegehung im Rahmen des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) statt. Hieran nahmen der Ortsbürgermeister Markus Hagemann, der Ortsheimatpfleger Klaus Geiser, Frau Helene Heiermeier von der Stadtverwaltung Willebadessen, sowie Herr Hartmut Lüdeling und Frau Darleen Ertelt von der ARGE der IKEK teil. Hierbei wurden bestimmte Orte in Augenschein genommen, die Förderungs- bzw. Erneuerungswürdig waren. So z.B. altes Sägewerk, eingefallene Scheune neben der Kirche, die Bürgerhalle (Dachsanierung), usw.

Zur genannten Dorfbegehung wurde am 28.09.2016 daraufhin in der Bürgerhalle eine Dorfwerkstatt im Rahmen des IKEK abgehalten. In dieser sollten bestimmte Konzepte bezüglich des Förderungsprogramms erarbeitet werden. Hieran nahmen 22 Personen aus dem Ort teil.

In der Nacht zum 29.09.2016 entzündete ein junger Mann aus Peckelsheim einen abgestellten Pkw von Wilhelm Quinting, der neben seiner Scheune, Alte Wiese 5, abgestellt war. Die hinzugerufene Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindern und löschte rechtzeitig den Brand, bevor das gesamte Haus in Flammen stand.

Ermittlungen der Polizei ergaben, dass der junge Mann Benzin für sein Kleinkraftrad aus dem Tank des Pkw entwenden wollte und dabei den Pkw versehentlich entzündete. Der Pkw brannte komplett aus.

Sommer-Wetter 2016: Der Juli begann sehr warm mit teilweise Höchsttemperaturen bis 32 Grad. Es wurde der wärmste Juli seit der ersten Wetteraufzeichnung im Jahre 1781 gemessen. Zum Ende hin aber eher regnerisch. Im August streckenweise zu kühl. Die kälteste Nacht war vom 10. auf den 11.08.2016 in Niesen mit nur 5 bis 6 Grad. Kälteste Augustnacht seit 26 Jahren und noch kälter als der 1. Weihnachtstag in 2015. Zum Ende des Monats hin aber starke Hitze. Der heißeste Tag war der 26.08.2016 mit bis zu 35 Grad. Auch im September noch sehr heiß und wenig Regen. Insgesamt der heißeste Sommer seit 1781.

Oktober

Der Reit- und Fahrverein Niesen führte am 03.10.2016 mit vielen Reitern einen **Herbstritt** durch die Wald- und Wiesengemarkungen rundum Niesen durch. Der Ausklang mit Grillen fand auf dem Reitplatz statt.

Auf Grund einer Anfrage des Landesmuseums Oldenburg (Niedersachsen) wurde die Standarte der Feuerwehr Niesen im Rahmen einer Ausstellung zum Thema „Wetter“ von Oktober 2016 bis April 2017 im Museum gezeigt. Hintergrund war das Abbild des hl. Donatus auf der Standarte. Dieser gilt u.a. als Schutzpatron bei Gewitter und Hagel.

Am 31.10.2016 fand in der Bürgerhalle zum 22. Mal die Halloween - Party des Kulturvereins Eagles Niesen statt. Es trat wieder, wie auch schon 2015, die Live - Band „Let the Butterfly“ aus Bad Homburg auf. Die Veranstaltung wurde von ca. 450 Personen besucht.

November

Die KFD Niesen führte am 05.11.2016 ihre Mitgliederversammlung im Pfarrheim durch. Aus dem Vorstandsteam legten Silvia Klik, Elvira Koch, Maresa Reiermann, Gabi Wolff und Toni Lange ihr Amt nieder.

Als Vorstand verblieben: Ingrid Peine und Ruth Dupont.

Weitere Personen für den Vorstand wurden aus der Versammlung heraus nicht gefunden. Später erklärte sich Susanne Arens bereit, den Vorstand zu unterstützen.

Da in der Straße „Zum alten Dorf“ noch keine Straßenbeleuchtung vorhanden war, wurden am 12.11.2016 im Verlauf der Straße 2 Lampen aufgestellt. Des Weiteren in Höhe Haus Blömeke, Am Spielberg 1. Auch hier fehlte seit langem eine Lampe.

Am 22.11.2016 begannen Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Willebadessen mit den Baumfällarbeiten am Spielberg. Es wurden einige große Bäume gefällt. Zunächst war eine Gesamtröschung des Berges geplant. Doch Bürgerbeschwerden verhinderten das Vorhaben.

In den frühen Abendstunden des 28.11.2016 entzündete ein bisher unbekannter Täter in der Scheune neben dem Wohnhaus Adolf Müller, Über dem Sieke 24, mehrere Heu - Bunde.

Herr Müller stellte den Brand rechtzeitig fest, so dass die hinzugerufene Feuerwehr den Brand schnell löschen und Schlimmeres verhindern konnte. Es entstand Sachschaden an der Scheune.

Am 28.11.2016 fand in der Bürgerhalle eine Kabarett - Veranstaltung statt. Diese wurde vom Kulturverein Eagles Niesen organisiert. Die Vorstellung war nur mäßig besucht.

Dezember

Am 24.12.2016 führten Kinder aus Niesen während der Christandacht in der Pfarrkirche ein Krippenspiel auf.

Herbst - Wetter 2016: Der Oktober hatte viele schöne Tage. Im November und Dezember dann stellenweise starker Frost und Regen. Das Jahr 2016 war bisher das wärmste Jahr seit der Wetter - Aufzeichnung.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Haupt- und Nebenwohnsitz gemeldet) betrug zum 31.12.2016 - 537 Personen.

Es verstarben 2016 in Niesen 7 Menschen, 4 neue Erdenbürger wurden getauft und 2 Paare wurden kirchlich getraut.

-anno Domini 2017-

Januar

Am 13.01.2017 fand die Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen in der Bürgerhalle statt.

Am 14.01.2017 fand die Mitgliederversammlung des Spiel- und Sportvereins Niesen in der Bürgerhalle statt. Während der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wolfgang Genau der das Amt des 1. Vorsitzenden 15 Jahre inne hatte, trat nicht mehr an.

Seit Gründung des Vereins im Jahre 1958 bekleidete er dieses Amt bisher am Längsten.

Außerdem stellten Günter Maxwitat als 2. Vorsitzender, Uwe Daldrup als Schatzmeister und Matthias Stamm als Sozialwart ihr Amt zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Christoph Köneke	(Neuwahl für Wolfgang Genau)
2. Vorsitzender:	Klaus Genau	(Neuwahl für Günter Maxwitat)
Geschäftsführer:	Wilhelm Quinting	(Wiederwahl)
1. Schatzmeister:	Nico Überdick,	(Neuwahl für Uwe Daldrup)
2. Schatzmeister:	Maurus Quinting	(Neuwahl - neu gewähltes Amt)
1. Kassierer:	Simon Henze	(Wiederwahl)
2. Kassierer:	Christoph Conze	(Wiederwahl)
Sozialwart:	Nicole Genau	(Neuwahl für Matthias Stamm)
Net User:	Matthias Peters	(Wiederwahl)
Breitensport- Beauftragte:	Romina Peters	(Neuwahl - neu gewähltes Amt)

Februar

Am Siekbach in Höhe des Hauses Schieberle wurden von der Firma Köllinger aus Dringenberg am 10.02.2017 mehrere Pappeln gefällt, da diese zu groß geworden waren. Es bestand die Gefahr von Bruchholz.

Im Rahmen einer Vermisstensuche landete am 15.02.2017 ein Polizeihubschrauber auf der Angerwiese an der Straße „Kirchberg“. Gesucht wurde nach Herrn Uwe Reineke aus Brakel, der seit dem 08.02.2017 spurlos verschwunden war.

Das Landen des Hubschraubers sorgte für reges Interesse der Niesener. Viele Kinder schauten zu. - Der Vermisste wurde am 06.03.2017 tot am Erkelner - Wehr in der Nethe aufgefunden.

Der Caritasverband Niesen veranstaltete am 22.02.2017 ein Seniorenkarneval im Pfarrheim. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Erstmals fand in diesem Jahr kein Karneval der Frauen von der KFD Niesen statt. Da sich zur Jahreshauptversammlung im letzten Jahr kein vollständiger Vorstand gefunden hatte, war es nicht möglich eine solche Veranstaltung „auf die Beine zu stellen“.

März

Zur CDU - Versammlung der Ortsgruppe Niesen am 02.03.2017 kam der Landtagskandidat für den Kreis Höxter Matthias Goeken aus Bad Driburg in das Pfarrheim und wurde vorgestellt. Außerdem standen Neuwahlen des Vorstandes an.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Markus Hagemann	(Wiederwahl)
2. Vorsitzender:	Matthias Peters	(Wiederwahl)
Schriftführer:	Albert Ecke	(Wiederwahl)
Beisitzer:	Burkhard Eßer	(Wiederwahl)
Beisitzer:	Dominic Gehle	(Wiederwahl)

Am 03.03.2017 fand die Jahreshauptversammlung der VdK - Ortsgruppe Niesen im Pfarrheim statt. Während der Versammlung wurde Johannes Behne für 70 jährige Mitgliedschaft geehrt. Er erhielt die große Treuemedaille. Johannes Behne war Gründungsmitglied der Ortsgruppe Niesen.

Die Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Niesen fand am 04.03.2017 im Pfarrheim statt. Christina Schäfers aus Paderborn legte ihr Amt als Voltigier Lehrerin nieder. Diese Funktion führten Maren Blömeke und Linda Rüsing aus Peckelsheim weiter. Einige Funktionen im Vorstand standen zur Neuwahl an.

Als Aktiven - Sprecherin wurde Maren Blömeke gewählt. Diese Funktion wurde neu eingeführt. Bestätigt in ihren Funktionen wurden als Geschäftsführer Christoph Fuest aus Schönthal und Nadine Kreye aus Natzungen als Kassiererin.

Winter - Wetter 2016/2017: Kälteste Nacht am 21.01.2017 bis -14 Grad. Kältester Januar seit 2010. Etwas Schnee. Der Schlossteich war nach vielen Jahren wieder zum Schlittschuhlaufen zugefroren. Im Februar und März dann wieder milder mit bis zu 16 Grad am Tage.

April

Das **Osterfeuer am 16.04.2017** fand in diesem Jahr an der Bürgerhalle statt und wurde vom Hallenbetreiberverein Niesen organisiert.

Mai

Am 02.05.2017 wurde im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung im Pfarrheim Niesen ein neuer Ortsverein mit dem Namen „Dorfgemeinschaft“ gegründet. Hintergrund eines solchen Vereins war die Durchführung von Veranstaltungen wie Karneval und Lichtmomente, die durch die Dorfgemeinschaft durchgeführt werden. Anwesend waren 22 Personen.

Der neu gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Markus Hagemann
- 2. Vorsitzende: Renate Müller
- Schriftführer: Uwe Tewes
- Kassierer: Markus Nolte
- Beisitzer: Dirk Tewes (Internetbeauftragter)
- Beisitzer: Christoph Köneke
- Beisitzerin: Nicole Klages

Der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren fand in diesem Jahr am 06.05.2017 turnusgemäß in Niesen an der Bürgerhalle und auf dem Sportplatz statt. Es nahmen viele Löschzüge und -gruppen an dem Wettbewerb teil.

Zum Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ fand am 15.05.2017 von der Kommission eine Dorfbegehung statt. In der Bewertung belegte die Ortschaft Niesen für den Südkreis zusammen mit der Ortschaft Körbecke den 1. Platz. Die Sieger erhielten ein Preisgeld in Höhe 2000.- €. - Die Preisverleihung fand am 05.07.2017 in Körbecke statt.

Die Bürgerhalle Niesen erhielt einen neuen Außenanstrich. Außerdem wurden Schäden an der Fassade sowie an der Traufenschalung des Daches ausgebessert.

Die Arbeiten führten polnische Anstreicher aus, die bereits mehrere Häuser in Niesen gestrichen hatten. Der Preis für die ausgeführten Arbeiten an der Halle betrug ca. 7800.- €.

Juni

Anfang Juni trat Benjamin Ortmann aus Niesen von seinem Amt als Stadtbrandinspektor der Stadt Willebadessen aus beruflichen Gründen zurück.

Diese Funktion als Leiter der Feuerwehr hatte er erst zwei Jahre zuvor angenommen.

Das Schützenfest wurde vom 14. bis 16.06.2017 gefeiert. Das Schützenkönigspaar war Markus Hagemann und seine Frau Karina. Das Fest war sehr gut besucht.

Jürgen Prochnow setzte sich am Schützenfestfreitag beim Königschießen für 2018 mit der höchsten Ringzahl durch. Im Juni 2018 löste er Markus Hagemann in seinem Amt als Schützenkönig 2017 ab. Jürgen Prochnow erwählte seine Frau Cornelia zur Königin.

Der Reit- und Fahrverein Niesen führte am 17.06.2017 eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Pfarrheim Niesen durch.

Grund war die Wahl einer neuen 2. Vorsitzenden, da Susanne Engemann aus Altenheerse von dieser Funktion zurückgetreten war. Neu in dieses Amt wurde Sonja Wäsche aus Drankhausen gewählt.

Frühlings - Wetter 2017: Zu Beginn sehr warme Tage. Danach wechselhaft mit Regen und zum Teil sehr kühle Tage und Nächte. Zum Ende hin wieder sommerlich warm mit bis zu 30 Grad.

Juli

Am 07.07.2017 führte die VdK Ortsgruppe Niesen ein Grillnachmittag für Mitglieder am Sportheim in Niesen durch.

Am 14.07.2017 wurde Mike Razlaw erhängt an einem Hochsitz im Hegge - Wald in der Nähe des ehemaligen Steinbruchs von einem Waldarbeiter aufgefunden.

Am 29. und 30.07.2017 fand das jährliche Sportfest des Spiel- und Sportvereins Niesen auf dem Sportplatz statt. Beim Fußballturnier belegte der SV Alhausen den 1. Platz und gewann den Brauerei Rheder Cup. Die Spielwettkämpfe beim „Heldenkampf“ gewannen die Jungschützen.

August

Die Donatusmesse am 13.08.2017 musste auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse in diesem Jahr in der Pfarrkirche Niesen stattfinden.

Das diesjährige Reitfest des Reit- und Fahrvereins Niesen fand in diesem Jahr am 19. und 20.08.2017 auf dem Reitplatz statt. Am 19.08.2017 begann das Fest mit einem Kutschenkorso durch die Feldgemarkungen. Es nahmen 12 Kutschen teil. Am folgenden Tag gewann beim Reitturnier als beste Springerin Hanna Jacobi vom RV Brakel. Des Weiteren fanden viele Dressurübungen statt. Erstmals wurde während des Festes eine Dressurquadrille aufgeführt.

Die Reiterinnen waren Jana Menneke (Peckelsheim), Johanna Muhs (Borgentreich), Johanna Hoppe (Dalhausen) und Constanze Geiser (Niesen).

Eine Dorfbegehung in Niesen der Ortsheimatpfleger aus der Stadt Willebadessen wurde am 26.08.2017 durchgeführt.

September

Sommer - Wetter 2017: Zu Beginn sehr heiß, 22.06. bis 34 Grad. Im Juli und August abwechselnd starke Regenschauer, aber auch immer wieder warme Sommertage.

Oktober

Am 14.10.2017 fand zum dritten Mal die Veranstaltung „Lichtmomente“ entlang der Ortsdurchfahrt Niesen statt. Weit über 1000 Besucher nahmen bei schönstem Wetter an dem Fest teil. Mit über dreißig Verkaufsständen gab es ein reichhaltiges Angebot. Der Höhepunkt war eine Lasershow an der Kirche. Die Veranstaltung wurde erstmals vom neu gegründeten Dorfgemeinschaftsverein Niesen organisiert.

Während der Mitgliederversammlung der KFD Niesen am 28.10.2017 im Pfarrheim Niesen fanden turnusgemäß Neuwahlen statt. Bei der letzten Wahl stellten einige Vorstandsmitglieder ihre Funktion zur Verfügung und es kam kein kompletter neuer Vorstand zustande.

Der neu gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende:	Ingrid Peine	(Wiederwahl)
Kassiererin:	Ruth Dupont	(Wiederwahl)
Beisitzerin:	Jutta Attelmann	(Neuwahl)
Beisitzerin:	Susanne Arens	(Neuwahl)

Der Kulturverein Eagles Niesen veranstaltete am 31.10.2017 die jährliche Halloween - Party in der Bürgerhalle.

450 Personen besuchten die Veranstaltung, bei der zum dritten Mal die Band „Let the Butterfly“ aus Bad Homburg spielte.

November

Am 11. und 12.11.2017 fanden die **Pfarrgemeinderatswahlen im Pastoralverbund Willebadessen** statt.

Da im Kirchspiel Fölsen/Helmern/Niesen für den Ortsteil Niesen nur Jutta Blömeke als Vertreterin gefunden werden konnte, musste nicht gewählt werden. Anne Rodenberg die zuvor mit Jutta Blömeke die Pfarrgemeinderatsvertretung für Niesen stellte, ließ sich nicht wiederwählen.

Dezember

Herbst - Wetter 2017: Der Oktober hatte viele verregnete Tage. Im November und Dezember Regen, Schnee und Frost im Wechsel.

Das Jahr 2017 hatte im Durchschnitt den wärmsten Juli seit der Wetter - Aufzeichnung. Insgesamt war das Jahr aber sehr feucht.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Haupt- und Nebenwohnsitz gemeldet) betrug zum 31.12.2017 - 520 Personen.

Es verstarben 2017 in Niesen 9 Menschen und 3 neue Erdenbürger wurden getauft.

-anno Domini 2018-

Januar

Am 13.01.2018 fand die Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen in der Bürgerhalle statt. Während der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Klaus Geiser	(Wiederwahl)
2. Vorsitzender:	Markus Hagemann	(Wiederwahl)
1. Geschäftsführer:	Uwe Tewes	(Wiederwahl)
2. Geschäftsführer:	Ulrich Reiermann	(Wiederwahl)
Zugführer 1.Zug:	Hermann-Josef Lüke	(Wiederwahl)
Fahnenträger 1. Zug:	Ralf Sievers	(Wiederwahl)
Königsoffizier:	Klaus Genau	(Wiederwahl)
Königsoffizier:	Carsten Rudkoski	(Wiederwahl)

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden zwei Mitglieder für 70 jährige Mitgliedschaft geehrt. Hierbei handelte es sich um Herbert Kaufmann und Johannes Behne.

Der Karneval der Niesener Vereine fand am 26.01.2018 in der Bürgerhalle Niesen statt. Erstmals gestaltete der Dorfgemeinschaftsverein Niesen die Veranstaltung. Es wurde ausgelassen gefeiert.

Da beim Karnevalsverein „Pickel Jauh“ aus Peckelsheim in diesem Jahr die Prinzessin und die Kinderprinzessin aus Niesen kamen, wurde entgegen des zweijährigen Rhythmus auch in diesem Jahr in Niesen Karneval gefeiert.

Alina Reiermann (Prinzessin) und Matilda Rudkoski (Kinderprinzessin) nahmen mit dem Karnevalsverein „Pickel Jauh“ an der Veranstaltung in Niesen teil.

Außer den karnevalistischen Beiträgen von Niesener Vereinen, traten während des Programms auch Gastvereine aus Brakel, Ovenhausen, Willebadessen und Peckelsheim auf.

Der anschließende gutbesuchte Kinderkarneval fand dann am 28.01.2018 ebenfalls in der Bürgerhalle statt.

Februar

Der Caritasverband Niesen veranstaltete am 07.02.2018 und die KFD Niesen am 11.02.2018 jeweils ein Seniorenkarneval im Pfarrheim, bzw. in der Bürgerhalle. Die Veranstaltungen waren gut besucht.

März

Am 02.03.2018 fand die Mitgliederversammlung der VdK Ortsgruppe Niesen in der Bürgerhalle statt. Hartmut Rudkoski kündigte als Vorsitzender für das kommende Jahr seinen Rücktritt an.

Zum bestehenden Vorstand wurden Heinrich Münstermann (Niesen) und Günter Schocke (Gehrden) als Beisitzer hinzugewählt.

Am 09.03.2018 verstarb Professor Doktor Reinhard Kösters im Alter von 86 Jahren.

Prof. Dr. Reinhard Kösters war von 1977 bis 2018 Geistlicher Rektor des Christlichen Bildungswerk DIE HEGGE. Außerdem war er von 1981 bis 2008 das Amt des Pfarradministrators der Pfarrei St. Johannes Baptist in Fölsen mit den Filialen St. Maximilian Niesen und St. Kilian Helmern.

Nach 2008 war er aber bis zu seinem Ableben weiterhin als Pastor im zwischenzeitlich entstandenen Pastoralverbund Willebadessen - Peckelsheim tätig.

Die Beisetzung auf dem Friedhof in Niesen fand unter großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder statt.

Die Mitgliederversammlung des Reit- und Fahrvereins Niesen fand am 10.03.2018 im Pfarrheim statt.

Zur CDU - Versammlung der Ortsgruppe Niesen am 20.03.2018 kam der Landtagsabgeordnete für den Kreis Höxter, Herr Matthias Goeken, aus Bad Driburg in das Pfarrheim und wurde dort den Mitgliedern vorgestellt.

Da Benjamin Ortmann in 2017 zunächst als Leiter der Feuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Willebadessen aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, trat er im März 2018 erneut als Leiter der Feuerwehr an und wurde nach einer Anhörung der Wehrmitglieder, anschließend vom Bürgermeister, Herrn Hans-Hermann Bluhm, wieder in sein Amt eingesetzt.

Winter - Wetter 2017 - 2018: Dezember und Januar sehr mild aber trist. Etwas Schnee und kaum Minustemperaturen. Die wenigsten Sonnenstunden seit Aufzeichnung des Wetters. Im Februar und März kälter mit Frostnächten bis - 12 Grad und Schnee. - Am 18.01.2018 kam Orkantief „Friederike“ über Deutschland mit mehreren Toten und vielen Verletzten.

Dazu Sachschäden in Millionenhöhe. Rund um Niesen wurden aber zum Glück nur Bäume entwurzelt, ansonsten kaum Schaden.

April

Das **Osterfeuer am 01.04.2018** fand in diesem Jahr wieder an der **Bürgerhalle** statt und wurde vom **Hallenbetreiberverein Niesen** organisiert. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Am 13.04.2018 fand in der Bürgerhalle Niesen die Mitgliederversammlung des Hallenbetreibervereins Niesen statt. Hauptpunkt der Versammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Daniel Rodenberg trat nach 13 jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender nicht mehr an. Ebenso verließen Klaus Geiser als Schriftführer und Ralph Ostmann als Jugendbetreuer den Vorstand.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Albert Ecke	(Neuwahl)
2. Vorsitzender:	Matthias Arendes	(Wiederwahl)
Geschäftsführer:	Dominic Gehle	(Neuwahl)
Schriftführer:	Ingo Wolff	(Neuwahl)
Hallenverwalter:	Ulrich Reiermann	(Wiederwahl)
Jugendbetreuer:	Simon Henze	(Neuwahl)
Jugendvertreter:	Maja Rodenberg und Bastian Koch	(Wiederwahl)
Ortsbürgermeister:	Markus Hagemann	(natives Mitglied)

Der Trainer der 1. Fußballmannschaft der SG Niesen Siddessen, Herr Andre Ludwig stellte am 18.04.2018 sein Amt zur Verfügung. Als zunächst vorübergehende Nachfolger übernahmen Klaus Genau und Nico Überdick diese Aufgabe.

Der in 2017 neu gegründete Verein Dorfgemeinschaft Niesen führte am 20.04.2018 seine erste Mitgliederversammlung in der Bürgerhalle Niesen durch.

Der Landwirt Josef Peters riss am 21.04.2018 seine Stallungen am Wohnhaus in der Dorfstraße komplett ab. Sein Sohn Matthias übernahm die Landwirtschaft und gab die Viehwirtschaft auf. Die Abrissarbeiten wurden von der Fa. Horst-Günter Schieberle aus Niesen durchgeführt.

Mai

Zum Vatertag (Christi Himmelfahrt) am 10.05.2018 führte die KFD Niesen zum ersten Mal auf dem Kirchplatz eine Veranstaltung anlässlich des Vatertags durch. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Auch viele auswärtige „Vatertags - Wanderer“ machten an der Kirche Pause.

Das Schützenfest wurde vom 30.05. bis 01.06.2018 gefeiert. Das Schützenkönigspaar war Jürgen Prochnow und seine Frau Cornelia. Das Fest war sehr gut besucht.

Tizian Schulze setzte sich am Schützenfestfreitag beim Königschießen für 2019 mit der höchsten Ringzahl durch.

Im Juni 2019 löste er Jürgen Prochnow in seinem Amt als Schützenkönig 2018 ab. Tizian Schulze erwählte seine **Freundin Mara Schlesies aus Warburg** zur Königin.

Juni

Am 06.06.2018 erhängte sich der fünfzehnjährige Faris Brinkmann aus Peckelsheim an der Talbrücke Niesen.

Am 08.06.2018 verstarb der Heimatgebietsleiter des Paderborner und Corveyer Land, Horst - Dieter Krus aus Bellersen. Er war viele Jahre der Leiter der Ortsheimatpfleger der Kreise Paderborn und Höxter.

Vom 14.06. bis 27.06.2018 fand in der Bürgerhalle Niesen anlässlich der Fußballweltmeisterschaft ein „Public - Viewing“ statt.

Gezeigt wurden alle Spiele mit deutscher Beteiligung. - Die deutsche Nationalmannschaft schied überraschender Weise erstmals in diesem Wettbewerb bereits in der Vorrunde aus.

Pater Michael Rohde aus Neuenheerse, vom Orden Missionare vom Kostbaren Blut an St. Kaspar, verstarb am 15.06.2018. Er zelebrierte auch viele Messen in der Niesener Pfarrkirche.

Zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ fand am 27.06.2018 von der Kommission eine Dorfbegehung statt. In der Bewertung belegte die Ortschaft Niesen einen 2. Platz und wurde zum zweiten Mal „Landessilberdorf“. Als Preisgeld erhielt der Ort eine Summe in Höhe 750.- €. - Die Bekanntgabe fand am 09.09.2018 in Bad Sassendorf, Ostinghausen, Haus Düsse, statt. Eine Abordnung von 18 Personen aus Niesen nahm an der Preisverleihung teil.

Frühlings - Wetter 2018: April sehr mild (wärmster April seit Wetteraufzeichnung). Tageweise warm bis 28 Grad. Auch im Mai sommerlich heiß bis 31 Grad, mit wenig Regen. Im Juni leichter Wetterumschwung mit etwas mehr Regen und kühleren Tagen.

Juli

Für den ausgeschiedenen Andre Ludwig als Trainer der 1. Fußballmannschaft der SG Niesen/ Siddessen übernahm Jörg Mackenbach aus Willebadessen am 01.07.2018 das Traineramt. Die 2. Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft wurde von Oliver Überdick aus Willebadessen trainiert.

Am 20.07.2018 führte die VdK - Ortsgruppe Niesen ein Grillnachmittag für Mitglieder am Sportheim in Niesen durch.

Das diesjährige Reitfest des Reit- und Fahrvereins Niesen fand in diesem Jahr am 21. und 22.07.2018 auf dem Reitplatz statt. Am 21.07.2018 begann das Fest mit einem Kutschenkorso durch die Feldgemarkungen. Es nahmen 9 Kutschen teil. Am folgenden Tag gewann beim Reitturnier als bester Springer Herr Gregor vom RV Diemeltal. Des Weiteren fanden viele Dressurübungen statt.

Am 23.07.2018 verstarb im Alter von 97 Jahren die Dorfälteste, Frau Hedwig Koch. Die älteste Frau im Ort ist nun Frau Maria Theresia Gehle im Alter von 96 Jahren.

Am 28. und 29.07.2018 fand das jährliche Sportfest des Spiel- und Sportvereins Niesen auf dem Sportplatz statt.

Beim Fußballturnier belegte der FC PEL (Peckelsheim/Eissen/Löwen) den 1. Platz und gewann somit den erstmals ausgespielten Stadtpokal. Außerdem wurde erstmalig ein „Speed - Badminton - Turnier“ durchgeführt. Hierbei erlangten im Doppel Heinrich Behler und sein Sohn Eric Behler den 1. Platz.

Am 30.07.2018 ertrank Mohammad Raza im Schwimmteich der Familie Müller, Lützer Weg 30 in Niesen. Er war 26 Jahre alt und wohnte als Flüchtling aus Pakistan bei der Familie Müller.

August

Am 08.08.2018 verstarb im Alter von 93 Jahren der Dorfälteste, Herr Johannes Behne. Die letzten Jahre verbrachte er in einem Altenheim in Willebadessen.

Der älteste Mann im Ort war nun Herr Helmut Uhlig im Alter von 90 Jahren.

Die Donatusmesse fand am 12.08.2018 bei sonnigem Wetter an der Donatus - Kapelle statt.

September

Im September 2018 wurden in Niesen von der Firma Sewikon aus Beverungen Glasfasererdkabel verlegt. Diese sollen für schnelleres Internet im Ort sorgen. Die Leitung wurde aus Richtung Schweckhausen über den Osterberg kommend durch den Ort und weiter in Richtung der Ortschaft Fölsen verlegt. Diese Maßnahme erfolgte kreisweit. Bis 2019 sollen dann alle Bürger die Möglichkeit haben, einen schnelleren Internetzugang zu bekommen.

Das Dach der Bürgerhalle Niesen wurde am 21. und 22.09.2018 erneuert. Die alten asbestbelasteten Eternitplatten wurden durch Trapezbleche ersetzt. Anschließend wurde eine Photovoltaikanlage auf dem neuen Dach installiert. Die Baukosten wurden von Herrn Michael Schabrich aus Frohnhausen übernommen, da er das Hallendach für 20 Jahre im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage angemietet hatte.

Viele Niesener halfen bei den Arbeiten am Dach.

Beim Heimatgebietstag am 22.09.2018 in Neuenheerse wurde der Kreisheimatpfleger Höxter, Herr Hans Werner Gorzolka aus Ovenhausen, zum Heimatgebietsleiter gewählt. Er übernahm diese Funktion vom verstorbenen Dieter Krus.

Sommer - Wetter 2018: Ab Anfang Juli wieder sehr heiß mit Temperaturen bis 35 Grad und kaum Regen. Ende August angenehmere Temperaturen aber weiterhin kaum Regen. Im September langsam angenehmere Temperaturen und mäßiger Regen. Nach 2003 war dies der bisher heißeste Sommer seit der Wetteraufzeichnung.

Oktober

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein - Westfalen sprach der Ortschaft Niesen Fördermittel in Höhe 162500.- € zu. Die Summe sollte dazu verwendet werden, die stark eingefallene Scheune neben der Kirche abzureißen und an gleicher Stelle ein Ort der Begegnung entstehen zu lassen. Die Baumaßnahmen hierzu sollten bis Ende 2020 fertiggestellt sein. Dieses Vorhaben wurde am 27.10.2018 in der Presse veröffentlicht.

Der Reit- und Fahrverein Niesen führte am 28.10.2018 ein Herbstausritt durch. Hieran nahmen einige Reiter und Kutschengespanne teil.

Der Kulturverein Eagles Niesen veranstaltete am 31.10.2018 die jährliche Halloween - Party in der Bürgerhalle. 300 Personen besuchten die Veranstaltung, bei der zum vierten und letzten Mal die Band „Let the Butterfly“ aus Bad Homburg spielte.

November

Auf Grund der anhaltenden Trockenheit und dem fehlenden Regen sank der Wasserstand des Schlossteiches so stark, so dass er vollständig verlandete. Ein weiterer Grund für das Verlanden des Teiches war, die seit einiger Zeit fehlende Zufuhr von Wasser aus dem Hochbehälter an der Straße Lützer Weg, da die Zuleitung unterbrochen war.

Die Preisverleihung zu „Unser Dorf hat Zukunft“ fand am 10.11.2018 in Salzkotten statt. Daran nahmen 25 Bürger aus Niesen teil, um den Ehrenpreis in Silber in Empfang zu nehmen.

Am 18.11.2018 fanden die **Kirchenvorstandswahlen im Pastoralverbund Willebadessen** statt.

Der neue Vorstand für die Kirchengemeinde Niesen setzte sich wie folgt zusammen:

Markus Nolte, Friedrich von Elverfeldt, Franz-Josef Gehle, Hubertus Kaufmann, Agnes Arendes und Ingrid Peine.

Josef Peters, der viele Jahre Mitglied im Kirchenvorstand war, stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Der Bauhof der Stadt Willebadessen brachte am 26.11.2018 an der Nethebrücke, Auf dem Anger / Auf dem Rahe, Metallgeländer und eine Metallbodenplatte an. Seit den 1980er Jahren, nach Errichtung der Brücke, mussten diese Teile, die aus Holz bestanden, witterungsbedingt mehrfach ausgetauscht werden.

Dezember

Am 19.12.2018 übergab die Regierungspräsidentin des Regierungsbezirkes Detmold, Frau Thomann-Stahl dem Ortsbürgermeister Markus Hagemann in einem feierlichen Akt den Bescheid über die Bewilligung der Fördermittel in Höhe 162500.- €, die für die Umgestaltung der „alten Scheune“ neben der Kirche vorgesehen waren. Die Übergabe fand direkt an der Scheune statt.

Herbst - Wetter 2018: Der Oktober und November war größtenteils sehr warm mit wenig Regen. Erst Ende November etwas Schnee und Frost. Der Dezember war mild mit Regen.

Das Jahr 2018 hatte im Durchschnitt den wärmsten Juli seit der Wetter - Aufzeichnung. Insgesamt war es das bisher wärmste Jahr seit der Aufzeichnung.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Hauptwohnsitz gemeldet) betrug zum 31.12.2018 - 491 Personen.

Es verstarben 2018 in Niesen 3 Menschen.

-anno Domini 2019-

Januar

Am 12.01.2019 fand die Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen in der Bürgerhalle statt.

Während der Mitgliederversammlung des Spiel- und Sportvereins Niesen am 19.01.2019 in der Bürgerhalle wurden Peter Schirmer und Heinrich Münstermann für 60 jährige Mitgliedschaft eine Ehrung ausgesprochen.

Sebastian und Stefanie Föller bauten auf der neu entstandenen Wohnfläche „Mühlenbreite“ ein neues Haus. Im März 2020 wurde es fertiggestellt.

Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Niesen fand am 26.01.2019 im Pfarrheim statt.

Februar

Die Mitgliederversammlung des Reit- und Fahrvereins Niesen fand am 02.02.2019 im Pfarrheim statt. Bei den Neuwahlen des 1. und 2. Vorsitzenden wurde Ilona Rüsing aus Peckelsheim als 1. Vorsitzende wiedergewählt. Die 2. Vorsitzende Sonja Wäsche aus Drankhausen trat zurück. Für sie wurde Frauke Ostermann aus Niesen neu in das Amt gewählt.

Der Karneval der Niesener Vereine fand am 08.02.2019 in der Bürgerhalle Niesen statt. Zum zweiten Mal gestaltete der Dorfgemeinschaftsverein Niesen die Veranstaltung. Es wurde ausgelassen gefeiert.

Beim Karnevalsverein „Pickel Jauh“ aus Peckelsheim kamen in diesem Jahr die Hofnärinnen aus Niesen. Michaela Stamm, Anne Rodenberg, Anja und Sandra Rudkoski bildeten das Quartett und nahmen mit einer Vereinsabordnung an der Veranstaltung in Niesen teil.

Außer den karnevalistischen Beiträgen von Niesener Vereinen, traten während des Programms auch Gastvereine aus Brakel, Ovenhausen, Willebadessen und Peckelsheim auf.

Der anschließende gut besuchte Kinderkarneval fand dann am 10.02.2019 ebenfalls in der Bürgerhalle statt.

Der Seniorenkarnevalsnachmittag der Caritas Niesen fand am 27.02.2019 im Pfarrheim statt.

Im Februar 2019 wurde mit den Abriss- bzw. Umgestaltungsarbeiten an der „alten Scheune“ neben der Kirche begonnen. Aus der Scheune und dem dazugehörigen Gelände sollten im Rahmen eines Förderprogramms des Landes NRW eine Begegnungsstätte und ein Spielplatz entstehen. Der Abschluss und die Fertigstellung des Bauvorhabens waren für 2020 geplant.

März

Die KFD Niesen feierte ihren Seniorenkarneval erstmals an einem Samstag, 02.03.2019. Die Feier fand im Pfarrheim statt.

Am 15.03.2019 fand die Mitgliederversammlung der VdK - Ortsgruppe Niesen im Pfarrheim statt. Markus Hagemann hielt als Ortsbürgermeister einen Vortrag.

Hierbei ging es um das IKEK Programm und die damit verbundene Renovierung der alten Scheune neben der Kirche zu einer Begegnungsstätte.

Während der Versammlung fanden auch Neuwahlen statt. Hartmut Rudkoski, der das Amt des 1. Vorsitzenden seit 2007 innehatte, stand nicht mehr zur Wahl. Er hatte diese Funktion zuvor von Herbert Kaufmann übernommen, der dieses Amt wiederum 20 Jahre, seit 1987, ausführte.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Günter Bonner, Helmern (Neuwahl für Hartmut Rudkoski) |
| 2. Vorsitzender: | Günter Schocke, Gehrden (Neuwahl für Albert Ecke) |
| Kassierer: | Bernhard Föllner, Niesen (Wiederwahl) |
| Schriftführer: | vakant; wird vorerst vom 1. Vorsitzenden ausgeführt |
| Frauenbeauftragte: | Karolina Münstermann, Niesen (Wiederwahl) |
| Beisitzer: | Heinrich Lange, Willebadessen (Neuwahl) |
| | Franz-Josef Gehle, Niesen (Neuwahl) |
| | Raphaella Schocke, Gehrden (Neuwahl) |

Heinrich Münstermann stand nach einjähriger Amtszeit als Beisitzer nicht mehr zur Wahl. Günter Schocke der zuvor ebenfalls ein Jahr Beisitzer war, wurde nun zum 2. Vorsitzenden gewählt. Als neue Kassenprüfer wurden Martina Becker, Niesen, und Werner Kolisch, Gehrden, bestellt.

Zur CDU - Versammlung der Ortsgruppe Niesen im Pfarrheim am 18.03.2019 war der Bürgermeister der Stadt Willebadessen, Herr Hans-Hermann Bluhm, geladen. Er beantwortete Fragen der erschienenen Mitglieder.

Winter - Wetter 2018 - 2019: Zum Ende des Dezembers und Anfang Januar noch viel Regen. Danach Frostnächte mit Minustemperaturen bis -12 Grad und etwas Schnee. Insgesamt war der Januar sehr mild. Der Februar ebenfalls sehr mild mit Höchstwerten bis 16 Grad. Im März setzte sich das milde Wetter fort, mit Regen.

April

Am 05.04.2019 fand in der Bürgerhalle die Mitgliederversammlung des Hallenbetreibervereins Niesen statt. Die Versammlung war mit 40 erschienenen Mitgliedern sehr gut besucht.

Der Dorfgemeinschaftsverein Niesen traf sich am 13.04.2019 zur zweiten Mitgliederversammlung in der Bürgerhalle. Hauptpunkt war die Neuwahl des Beirates. Hier änderte sich jedoch nichts und Dirk Tewes, Christoph Köneke und Nicole Klages wurden von der Versammlung einstimmig für die Dauer von weiteren zwei Jahren wiedergewählt.

Das Osterfeuer wurde am 21.04.2019 wieder an der Bürgerhalle entzündet. Ausrichter war wie auch schon in den letzten Jahren der Hallenbetreiberverein Niesen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Maurus Quinting und Pia Gröne begannen im April mit dem Bau ihres gemeinsamen Hauses an der Straße Liethof. Der Bau wurde im August 2020 fertiggestellt.

Im April wurde am Einmündungsbereich der Straßen Lützer Weg / Siddesser Straße ein Kabelverteilerschrank aufgestellt, um den übermäßig hergestellten Strom durch die örtlichen Fotovoltaik Anlagen besser ableiten zu können.

Mai

Der Reit- und Fahrverein Niesen veranstaltete am 18. und 19.05.2019 auf dem Reitplatz sein jährliches Reitfest. Am 18.05.2019 begann das Fest mit einem Kutschenkorso durch die Feldgemarkungen.

Es nahmen 11 Kutschen teil. Am folgenden Tag fand ein Reitturnier und viele Dressurübungen statt. Das Fest war insgesamt sehr gut besucht.

Zum Vatertag (Christi Himmelfahrt) am 30.05.2019 führte die KFD Niesen zum zweiten Mal auf dem Kirchplatz eine Veranstaltung anlässlich des Vatertags durch. Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht. Auch viele auswärtige „Vatertags - Wanderer“ machten an der Kirche Pause.

Juni

Am 01.06.2019 verstarb der dorfälteste Niesener Helmut Uhlig im Alter von 91 Jahren. Josef Brandner ist nun mit 87 Jahren der älteste Mann im Ort.

Wiederum am 17.06.2019 verstarb die Dorfälteste Maria Theresia Gehle im Alter von 98 Jahren. Die älteste Frau im Ort ist nun Maria Thekla Beißel mit 93 Jahren.

Das Schützenfest wurde vom 19.06. bis 21.06.2019 gefeiert. Das Schützenkönigspaar war Tizian Schulze und seine Lebensgefährtin Mara Schlesies. Das Fest war sehr gut besucht.

Maurizio Schliwinski setzte sich am Schützenfestfreitag beim Königschießen für 2020 mit der höchsten Ringzahl durch. Er sollte zum Schützenfest 2020 die Königswürde von Tizian Schulze übernehmen. Dazu sollte es zunächst jedoch nicht kommen.

Frühlings - Wetter 2019: April teilweise kühl mit sehr kalten Nächten bis -12 Grad; tageweise, vor allem Ende April, aber auch sehr warm bis 21 Grad, nur wenig Regen. Anfang Mai hingegen sehr kühl. Ende Mai mehr Regen; in der Nacht auf den 21. regnete es 66 Liter/qm. Im Juni leichter Wetterumschwung mit teilweise Starkregen und sehr warmen Tagen.

Juli

Der Schützen- und Heimatverein Niesen beantragte zu Beginn des Jahres bei der Bezirksregierung Detmold aus einem Förderprogramm heraus einen „Förderscheck“ in Höhe 2000.- €.

Für diese Summe wurden Bankbohlen aus Kunststoff angeschafft. Die Ortsheimatpfleger Dirk Tewes und Klaus Geiser erneuerten hiermit nach und nach alle Ruhebänke in und um Niesen.

In der Nacht auf den 10.07.2019 brach ein unbekannter Täter mit brachialer Gewalt in die Bürgerhalle, das Sportheim und in das Versicherungsbüro Nolte in Niesen ein. Es entstand dabei hoher Sachschaden an den aufgehebelten Türen und Fenstern. Das Diebesgut fiel zum Glück nur sehr gering aus.

Am 27. und 28.07.2019 fand das jährliche Sportfest des Spiel- und Sportvereins Niesen auf dem Sportplatz statt. Beim Fußballturnier belegte der FC PEL (Peckelsheim/Eissen/Löwen) den 1. Platz und gewann den Stadtpokal. Beim „Speed - Badminton - Turnier“ erlangten im Doppel Vincent Möckel und Christoph Köneke den 1. Platz.

August

Am 02.08.2019 führte die VdK Ortsgruppe Niesen ein Grillnachmittag für Mitglieder am Sportheim in Niesen durch.

Ines Müller-Millgramm aus Niesen gewann am 03.08.2019 mit ihrem Pony „Sir Nando“ in Stuck (Landkreis Ludwigslust-Parchim / Mecklenburg - Vorpommern) ein Distanzkutschenrennen über 160 Kilometer in 21 Stunden und 3 Minuten.

Seit Bestehen dieses Rennens schaffte erstmals ein Pony diese Distanz. Die Strecke des Rennens wird allgemein als schwieriges Geläuf eingestuft.

Die Donatusmesse fand am 11.08.2019 bei sonnigem Wetter an der Donatus - Kapelle statt.

Wolfgang und Nadine Genau begannen im August mit dem Bau ihres gemeinsamen Hauses an der Straße „Mühlenbreite“. Der Bau wurde im Oktober 2020 fertiggestellt.

September

Sommer - Wetter 2019: Anfang Juli sehr heiß mit Temperaturen bis 36 Grad und kaum Regen. Danach kühler mit leichten Schauern. Im August zunächst angenehmere Temperaturen aber weiterhin kaum Regen.

Ende des Monats sehr heiß mit nochmals Temperaturen über 30 Grad. Anfang September angenehmere Temperaturen und mäßiger Regen. Zum Ende des Monats kühler und mehr Regen.

Oktober

Am 01.10.2019 kam der WDR in unsere Ortschaft, um das Leben, vor allem für junge Familien, im Ort zu dokumentieren. Befragt wurden Sebastian und Stefanie Föller in ihrem Neubau an der Straße „Mühlenbreite“.

Außerdem Clemens und Elisabeth Schaaf, die einige Jahre zuvor an der Straße Straße „Liethof“ neu gebaut hatten. Sie waren aus Berlin nach Niesen gezogen. Der Bericht wurde anschließend in der „Aktuellen Stunde“ im Abendprogramm des WDR ausgestrahlt.

Am 12.10.2019 fand zum vierten Mal die Veranstaltung „Lichtmomente“ entlang der Ortsdurchfahrt Niesen statt. 3000 Besucher nahmen bei schönstem Wetter an dem Fest teil.

Mit fast vierzig Verkaufsständen gab es ein reichhaltiges Angebot. Der Höhepunkt war eine Feuershow an der Kirche. Die Veranstaltung wurde vom Dorfgemeinschaftsverein Niesen organisiert.

Der Reit- und Fahrverein Niesen führte am 13.10.2019 ein Herbstausritt durch. Hieran nahmen einige Reiter und Kutschengespanne teil.

Am 15.10.2019 wurden durch ein starkes Unwetter in vielen Orten im Kreis Höxter Straßen und Häuser durch Schlammmassen verunreinigt. So auch in Niesen. Am Schlimmsten war die Ortschaft Erkeln betroffen. Die Stadt Brakel rief zu einer Hilfsaktion auf, um den Bewohnern bei der Reinigung zu unterstützen.

Am 19.10.2019 beteiligten sich aus Niesen Andreas Göke, Andreas Fricke, Simon Henze, Jan-Niklas Sickes, Steffen Sake und Sebastian Genau an dieser Aktion und halfen den Erkelner Bürgern beim Reinigen der Straßen und Häusern.

Der Kulturverein Eagles Niesen veranstaltete am 31.10.2019 die jährliche Halloween - Party in der Bürgerhalle. 290 Personen besuchten die Veranstaltung, bei der das Duo „Liedgut“ auftrat.

November

Die Freiwillige Feuerwehr Niesen erhielt am 11.11.2019 von der Stadt Willebadessen ein neues Feuerwehrfahrzeug der Marke MAN mit einem 180 PS Dieselmotor, vom Typ TSF-W, der mit einem 800 Liter Wassertank ausgerüstet ist. Dazu eine reichhaltige Ausrüstung mit verschiedenen Ausleuchtungsmitteln, einem Stromaggregat, einer Kettensäge und vielem mehr.

Dezember

Auf Grund eines bereits länger zurückliegendem Strafverfahrens wegen Missbrauchs gegen Pfarrer Hubert Lange wurde dieser zunächst vom Erzbistum Paderborn vom Dienst suspendiert und durfte keine Pfarradministrative Tätigkeiten mehr im Pastoralverbund Willebadessen - Peckelsheim durchführen.

Herbst - Wetter 2019: Der Oktober und November war größtenteils sehr mild mit mäßigem Regen. Erst im Dezember einige Nächte mit Frost und mehr Regen. Insgesamt war 2019 das drittwärmste Jahr seit der Wetteraufzeichnung.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Hauptwohnsitz gemeldet) betrug zum 31.12.2019 - 490 Personen.

Es verstarben 2019 in Niesen 7 Menschen und 1 neuer Erdenbürger wurde getauft.

-anno Domini 2020-

Januar

Am 11.01.2020 fand die Mitgliederversammlung des Schützen- und Heimatvereins Niesen in der Bürgerhalle statt.

Außerdem wurde Theodor Hagemann für seine 60 jährige Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 18.01.2020 fand die Mitgliederversammlung des Spiel- und Sportvereins Niesen in der Bürgerhalle statt. Während der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Klaus Genau als 2. Vorsitzender, Nico Überdick als Schatzmeister, Matthias Peters als Net User, Romina Peters als Breitensport-Beauftragte und Wilhelm Quinting als Schriftführer stellten ihr Amt zur Verfügung.

Wilhelm Quinting war 27 Jahre im Vorstand tätig. Ab 1993 zunächst als 2. Vorsitzender; danach ab 1999 als Geschäftsführer und ab 2008 als Schriftführer.

Außerdem wurde Hartmut Rudkoski für 60 jährige Mitgliedschaft geehrt.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Christoph Köneke	(Wiederwahl)
2. Vorsitzender:	Christoph Conze	(Neuwahl für Klaus Genau)
1. Schriftführer:	Simon Henze	(Neuwahl für Wilhelm Quinting)
2. Schriftführer:	Manuel Gockeln, Helmern	(Neuwahl - neu gewähltes Amt)
1. Schatzmeister:	Maurus Quinting	(Neuwahl für Nico Überdick)
2. Schatzmeister:	Frederik Hagemann	(Neuwahl)
Sozialwartin:	Nicole Genau	(Wiederwahl)
EDV-Beauftragte:	Verena Reiermann	(Neuwahl für Matthias Peters)
Abteilungsleiter- Breitensport:	Matthias Stamm	(Neuwahl für Romina Peters)
Abteilungsleiter- Badminton:	Heinrich Behler	(Neuwahl - neu gewähltes Amt)

Abteilungsleiter-
Fußball: Michael Horn (Neuwahl - neu gewähltes Amt)

Außerhalb des Vorstandes wurde Klaus Genau als Platzwart bestimmt.

Julian und Diana Dück aus Willebadessen begannen im Januar mit dem Bau ihres gemeinsamen Hauses an der Straße „Liethof“. Der Bau wurde im Dezember des Jahres 2020 fertiggestellt.

Februar

Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Niesen fand am 01.02.2020 im Pfarrheim statt. Auf Grund eines bestandenen Lehrgangs in Münster wurde der Löschgruppenführer Andreas Göke zum Brandoberinspektor befördert.

Klaus Geiser wurde für die 35. und Friedhelm Föllner für die 40. Teilnahme am Leistungswettkampf geehrt. So oft hatte bisher noch niemand an diesem Wettkampf aus der Löschgruppe Niesen teilgenommen.

Außerdem legte Burkhard Eßer sein Amt als Kassenwart nieder. Für ihn übernahm Andrew Behler diese Funktion.

Erstmals trat am 07.02.2020 in der Niesener Bürgerhalle das Kabaretttrio „Präservative Liste“ aus dem Bördeland auf. Organisiert wurde die ausverkaufte Veranstaltung vom Kulturverein Eagles Niesen anlässlich ihres 40 jährigen Vereinsbestehens.

Der Seniorenkarnevalsnachmittag der Caritasverbands Niesen fand am 12.02.2020 im Pfarrheim statt.

Zur CDU - Versammlung der Ortsgruppe Niesen im Pfarrheim am 12.02.2020 war wie im Vorjahr der Bürgermeister der Stadt Willebadessen, Herr Hans-Hermann Bluhm, geladen. Er beantwortete Fragen der erschienenen Mitglieder.

Die KFD Niesen feierte ihren Seniorenkarneval am Samstag, 22.02.2020, in der Bürgerhalle.

Die Mitgliederversammlung des Reit- und Fahrvereins Niesen fand am 29.02.2020 im Pfarrheim statt.

Bei den Neuwahlen des Geschäftsführers und der Kassiererinnen wurden **Christof Fuest** aus Schönthal und **Nadine Kreie** aus Natzen wiedergewählt. Die Aktivenvertreterin **Maren Blömeke** trat zurück. Für sie wurde **Andrea Beller** neu in das Amt gewählt.

Auf Grund der dienstrechtlichen Suspendierung des Pfarrers Hubert Lange fand im Februar eine Informationsabend in der Berghalle Fölsen statt, an der alle interessierten Gemeindemitglieder des Pastoralverbunds Willebadessen - Peckelsheim teilnehmen konnten.

Vom Erzbistum Paderborn nahm u.a. Monsignore Andreas Kurte, Domkapitular, an dieser Versammlung teil und erläuterte die weitere Verfahrensweise.

Pfarrer Hubert Lange sollte nach den Missbrauchsvorwürfen nicht mehr im Pastoralverbund seinen priesterlichen Dienst versehen und es sollte umgehend ein neuer Nachfolger gesucht werden. Kommissarisch wurde zunächst Pater Josef Klingele als Leiter des Pastoralverbundes eingesetzt.

März

Am 13.03.2020 fand die Mitgliederversammlung der VdK - Ortsgruppe Niesen im Pfarrheim statt.

Der Ende 2019 erstmals in China auftretende „Corona Virus“ (Covid 19 Pandemie), breitete sich innerhalb von nur wenigen Wochen über die ganze Welt aus.

In Deutschland wurde im Januar 2020 der erste Fall gemeldet. Danach infizierten sich immer mehr Personen mit dem Virus. Vor allem viele ältere und chronisch kranke Menschen verstarben an den Folgen.

Im März des Jahres wurde die Situation so drastisch, dass sogar viele Geschäfte, Gastronomiebetriebe, usw. schließen mussten.

Öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen jeglicher Art wurden abgesagt und zunächst bis zum 31.12.2020 verboten. Diese Vorgabe betraf auch unsere Gemeinde, so dass alle Feste in dieser Zeit nicht stattfinden konnten.

Winter - Wetter 2019 - 2020: Während der gesamten Wintermonate kein Schnee, jedoch viel Regen. Insgesamt war der Januar und Februar sehr mild und nur leichter Frost in manchen Nächten. Am 09. und 10. Februar starker Sturm. Im März setzte sich das sehr milde Wetter mit Regen fort.

April

Alexander und Natalia Koop aus Willebadessen begannen im **April** mit dem Bau ihres gemeinsamen Hauses an der Straße „**Liethof**“. Der Bau wurde im November des Jahres 2020 fertiggestellt.

Stephan und Sophia Peters begannen im April mit dem Bau ihres gemeinsamen Hauses an der Straße „**Mühlenbreite**“.

Mai

Am 16.05.2020 durfte nach achtwöchiger Pause auf Grund des Corona Virus die erste hl. Messe wieder in der Kirche gelesen werden. Jedoch nur unter besonderen Auflagen. Um den vorgegebenen Abstand von mindestens 2 Metern zum Sitznachbarn einzuhalten, durften nur maximal 40 Personen an der Messe teilnehmen.

Juni

Frühlings - Wetter 2020: April sehr mild mit zum Teil sommerlichen Temperaturen und sehr wenig Regen. Anfang Mai einige Regentage und etwas kühler. Insgesamt waren die Monate jedoch zu trocken. Im Juni leichter Wetterumschwung mit mehreren Regentagen und wieder wärmer.

Juli

Die Arbeiten am neuen „Platz der Begegnung“ schritten voran. Das Projekt nahm immer mehr „Form“ an. Seit dem Beginn im Februar 2019 mit Aufräum- und Abrissarbeiten, wurden bisher von insgesamt 115 Helfern aus dem Ort in mehr als 5600 Stunden am Hauptgebäude und am Nebengebäude bis zum Jahresende gearbeitet.

Fliesenarbeiten wurden von der Firma Wiegard aus Niesen und Metallarbeiten von der Firma Brenneke aus Gehrden im ehrenamtlichen Engagement für dieses Projekt ausgeführt.

Die Bruchsteinmauern wurden wieder hergerichtet und neu verfugt. Für die „Vogelwelt“ wurden Nistmöglichkeiten in das Mauerwerk eingearbeitet.

Für diese naturnahe Gesamtgestaltung des Geländes erhielt die Dorfgemeinschaft Niesen den 1. Platz beim Klimaschutzpreis 2020 der Stadt Willebadessen und der Westenergie AG und ein Preisgeld in Höhe 600.- €.

August

Die **Donatusmesse** fand am **09.08.2020** bei sonnigem Wetter unter besonderen Auflagen bezüglich des Corona - Virus an der Donatus - Kapelle statt.

Im August wurden zwei weitere Flutlichtmasten auf dem Sportplatz in Niesen aufgestellt. Somit stehen nun vier Masten mit Flutlichtern auf dem Platz, um bei Dunkelheit den gesamten Platz zu beleuchten und ein Fußballspiel zu ermöglichen.

Auch in Niesen hielt das Corona Virus Einzug. Einige Personen infizierten sich teilweise auf Privatfeiern außerhalb des Ortes mit dem Virus.

Insgesamt fünf Personen erkrankten. Nach vierzehntägiger Quarantäne, von der auch die Familien der Infizierten betroffen waren, gesundeten alle Betroffenen ohne Folgeschäden.

September

Am 13.09.2020 fand die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen statt. In der Stadt Willebadessen wurde Norbert Hofnagel aus Löwen (CDU) neuer Bürgermeister. Der bisherige, Hans-Hermann Bluhm, trat nach dreimaliger Amtszeit nicht mehr an.

Markus Hagemann (CDU) gewann in Niesen zum zweiten Mal die Wahl als Ratsmitglied und Ortsbürgermeister. Außerdem wurden Dominic Gehle (CDU) und Daniel Rodenberg (SPD) für den Ort in den Stadtrat gewählt.

Im September wurde die Stützmauer am „Siekbach“ in Höhe des Feuerwehrgerätehauses erneuert, da sie seit einigen Jahren bruchfällig war und einzustürzen drohte. Die dazu nötigen Baggerarbeiten führte der örtliche Baggerbetrieb Schieberle durch.

Sommer - Wetter 2020: Im Juli einige Regentage und zum Teil zu kühl für die Jahreszeit. Anfang August heiße Tage mit Temperaturen mit über 30 Grad. Der 08.08.2020 war mit 34 Grad der heißeste Tag des Jahres.

In der Nacht zum 10.08.2020 Gewitter mit Starkregen (28 Liter/qm). Mitte September nochmals heiß mit Temperaturen bis 30 Grad. Zum Ende des Monats kühler mit Regenschauern.

Oktober

Im Oktober stieg die Zahl der mit Corona Infizierten weltweit drastisch an. Davon war auch Deutschland betroffen. Täglich erkrankten immer mehr Menschen an dem Virus, so dass von der Bundesregierung ähnlich wie im Frühjahr des Jahres viele Einschränkungen angeordnet wurden. Vor allem die Gastronomie und Hotelbetriebe waren davon betroffen.

November

Im November erkrankten in Niesen zwei Personen an dem Corona Virus. Nach der vorgeschriebenen Quarantäne gesundeten die Personen wieder.

Dezember

Im Dezember erkrankten weitere sechs Personen in Niesen an dem Corona Virus. Nach der vorgeschriebenen Quarantäne gesundeten auch die Personen wieder.

Herbst - Wetter 2020: Im Oktober einige Regentage und Abkühlung. Der November war größtenteils sehr mild, mit wenig Regen. Anfang Dezember einige Nächte mit Frost. Im Laufe des Monats wieder milder, mit mäßigem Regen.

Insgesamt war 2020 nach 2018 das zweitwärmste Jahr seit der Wetteraufzeichnung und das dritte zu trockene Jahr in Folge.

Die Einwohnerzahl in Niesen (mit Hauptwohnsitz gemeldet) betrug zum 31.12.2020 - 495 Personen.

Es verstarb 2020 in Niesen 1 Mensch und 5 neue Erdenbürger wurden getauft.

Dieser Chronikteil wird jährlich durch die Ortsheimatpfleger Dirk Tewes und Klaus Geiser erweitert.

Anregungen oder Verbesserungen bitte an

Klaus Geiser (Tel.: 05644-612 oder klaus-geiser@web.de)

oder

Dirk Tewes (Tel.: 05644 - 1331 oder dirktewes@gmx.de)

Herzlichen Dank!